

Geschäftsbericht 2018



Kennzahlen

in Mio. CHF

	2018	2017	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1 010.6	974.2	3.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	205.9	245.2	-16.0%
Marge	20.4%	25.2%	-19.1%
Betriebsergebnis (EBIT)	131.6	180.7	-27.2%
Marge	13.0%	18.6%	-29.8%
Ergebnis	129.5	170.2	-23.9%
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia	96.5	146.9	-34.3%
Anteil Minderheitsaktionäre	33.1	23.3	42.2%
Umsatz nach Geschäftsfeld mit Dritten			
Bezahlmedien	553.2	586.0	-5.6%
Pendlermedien und Vermarktung	205.0	153.2	33.8%
Marktplätze und Beteiligungen	252.5	235.0	7.4%
Bilanz			
Umlaufvermögen	686.7	330.9	107.6%
Anlagevermögen	2 261.7	2 182.5	3.6%
Bilanzsumme	2 948.4	2 513.3	17.3%
Fremdkapital	846.8	543.7	55.7%
Eigenkapital	2 101.7	1 969.6	6.7%
Finanzkennzahlen			
Eigenfinanzierungsgrad	71.3	78.4	-9.0%
Eigenkapital-Rentabilität	6.2	8.6	-28.7%
Personalkennzahlen			
Mitarbeiterbestand per Bilanzstichtag ¹	3 594	3 261	10.2%
Umsatz pro Mitarbeiter/in ² in CHF 000	303.5	304.0	-0.2%
Kennzahlen pro Aktie			
Gewinn pro Aktie in CHF	9.12	13.87	-34.3%
Dividende pro Aktie in CHF	4.50 ³	4.50	0.0%
Dividenden-Rendite ⁴	4.3%	3.3%	30.8%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁴ x	11.6	9.9	16.3%

1 Anzahl Vollzeitstellen

2 Basierend auf durchschnittlichem Mitarbeiterbestand

3 Antrag des Verwaltungsrates

4 Basierend auf Jahresendkurs

Der Tamedia-Geschäftsbericht 2018 ist auch als App für iOS und Android erhältlich.

Unterschiedliche Metiers pflegen und gemeinsame Grössenvorteile nutzen



Dr. Pietro Supino,
Verleger und Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Medienbranche durchläuft einen fundamentalen Wandel, der sich in der Geschäftsentwicklung der Tamedia Gruppe widerspiegelt und ebenso viele Chancen wie Herausforderungen mit sich bringt. In diesem Kontext ist sehr erfreulich, dass wir im Geschäftsjahr 2018 zwei bedeutende Opportunitäten realisieren und damit wichtige Fortschritte erzielen konnten.

Mit der Übernahme der Goldbach Group erschliessen wir uns in Ergänzung zu den eigenen Medienangeboten und unseren digitalen Marktplätzen ein neues starkes Standbein. Goldbach vermarktet und vermittelt Werbung in privaten elektronischen und digitalen Medien in der DACH-Region. Zum Kerngeschäft gehören die Planung, Beratung, Konzeption sowie der Einkauf und die Abwicklung bis hin zur Prüfung des Mediaeinsatzes von elektronischen Off- und Online-Medien und Multi-Screen-Kampagnen. Die nunmehr unter dem Dach von Tamedia vereinten Aktivitäten ergänzen sich aus Kundensicht in idealer Weise. Zusammen mit der ebenfalls im vergangenen Jahr mehrheitlich übernommenen Aussenwerbung-Spezialistin Neo Advertising sind wir in der Lage, die Kommunikationsbedürfnisse unserer Kunden umfassend abzudecken. In einem kompetitiven Umfeld sind Innovationskraft und Technologiekompetenz die entscheidenden Erfolgsfaktoren, welche durch den Zusammenschluss gestärkt werden.

Die Integration von Goldbach unter der persönlichen Führung des Vorsitzenden der Unternehmensleitung von Tamedia Christoph Tonini in enger Zusammenarbeit mit Goldbach-Chef Michi Frank und Marcel Kohler als Verantwortlichem von Tamedia Advertising ist weit fortgeschritten. Es kann festgehalten werden, dass der anspruchsvolle Prozess von allen Seiten in einem konstruktiven Geist vorangetrieben wird und das Potential die ursprünglichen Erwartungen übertrifft. Dabei wird der traditionell enge Kontakt mit den wichtigen Geschäftspartnern von Goldbach gepflegt, deren Reaktionen ebenfalls positiv sind. Das alles ist nicht selbstverständlich und sehr erfreulich. Die Verwirklichung der Ziele von Wachstum durch eine naheliegende Diversifikation in ein neues Geschäftsfeld und der Stärkung der bestehenden Aktivitäten ist auf gutem Wege. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle Anerkennung und Dank ausgesprochen.

Mit dem Kauf der Basler Zeitung konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr eine zweite bedeutende Akquisition realisieren. Der Titel passt perfekt in unser Portefeuille. Mit unseren Leitmedien in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Winterthur und Zürich bedienen wir die sechs grössten städtischen Regionen der Schweiz und stärken unsere Position als führendes nationales Medienunternehmen. Mit der Basler Zeitung verbinden uns langjährige Kooperationen auf den Gebieten der

Inseratevermarktung, des Zeitungsdrucks, der redaktionellen Zusammenarbeit und der Beilagen. Namentlich Das Magazin mit seinen herausragenden Reportagen, Porträts und Essays wird vom intellektuell anspruchsvollen Basler Publikum geschätzt. Entsprechend reibungslos verlief die Integration der Basler Zeitung ins Netzwerk der Tamedia-Publikationen, das sich seit Einführung im Januar 2018 bewährt hat und zu einer gegenseitigen Stärkung der beteiligten Titel führt. Ein gutes Beispiel dafür vom vergangenen April ist ein umfassender Bericht mit Daten zu Altersheimen aus der ganzen Schweiz, den das gemeinsame Recherchedesk erarbeitet und in der SonntagsZeitung veröffentlicht hat. In der Woche darauf wurden die Daten von den verschiedenen Titelredaktionen genutzt, um das Thema aus Sicht der jeweiligen Region zu vertiefen.

Die neuen Tamedia-Mantelredaktionen unter der Führung von Ariane Dayer in der Suisse romande und Arthur Rutishauser in der deutschen Schweiz sowie alle Titelredaktionen verdienen ein grosses Kompliment für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Ebenso die gemeinsamen Tamedia Editorial Services, wo überdies eine tiefgreifende Reorganisation durchgeführt werden musste, die viele Mitarbeitende betroffen hat. Im Sinne der Durchmischung und der internen Vielfalt freut mich sehr, dass mit Vivian Joyce eine ehemalige Führungskraft der Basler Zeitung die Leitung dieses wichtigen Bereichs übernommen hat.

Dabei stehen unsere Medienangebote sowohl auf dem Leser- und Nutzermarkt wie auch auf dem Anzeigenmarkt unverändert unter grossem Druck. Zwar werden sie geschätzt, aber es gibt insbesondere auf dem Werbemarkt immer mehr

Alternativen dazu, was zu grossem Preisdruck und schmerzhaften Umsatzverlusten führt, die sich im Geschäftsjahr 2018 niederschlagen. Vor diesem Hintergrund erklärt sich die Einstellung der gedruckten Ausgabe von Le Matin, deren Verluste nicht mehr tragbar waren – ein einschneidender und trauriger Entscheid für alle Beteiligten, besonders für die treue Leserschaft und die betroffenen Mitarbeitenden. Positiv ist, dass lematin.ch unter der Führung von Laurent Siebenmann sich seither sehr gut entwickelt hat.

Den negativen Trends können wir begegnen, indem wir durch kluge Formen der Kooperation auf der einen Seite die Qualitäten unserer Angebote und auf der anderen Seite die Effizienz unserer Wertschöpfung pflegen. Darüber hinaus gilt es, den Weg der digitalen Transformation proaktiv weiterzugehen. Die erweiterte Organisation der Bezahlmedien mit Marc Isler als Chief Digital Revenue Officer, Reto Matter als Chief Technology Officer und Christoph Zimmer als Chief Digital Product Officer unter der Führung von Serge Reymond ist genau darauf ausgerichtet. 20 Minuten unter der publizistischen Leitung von Marco Boselli ist bereits weiter fortgeschritten und beweist mit ungebrochenem Pioniergeist, dass das Mediengeschäft auch unter der gegebenen Dynamik interessante wirtschaftliche Perspektiven bietet.

Der Schweizer Markt bleibt aussergewöhnlich attraktiv, und als Gruppe sind wir hervorragend positioniert. Die guten Erfahrungen mit der Einführung digitaler Bezahlmodelle im Geschäftsjahr 2018 bestärken uns in der Überzeugung, dass es langfristig eine Nachfrage nach unabhängigem Qualitätsjournalismus und eine Zahlungsbereitschaft dafür gibt. Wir sind uns unserer publizistischen Verantwortung bewusst und

wollen uns als führendes privates Medienunternehmen weiterentwickeln. Der Journalismus gehört zum Kern unseres Familienunternehmens. In den nächsten drei Jahren werden wir über die laufenden Aufwendungen hinaus zusätzlich 30 Millionen Franken in die digitale Transformation unserer Bezahlmedien investieren.

Aus Investorensicht stellt der Unternehmensbereich Rubriken und Marktplätze unter der Führung von Christoph Brand den grössten Wert dar. Mit den Stellenplattformen von [JobCloud](#), den Immobilienplattformen [homegate.ch](#) und [immostreet.ch](#) sowie den Marktplätzen [ricardo.ch](#) und [tutti.ch](#) ist Tamedia hervorragend positioniert. Das zeigt sich ebenfalls im Bereichsergebnis, das für das Geschäftsjahr 2018 neue Höchstwerte ausweist. Die Wettbewerbsintensität nimmt auch im Marktplatzgeschäft zu, aber das Geschäftsfeld wächst weiter und bietet mit dem internationalen Trend in Richtung Transaktionsplattformen spannende Aussichten. Nicht zuletzt dank [ricardo.ch](#), wo im Geschäftsjahr rund 5 Millionen oder täglich über 13 500 Transaktionen abgewickelt wurden, verfügen wir in diese Richtung bereits über ein gutes *Savoir-faire*.

Trotz des erfreulichen Ergebnisses unserer Rubriken und Marktplätze sind wir uns bewusst, dass die Transformation der Geschäftsmodelle nicht nur die publizistischen Medien erfasst hat, sondern auch eine Herausforderung für unsere kommerziellen Plattformen darstellt. Die Erwartungen der Kunden und die Geschwindigkeit der Veränderungen steigen ständig, das lukrative Geschäft spornt auch neue Wettbewerber zu innovativen Angeboten an. Deshalb haben wir in den vergangenen 12 Monaten die Kompetenzen für Technologie, Marketing,

Produkt und User Experience deutlich ausgebaut. Wir beschäftigen auch im internationalen Vergleich eine beeindruckende Konzentration von Talenten. Mit ihnen haben wir die Kraft, um übergreifende Projekte zu realisieren und den Markt als Innovator zu gestalten. Das haben wir uns für dieses Jahr im Segment der Fahrzeuge mit [carforyou.ch](#) in Partnerschaft mit der AXA Versicherung vorgenommen.

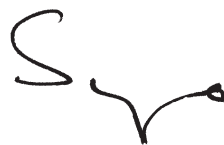
Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 hat die Swisscom ihre Option auf unsere Minderheitsbeteiligung von 31 Prozent am Joint Venture [LocalSearch](#) ausgeübt. Das Geschäft wurde zu Jahresbeginn abgewickelt. Der unternehmerische Mut zum Einstieg ins digitale Verzeichnisgeschäft vor gut 10 Jahren und eine kluge Vorgehensweise werden mit einem dreistelligen Millionengewinn belohnt (der aufgrund der anwendbaren IFRS-Rechnungslegungsvorschriften grösstenteils bereits im Geschäftsjahr 2015 verbucht werden musste). Das Beispiel zeigt anschaulich, dass die neue Medienwelt nicht nur Herausforderungen, sondern ebenso grosse Chancen mit sich bringt. Weitere spannende Beispiele sind unsere international führende Terminfindungsplattform [doodle.com](#) sowie der Streamingdienst und Technologieanbieter [zattoo.com](#), wo wir die Mehrheit übernehmen. Beide profitieren von einem Trend hin zu Subskriptionsmodellen, der allgemein in der Digitalökonomie zu beobachten ist und dem wir mit entsprechenden Investitionen folgen. Zusätzlich bauen wir motiviert durch unser erfolgreiches Engagement bei [moneypark.ch](#) kleinere Beteiligungen an Start-ups im Bereich Fintech auf, den wir als vielversprechend identifiziert haben.

Für die Gruppe liegt der Jahresabschluss 2018 unter unseren Erwartungen an uns selber. Im Vergleich zum Vorjahr

hat das Betriebsergebnis vor Abschreibungen unter Ausklammerung von reinen Bucheffekten aufgrund der Rechnungslegungsnorm IAS 19 um rund 10 Millionen abgenommen. Normalisiert ist es praktisch stabil geblieben. Dies war aber nur aufgrund der erwähnten Zukäufe möglich. Mit den getätigten grossen Investitionen und mit dem Potential unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden ist es unsere Ambition, den Gesamtumsatz und vor allem das Ergebnis über die nächsten Jahre nachhaltig zu steigern. Für das laufende Jahr beantragt der Verwaltungsrat eine unveränderte Dividende von 4.50 Franken pro Aktie. Die Mitarbeitenden partizipieren mit einer Gewinnbeteiligung von 2 342 Franken je Vollzeitstelle am Ergebnis. Ihnen allen, dem Kader und der Unternehmensleitung unter der Führung von Christoph Tonini danke ich im Namen des Verwaltungsrats für ihren grossen täglichen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und im Beirat für Medientechnologie und Innovation für ihr grosses Engagement und ihren wichtigen Beitrag in anspruchsvollen Zeiten. Mein Cousin Martin Coninx wird an der Generalversammlung gemäss familieninternem Turnus aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Ihm danke ich ganz besonders für seinen Beitrag und die gute Zusammenarbeit. Er wird als Familienaktionär mit uns verbunden bleiben.

Tamedia konnte in den vergangenen Jahren die führende Stellung als privates Schweizer Medienunternehmen ausbauen und neue Geschäftsfelder erschliessen, zuletzt durch die Übernahmen der Basler Zeitung, der Goldbach Group, von Neo Advertising und Zattoo. Angesichts der dynamischen Entwicklung in allen Geschäftsbereichen wird nun ein Projekt

lanciert, in dem die Unternehmensorganisation überprüft wird. Ausgangspunkt der Überlegung ist, dass die unterschiedlichen Geschäftsfelder Bezahlmedien, Pendlermedien, Werbervermarktung und -vermittlung, digitale Marktplätze sowie Beteiligungen jeweils in ganz verschiedenen Kontexten tätig sind. Sie sind mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert und bieten daher auch unterschiedliche Chancen. Diese gilt es strategisch zu nutzen. Ziel des Projektes ist es, die optimale Voraussetzungen für Transparenz und Wachstum in allen Geschäftsfelder mit ihren unterschiedlichen Kulturen zu erarbeiten. Das Projekt soll bis im Sommer tragfähige Entscheidungsgrundlagen schaffen.



Dr. Pietro Supino

Verleger & Präsident des Verwaltungsrates

Eine Mediengruppe im Wandel

Wir leben in einem Wechselbad der Gefühle. Die Schweiz ist ein sehr attraktives Land mit einer wohlhabenden und gebildeten Bevölkerung, die am politischen Geschehen sowie am wirtschaftlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Leben teilnimmt. In diesem privilegierten Rahmen haben wir uns mit unseren qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden über viele Jahrzehnte ausgezeichnete Marktpositionen erschaffen. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt und sind daran gewachsen. Heute steht unsere Medienwelt mitten in der digitalen Transformation. Damit einher geht ein enormer Wettbewerb auf dem Nutzer- und auf dem Werbemarkt. Wir sind herausgefordert, unsere erfolgreichen Plattformen weiterzuentwickeln, um sie vor disruptiven Umbrüchen zu schützen und die Wirtschaftlichkeit und damit auch die Unabhängigkeit unserer Medien zu erhalten.

Digitale Marktplätze zum Beispiel waren zu Beginn nichts anderes als Zeitungsannoncen im Internet. Dank neuer Funktionalitäten entwickeln sie sich zu Transaktionsplattformen, die die gesamte Wertschöpfungskette vom Erstkontakt bis zum Kauf abbilden. Dafür benötigen wir neues Wissen, das wir durch die Diversität unserer Mitarbeitenden und durch Investitionen in neue Technologien und Start-ups erlangen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation unserer Aktivitäten.

In der Publizistik stelle ich fest, dass die Grundversorgung so reichhaltig wie noch nie ist. Der investigative Journalismus erlebt eine Blütezeit. Und das «longform storytelling» profitiert von neuen multimedialen Möglichkeiten. Wobei Claas Relotius uns anschaulich in Erinnerung gerufen hat, dass «story telling» ein ambivalenter Begriff ist.

Zwar scheinen eine ideologische Verortung und vorgefasste Ansichten für gewisse Nischenangebote, für die soziale Anerkennung unter seinesgleichen und sogar für das Gewinnen von Journalistenpreisen ein erfolgreiches Konzept zu sein. Aber ich bleibe davon überzeugt, dass Neugierde der Ausgangspunkt unserer Arbeit sein muss. Fehlerfreiheit, Wahrheit im Sinne der Vollständigkeit, Transparenz insbesondere über die eigenen Interessen sowie Fairness gegenüber von der Berichterstattung betroffenen Personen und Institutionen sind die grundlegenden Qualitätsmerkmale des professionellen journalistischen Handwerks.

Daran müssen wir uns orientieren. Damit können wir uns von propagandistischen Beiträgen und Wahrnehmungsblasen im ausufernden medialen Gesamtangebot unterscheiden. Damit leisten wir einen Mehrwert für die Gesellschaft und für Menschen, die sich in einer immer komplexeren Welt informieren und orientieren und eine eigene Meinung bilden wollen.

Das ist der Kern unserer verlegerischen Verantwortung – unsere Aufgabe und unsere Chance. Ich bin davon überzeugt, dass es langfristig eine Nachfrage nach unabhängigem Qualitätsjournalismus und eine Zahlungsbereitschaft dafür gibt. Neueste Erfahrungen mit digitalen Bezahlmodellen bestärken mich in dieser Überzeugung. Lokale Verankerung, Lesernähe, investigativer und datenbasierter Journalismus sowie «Longform»-Journalismus mit der Fähigkeit der sprachlichen und zunehmend multimedialen Umsetzung sind Erfolgsfaktoren. Darauf können wir setzen.

Pietro Supino

Die ganze Longform «Eine Mediengruppe im Wandel»
ist unter folgendem Link erhältlich: transformation.tamedia.ch



Pietro Supino



Martin Coninx



Martin Kall



Pierre Lamunière



Sverre Munck



Marina de Planta



Konstantin Richter

Pietro Supino, Verleger

Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Publizistischen Ausschusses, des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses, des Geschäftsentwicklungsausschusses sowie des Beirats für Medientechnologie und Innovation

Dr. Pietro Supino (CH/I/1965) übernahm die Funktion als Verleger und Präsident im Mai 2007. Er gehört dem Verwaltungsrat von Tamedia seit 1991 an. Seit 2016 ist er auch Präsident des Verlegerverbands Schweizer Medien. Pietro Supino schloss sein Studium der Rechtswissenschaft und Ökonomie an der Universität St. Gallen mit dem Doktorat ab. Ausserdem erwarb er einen Master an der London School of Economics and Political Sciences und das Zürcher Anwaltspatent. Zur Vorbereitung auf seine Tätigkeit als Verleger besuchte er die Columbia School of Journalism in New York, deren Board of Visitors er

seit 2012 angehört. Pietro Supino sammelte von 1989 bis 1998 Berufserfahrungen als Anwalt und in der Unternehmensberatung, bevor er mit Partnern eine Privatbank in Zürich gründete. Heute ist er auch Präsident der Tamedia Espace AG, der Tamedia Publications romandes SA, der Zürcher Regionalzeitungen AG, der Basler Zeitung AG und der Syndikatsversammlung DJ Digitale Medien GmbH in Wien. Er ist zudem Vizepräsident der Edita SA in Luxembourg und Mitglied der Syndikatsversammlung Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH in Wien sowie der Stiftungsräte bzw. Vorstände der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst in Zürich, des Family Business Network Switzerland und der Camera di Commercio Italiana per la Svizzera.

Martin Coninx

Mitglied des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses und des Revisionsausschusses

Martin Coninx (CH/1970) ist seit April 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 2014 Managing Partner der Research Partners AG. Daneben gehört er den Verwaltungsräten von schweizeraktien.net AG und eyeonX AG an. Von 2004 bis Ende 2013 war Martin Coninx bei Tamedia tätig, zuerst als Verlagsleiter und dann als Geschäftsführer der Verlag Finanz und Wirtschaft AG. Davor hatte er Stationen als Marketing Director Publicitas in Shanghai, Marketingleiter der Zeitschrift Bilanz sowie als Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsberater bei einer Tochtergesellschaft von Ernst & Young durchlaufen. Martin Coninx absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Zürcher Hochschule in Winterthur und bildete sich zum eidgenössisch diplomierten Verlagsmanager am Schweizer Medieninstitut weiter.

Martin Kall

Mitglied des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses und des Geschäftsentwicklungsausschusses

Martin Kall (CH/D/1961) ist seit April 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Verlags-AG Schweizer Bauer in Bern, Verwaltungsratspräsident der Prevanto AG, die auf Vorsorgedienstleistungen spezialisiert ist, sowie des St. Galler Medienunternehmens Kömedia AG. Von April 2002 bis Dezember 2012 war Martin Kall Vorsitzender der Unternehmensleitung von Tamedia. Vor seinem Eintritt bei Tamedia leitete er bei der Ringier AG als Mitglied der Konzernleitung sowohl den Verlag Europa als auch die Zeitschriften Schweiz. Zwischen 1989 und 1996 arbeitete er bei der Bertelsmann AG, zuletzt als Geschäftsführer der Bertelsmann Fachinformation GmbH in München. 1989 erwarb er an der Harvard Business School den MBA. Seine Studien der Geschichte und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Freiburg im Breisgau und an der London School of Economics and Political Sciences schloss er 1987 als Diplom-Volkswirt ab.

Pierre Lamunière

Mitglied des Geschäftsentwicklungsausschusses und des Publizistischen Ausschusses

Pierre Lamunière (CH/1950) ist seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach seinem Studium in den USA (MBA Wharton School, University of Pennsylvania) stiess Pierre Lamunière 1977 zur Edipresse-Gruppe. Ab 1987 leitete er das Unternehmen als Generaldirektor, 1998 wurde er zum Präsidenten und Verwaltungsratsdelegierten ernannt. Von 1997 bis 2002 war Pierre Lamunière Mitglied des Verwaltungsrats der Post. Er ist Präsident

von Lamunière Holding SA und deren Tochtergesellschaften. Pierre Lamunière ist zudem Mitglied des Vorstands des Weltverbandes der Zeitschriftenverleger (FIPP), dessen Präsident er von 2007 bis 2009 war. Von März 2008 bis 2016 war er Verwaltungsratsmitglied der Waadtländer Kantonalbank (BCV).

Sverre Munck

Mitglied des Revisionsausschusses

Sverre Munck (N/1953) ist seit April 2018 Mitglied des Verwaltungsrats. Dr. Sverre Munck ist als Investor und professionelles Verwaltungsratsmitglied – beispielsweise als Verwaltungsratspräsident des Oslo Science Park – tätig und war Leiter der Konzernstrategie sowie der Unternehmensentwicklung und stand dem Bereich International Editorial von Schibsted ASA bis September 2013 vor. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Yale University und promovierte an der Stanford University im Jahr 1983. Nach seinem Studium war Sverre Munck erst als Berater beim norwegischen Finanzministerium und anschliessend, von 1984 bis 1987, bei McKinsey & Company Inc. tätig. Anschliessend wurde er Geschäftsführer der Gesellschaft Loki AS. 1994 trat Sverre Munck dem Unternehmen Schibsted ASA als Chief Financial Officer bei und wurde 1998 Executive Vice President des Geschäftsbereichs Multimedia.

Marina de Planta

Präsidentin des Revisionsausschusses

Marina de Planta (CH/1965) war nach einem Wirtschaftsstudium an der Universität Genf während 17 Jahren für Ernst & Young in Genf, Zürich und Hongkong tätig. 1992 diplomierte sie als Steuerexpertin der Schweizerischen Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten in Zürich. Seit 2010 ist Marina

de Planta als Steuerexpertin Partnerin der Anwaltskanzlei Ducrest Heggli Avocats LLC in Genf. Marina de Planta ist Mitglied des Verwaltungsrats der AXA Versicherungen AG und der AXA Leben AG in Winterthur. Sie ist zudem Dozentin für Steuerrecht an der Fachhochschule für Wirtschaft Genf sowie Mitglied des Human Rights Watch Komitee in Genf.

Konstantin Richter

Mitglied des Publizistischen Ausschusses und des Revisionsausschusses

Konstantin Richter (D/1971) ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats. Er begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Redaktionsassistent der Medienfachzeitschrift Columbia Journalism Review in New York. Von 1999 bis 2001 arbeitete er als Reporter für das Wall Street Journal in Brüssel und von 2004 bis 2005 war er Co-Geschäftsführer des Rogner & Bernhard-Verlags in Hamburg und Berlin. Heute lebt er als freier Autor und Journalist in Berlin. Er ist der Autor der Bücher «Bettlermann» (2007), «Kafka war jung und brauchte das Geld» (2011) und «Die Kanzlerin – Eine Fiktion» (2017). Er schreibt regelmässig für Die Zeit und Die Welt und ist ausserdem Contributing Writer für das amerikanische Nachrichtenportal Politico. Für eine Reportage in der Zeit erhielt er 2011 den Deutschen Reporterpreis. Konstantin Richter hat seinen Bachelor in Englischer Literatur und Philosophie an der Universität von Edinburgh gemacht. Ausserdem hat er das Masters-Programm der Columbia University Graduate School of Journalism in New York absolviert.



Emily Bell



Markus Gross



Mathias Müller von Blumencron

Der Beirat für Medientechnologie und Innovation wurde im Herbst 2013 konstituiert. Aufgabe des Beirats ist es, den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung bei der Weiterentwicklung des Digitalgeschäfts zu beraten und den digitalen Wandel des Unternehmens zu begleiten. Der Beirat, der sich aus ausgewiesenen Experten aus den Bereichen digitale Medien, Online-Business und digitale Technologie zusammensetzt, soll Trends und neue digitale Geschäftsfelder frühzeitig erkennen sowie eine externe Perspektive zu neuen Investitionsmöglichkeiten und strategischen Kooperationen einbringen.

Emily Bell

(GB/1965) ist seit Februar 2014 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Sie ist Professorin und Direktorin des Tow Center for Digital Journalism an der Columbia University Graduate School of Journalism in New York. Emily Bell ist eine international anerkannte Expertin und Kommentatorin für Medienthemen. Bis 2010 war sie Chefredaktorin der Guardian Websites und Direktorin für digitale Inhalte der Guardian News and Media Group. In dieser Funktion

führte sie mit dem Web-Team neue Kommunikationsformen wie Live-Blogging, Multimedia-Formate und Soziale Medien ein. Seit 2013 ist Emily Bell Aufsichtsratsmitglied des Scott Trust, Besitzer der Guardian Media Group.

Markus Gross

(CH/D/1963) ist seit Oktober 2013 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Prof. Dr. Markus Gross ist Vizepräsident von Research sowie Leiter von DisneyResearch|Studios. Der gebürtige Saarländer studierte Elektrotechnik und Informationstechnologie an der Universität Saarland und schloss an derselben Universität sein PhD in Computergrafik und Bildverarbeitung 1989 ab. Markus Gross ist seit 1994 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich tätig und gründete deren Computer Graphics Laboratory. Ab 2008 war er Direktor von DisneyResearch. Es handelt sich dabei um eine internationale Forschungseinrichtung der Walt Disney Company, die im Bereich Videotechnologie, Computer-Kinematografie sowie Human- und Gesichtsanimation tätig ist. 2013 erhielt Markus Gross einen Technical Achievement Award der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Mathias Müller von Blumencron

(CH/D/1960) ist seit Oktober 2013 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Er ist seit September 2018 Chefredaktor des Tagesspiegels in Berlin. Von 2013 bis Ende 2017 war er als Chefredaktor für alle digitalen Produkte bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung tätig. Mathias Müller von Blumencron studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre in St. Gallen, Hamburg und Kiel. Nach seiner journalistischen Ausbildung an der Henri-Nannen-Schule stieg er als Redaktor beim Wirtschaftsmagazin Das Capital ein und arbeitete anschließend für die Wirtschaftswoche. 1992 nahm Mathias Müller von Blumencron seine Tätigkeit beim Magazin Der Spiegel auf, zunächst als Redaktor im Ressort Deutschland II, dann als Korrespondent in Washington und New York; ab 2000 baute er als Chefredaktor Spiegel Online zur führenden Nachrichtenseite Deutschlands auf. Von 2008 bis 2013 zeichnete er als Co-Chefredaktor sowohl der Print- als auch der Online-Redaktion verantwortlich.

Bereit, Chancen wahrzunehmen



Christoph Tonini,
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Das Jahr 2018 war aus schweizerischer Medienperspektive in vieler Hinsicht ein aussergewöhnliches. Die grössten Veränderungen für Tamedia bildeten der Start der Redaktion Tamedia in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz, die Übernahmen von Goldbach und der Basler Zeitung sowie der Erwerb der Mehrheit am Aussenwerbeunternehmen Neo Advertising. Der Schweizer Printwerbemarkt schrumpfte deutlich schneller als in den Vorjahren, der TV-Werbemarkt stagnierte und die steigenden Werbeausgaben im Onlinebereich wurden weitgehend von den grossen internationalen US-Konzernen abgeschöpft. In diesem herausfordernden Umfeld schloss die Mediengruppe Tamedia das Geschäftsjahr 2018 mit einem ordentlichen Ergebnis von 129.5 Millionen Franken ab. Im Ergebnis enthalten ist unter anderem auch eine Wertberichtigung auf Forderungen in der Höhe von 6.0 Millionen Franken infolge des Konkurses von Publicitas.

Seit Anfang 2018 beziehen unsere bezahlten Tageszeitungen ihre Inhalte von den zentralen Tamedia-Redaktionen in der Deutschschweiz und der Romandie, und zwar für die Bericht-

erstattung der Ressorts Inland, Ausland, Wirtschaft und Sport. Sowohl unsere Leserinnen und Leser als auch Medienexperten äusserten sich mehrheitlich positiv, denn die Qualität der einzelnen Titel ist dank der Kollaboration im überregionalen Bereich gestiegen – dabei wurde der Charakter der einzelnen Titel beibehalten. Damit der Austausch zwischen den Tamedia- und Titelredaktionen reibungslos funktioniert, wurden die Produktionssysteme, Print-Layout-Strukturen und Produktionsprozesse der einzelnen Tageszeitungen vereinheitlicht. Das Design der einzelnen Titelwebsites und die zugehörigen Apps werden im Verlauf dieses Jahres erneuert.

Mit der Integration der Basler Zeitung hat sich unser Zeitungsnetzwerk im Berichtsjahr nochmals vergrössert und damit wurde auch unser Kerngeschäft gestärkt. Wir freuen uns über diesen Zuwachs, denn nun sind unsere Tageszeitungen in sämtlichen grossen Schweizer Wirtschaftsregionen – Arc lémanique, Basel, Bern und Zürich – vertreten.

Im Berichtsjahr konnten die Digital-Abonnements unserer Newsplattformen deutlich gesteigert werden. Per Ende 2018

zählten wir über 70 000 aktive digitale Abonnements und verkauften im Jahresverlauf rund 100 000 Tagespässe. Diese erfreuliche Entwicklung bestärkt uns, weiter in den Ausbau der digitalen Bezahlangebote unserer Tages- und Sonntagszeitungen zu investieren, denn wir sind der Meinung, dass die Bereitschaft, für ein qualitativ hochstehendes Informationsangebot zu bezahlen, deutlich gestiegen ist. Um den wachsenden Bedürfnissen der Leserinnen und Leser noch besser zu entsprechen, haben wir per Anfang 2019 eine neue Organisation in diesem Bereich geschaffen. Sie besteht aus drei Teams, die sich auf die digitale Zukunft der Bezahlmedien fokussieren. Das Team Digital Product soll die Kompetenzen für die digitale Aufbereitung, die Darstellung und Verbreitung der redaktionellen Inhalte verbessern und neue Produkte entwickeln. Das Team Digital Revenue ist für die Gewinnung neuer Abonnentinnen und Abonnenten sowie die Angebots- und Preisgestaltung verantwortlich. Angesichts der steigenden Bedeutung der Technologie sowohl auf den Redaktionen als auch für die Kommerzialisierung der Angebote wurde die Gesamtverantwortung gebündelt und die neue Position CTO (Chief Technology Officer) Bezahlmedien geschaffen. Die lokale Verankerung, die Nähe zum Leser, die Recherche, die Datenanalysen, die Longforms und die neuen Formen des Storytellings sind alles Elemente, auf denen wir unseren Erfolg aufbauen wollen.

Segmentinformationen

in CHF 000	2018	2017
Bezahlmedien	569 649	603 833
Pendlermedien und Vermarktung	206 403	154 429
Marktplätze und Beteiligungen	252 816	235 533
Eliminationen	(18 235)	(19 576)
Betriebsertrag	1 010 633	974 219
Bezahlmedien	(522 279)	(521 216)
Pendlermedien und Vermarktung	(144 409)	(103 777)
Marktplätze und Beteiligungen	(148 092)	(143 700)
Eliminationen	10 016	39 680
Betriebsaufwand und Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	(804 764)	(729 013)
Bezahlmedien	47 370	82 617
Pendlermedien und Vermarktung	61 994	50 652
Marktplätze und Beteiligungen	104 725	91 833
Eliminationen	(8 219)	20 104
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	205 869	245 206
Bezahlmedien	8.3%	13.7%
Pendlermedien und Vermarktung	30.0%	32.8%
Marktplätze und Beteiligungen	41.4%	39.0%
EBITDA-Marge	20.4%	25.2%

Das Bundesamt für Kommunikation führte im Berichtsjahr erstmals die Studie «Medienmonitor Schweiz» durch. Als einflussreichstes Einzelmedium der Schweiz resultierte 20 Minuten, inklusive 20 minutes in der Romandie und 20 minuti im Tessin. Insbesondere jüngere Leserinnen und Leser setzen die Titel des 20 Minuten Medienverbands für ihre Meinungsbildung ein. Die reichweitenstarken Titel von 20 Minuten erreichten im Berichtsjahr auf Tagesbasis deutlich mehr Nutzerinnen und Nutzer als im Vorjahr und ihre deutschsprachige Digitalausgabe konnte im Juni 2018 erstmals die Marke von 100 Millionen Visits durchbrechen.

Die Pendlermedien setzten sich im Berichtsjahr insbesondere mit den Bedürfnissen von Jugendlichen auseinander. Um sie besser zu verstehen, lancierte 20 Minuten unter anderem das Youth Lab. In 12 Workshops konnten sich 14- bis 16-jährige Jugendliche mit allen 20-Minuten-Abteilungen zu unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise zu Produktideen, Themenrelevanz, Aufbereitung von News oder auch Social Media, austauschen. Mit «Storycards» wurde ein innovatives journalistisches Format eingeführt, das die Artikel nicht linear, sondern als einzelne Elemente – beispielsweise eine Zusammenfassung des Artikels, einzelne Videos oder Bilder – aufbereitet. Zudem wurde der Jugendkanal 20 Minuten Tillate per Ende 2018 vollumfänglich in die Newsplattform von 20 Minuten integriert, um Inhalte und Themen für die junge Zielgruppe zu bündeln.

Während die rückläufigen Printwerbeumsätze der Pendlermedien in der Schweiz nicht durch digitale Werbeeinnahmen kompensiert werden konnten, schlossen unsere Aktivitäten im Ausland – L'essentiel, BT / Metroxpress und Heute / heute.at – das Berichtsjahr mit einem verbesserten Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ab.

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vermarktungsposition im Werdebereich deutlich ausbauen. Im Frühjahr hat die Wettbewerbskommission die Übernahme der Mehrheit von Neo Advertising, dem drittgrössten Schweizer Aussenwerbevermarkter, und im Spätsommer jene der führenden TV- und Radio-Werbevermarkterin Goldbach genehmigt. Damit sind wir in der Lage, unseren Kunden sämtliche Werbekanäle aus einer Hand anzubieten. In den kommenden Monaten werden wir gemeinsam mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen massgeschneiderte Werbeangebote ausarbeiten. Zudem bieten sich im Bereich der digitalen Aussenwerbung sowohl in der Schweiz als auch in den ausländischen Märkten, in denen wir bereits vertreten sind, Wachstumsopportunitäten, die wir nutzen wollen. Weiter ergeben sich auch neue Synergie-Möglichkeiten in der Schweiz und in Deutschland für die Vermarktung der TV-Plattform zattoo.com, deren Mehrheitsübernahme durch die eidgenössische Wettbewerbskommission im Februar genehmigt wurde.

Unsere digitalen Classifieds-, Marktplatz- und Serviceangebote verzeichneten im vergangenen Jahr eine gute Entwicklung und trugen entscheidend zu unserem Ergebnis bei. Die Immobilienplattform homegate.ch verteidigte erfolgreich ihre führende Position im Schweizer Markt und plant, diese unter der Leitung von Nick McKittrick, dem ehemaligen CEO von rightmove.uk, dem grössten Immobilienportal Englands, weiter auszubauen. Vom starken Schweizer Arbeitsmarkt profitierten die Stellenportale von JobCloud, die dadurch ihr Geschäftsjahr erneut mit einem herausragenden Ergebnis abschliessen konnten. Insbesondere die erfolgreichen Stellen- und Immobilienplattformen sind jedoch auch der Gefahr der Disruption – beispielsweise durch den Eintritt internationaler Unternehmen in den Schweizer Markt – ausgesetzt.

Daher investieren wir stark in die Weiterentwicklung unserer Angebote. So lancierte der Marktplatz ricardo.ch im Berichtsjahr schrittweise eine komplett überarbeitete Plattform und führte zudem ein neues Preismodell ein. Neu werden keine Einstellungsgebühren für die angebotenen Waren mehr erhoben. Es fallen nur noch bei erfolgreichem Verkauf Gebühren an. Auch die Kleinanzeigenplattform tutti.ch wuchs kontinuierlich weiter, und dies trotz des Markteinstiegs von Facebook Marketplaces. Zudem startete im Januar 2019 das Dienstleistungsangebot rund um das Thema Mobilität in Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft Axa. Die Terminfindungsplattform doodle.com, deren Team wir im vergangenen Jahr ausbauten, punktete mit einer guten Nutzer-Entwicklung im Ausland. Wir sind überzeugt, dass dieser erfolgreiche Dienst noch grosses Potential hat, und können uns vorstellen, diesen in Zusammenarbeit mit einem Partner weiterzuentwickeln.

Die Medienbranche – und mit ihr Tamedia – befindet sich immer noch inmitten einer turbulenten Transformationsphase. Davon betroffen sind sowohl die Medienangebote als auch die kommerziellen Digitalplattformen. Wir sind uns dieser Tatsache bewusst und haben darum schon frühzeitig in Weiterbildung, neue Stellen und Teams in den Bereichen Journalismus, Engineering und Vermarktung investiert. Denn für uns steht fest: Der Wandel ist unaufhaltsam, er bietet jedoch auch viele neue Chancen. Wir sind bereit, diese wahrzunehmen.



Christoph Tonini

Vorsitzender der Unternehmensleitung



Christoph Tonini



Christoph Brand



Samuel Hügli



Michi Frank



Marcel Kohler



Sandro Macciacchini



Serge Reymond



Andreas Schaffner

Christoph Tonini
Vorsitzender
der Unternehmensleitung

Christoph Tonini (CH/1969) ist seit Januar 2013 Vorsitzender der Unternehmensleitung von Tamedia. Er kam im April 2003 als Leiter Finanzen und Mitglied der Unternehmensleitung zu Tamedia und übernahm 2004 zusätzlich den Unternehmensbereich Services. Von 2008 bis 2012 leitete er unter anderem die Unternehmensbereiche Zeitungen Schweiz, Medien Schweiz und war zuletzt für den Bereich Digital & 20 Minuten verantwortlich. Von 2007 an amtierte er zudem als stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung. Vor seiner Zeit bei Tamedia war Christoph Tonini 1998 bis 2003 in diversen Funktionen für Ringier tätig. Zuletzt zeichnete er dort als Leiter Ringier Ungarn und Ringier Rumänien verantwortlich. Christoph Tonini absolvierte von 2001 bis 2003 ein MBA-Studium an der Universität in St. Gallen.

Von 1990 bis 1993 studierte der gelernte Offsetdrucker an der Schweizer Ingenieurschule für Druck und Verpackung (esig) in Lausanne.

Christoph Brand
Leiter Bereich
Rubriken & Marktplätze

Christoph Brand (CH/1969) ist seit 1. Oktober 2012 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Rubriken & Marktplätze. Zudem ist er seit 2019 stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung. Christoph Brand war zuletzt als CEO für das Softwarehaus Adcubum tätig, nachdem er von 2006 bis 2010 das Telekomunternehmen Sunrise geleitet und dort eine erfolgreiche Wachstumsstrategie verfolgt hatte. Zuvor war Brand als CEO bei Bluewin und in führenden Positionen bei Swisscom, zuletzt als Chief Strategy Officer und Mitglied der Kon-

zernleitung, tätig. Begleitend zu seinen operativen Aufgaben war er unter anderem Mitglied der Verwaltungsräte von Directories, Cinetrade, Swisscom Mobile und Micronas. Christoph Brand studierte von 1989 bis 1995 Wirtschaft an der Universität Bern und absolvierte das Advanced Management Programme am INSEAD, welches er im Jahr 2000 abschloss.

Samuel Hügli
Leiter Technologie & Beteiligungen

Samuel Hügli (CH/1970) ist seit Januar 2017 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Technologie & Beteiligungen, der auch die Verantwortung für die Plattformen doodle.com, meekan.com, olmero.ch/renovero.ch sowie starticket.ch umfasst. Samuel Hügli war zwischen 2000 und 2011 in verschiedenen Funktionen für Ringier tätig. Als Leiter Technik & Informatik sowie später als Group CIO verantwortete er

die IT des Medienhauses, bevor er 2007 zum CFO der Ringier-Gruppe ernannt wurde. Ab 2012 beriet Samuel Hügli als selbständiger Unternehmensberater Unternehmen in der Schweiz und in Südafrika, zudem war er Mitglied verschiedener Verwaltungsräte. Der ausgebildete Typograf absolvierte verschiedene Managementausbildungen, unter anderem an der ZFU, der St. Gallen Business School sowie der London Business School, und besuchte zuletzt eine Ausbildung in Strategic Business Management an der University of Cape Town in Südafrika.

Michi Frank

CEO Goldbach Group

Michi Frank (CH/1967) ist CEO der Goldbach Group und seit August 2018 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia. Seine Karriere begann er ab 1983 bei der Publicitas, beim Tages-Anzeiger sowie bei Cash (Key-Accounting-Kundenberatung und Verkaufsleiter Printmedien). Von 1994 bis 2000 war Michi Frank Geschäftsführer der Belcom für Radio 24 und Tele Züri bzw. Tele 24. Von 2001 bis 2011 war er CEO der Tochtergesellschaft Goldbach Media (Switzerland), seit 2012 ist er VR-Delegierter der Goldbach Media. Ab 2007 übernahm Michi Frank zusätzlich die Rolle des Chief Sales Officer sowie des stellvertretenden CEO der Goldbach Group. Seit 2014 ist er CEO der Goldbach Group.

Marcel Kohler

Leiter Bereich Werbung & Pendlermedien

Marcel Kohler (CH/1960) ist seit Januar 2013 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Werbung & Pendlermedien. Zuvor war er seit 2006 als Geschäftsführer des 20-Minuten-Medienverbands tätig. Sein Einstieg in die Medienbranche erfolgte

1982 beim Schaffhauser Bock. Ab 1985 war Marcel Kohler während über 20 Jahren im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung tätig. Zu Beginn als Key Account Manager, es folgten Stationen als Verkaufsleiter, Anzeigenleiter bis zum stellvertretenden Verlagsleiter. Des Weiteren war Marcel Kohler Mitglied des Projektteams, welches für die Lancierung der NZZ am Sonntag verantwortlich zeichnete. Er wurde am SAWI in Biel zum Verkaufsleiter ausgebildet und verfügt über eine Weiterbildung in Systemmarketing, die er an der Universität St. Gallen absolviert hat.

Sandro Macciachini

Leiter Bereich Finanzen & Personal

Sandro Macciachini (CH/1966) ist seit 1. Januar 2008 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Finanzen & Personal. 2003 übernahm er die Leitung des Rechtsdienstes von Tamedia. Sandro Macciachini beendete 1995 sein Studium der Rechtswissenschaft mit der Patentierung zum Fürsprecher, war danach in einer Berner Anwaltskanzlei tätig und anschliessend bis 1999 Rechtskonsulent des Verbandes Schweizer Presse. Im April 2003 schloss er seine Doktorarbeit zu einem medienrechtlichen Thema ab. 2006 beendete er eine CAS-Weiterbildung zum Finanz- und Rechnungswesen. 2009 erwarb er den Master of Advanced Studies Corporate Finance. In den Jahren 2016 und 2017 absolvierte er eine Weiterbildung in Strategie, Leadership und General Management.

Serge Reymond

Leiter Bereich Bezahlmedien

Serge Reymond (CH/1963) ist seit 1. Mai 2011 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia und zuständig für den Bereich

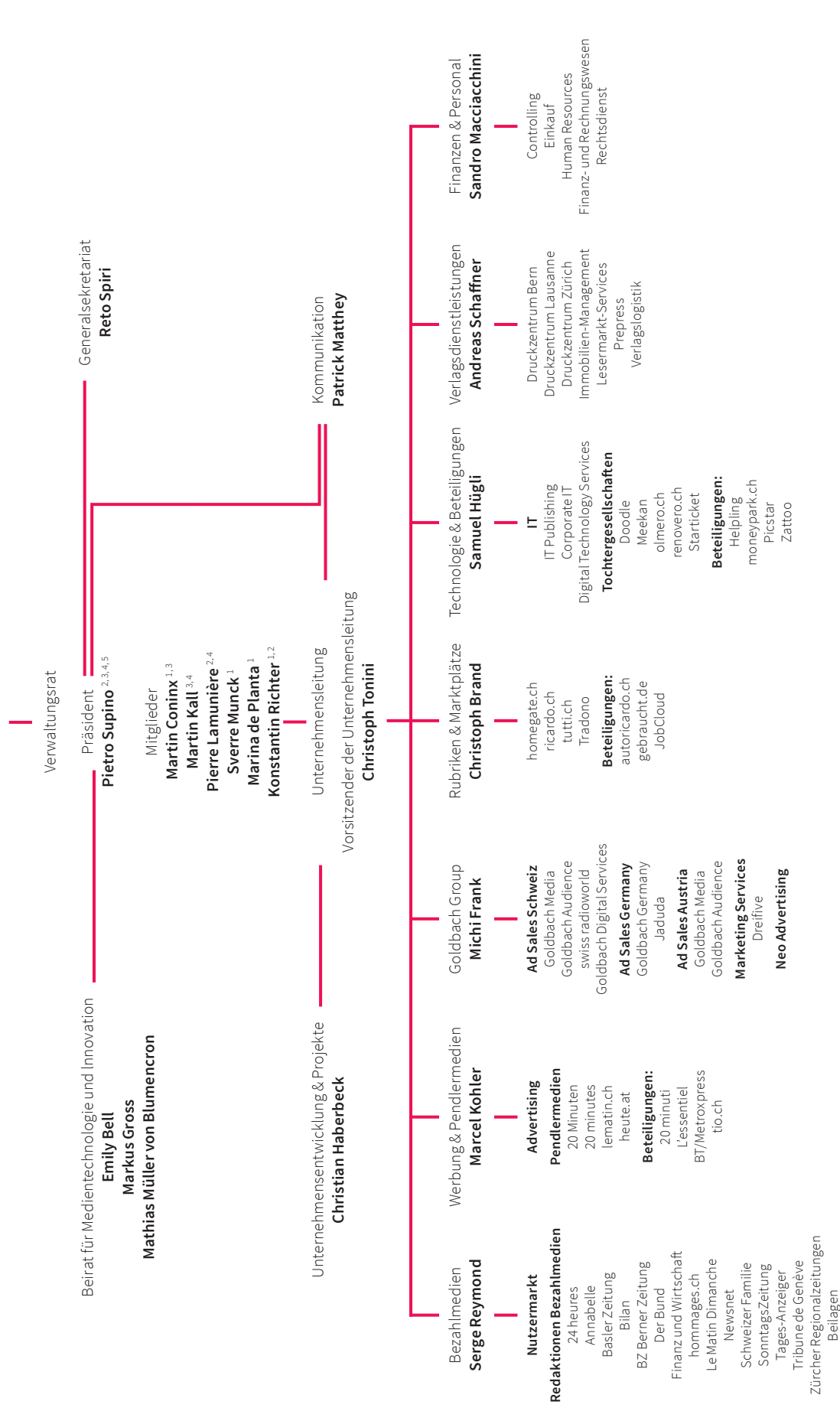
Bezahlmedien. Zudem ist er seit Ende 2015 Gesellschafter der Power Matrix Sàrl. Serge Reymond studierte an der Universität Lausanne Mathematik und Ökonomie und schloss seine Studien mit dem Lizenziat und dem MBA ab. Er arbeitete unter anderem für Galenica und die Swatch-Gruppe, bevor er 1997 die Geschäftsleitung der Westschweizer Kiosk- und Vertriebsgesellschaft Naville-Détail übernahm. 2007 wurde Serge Reymond zum Delegierten des Verwaltungsrates der gesamten Naville-Gruppe ernannt. Zur Groupe Edipresse stiess Serge Reymond 2009 als stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung, per 1. Juni 2009 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsleitung von Edipresse Suisse.

Andreas Schaffner

Leiter Bereich Verlagsdienstleistungen

Andreas Schaffner (CH/F/1963) ist seit 1. November 2009 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Verlagsdienstleistungen. In dieser Funktion verantwortet er die drei Druckzentren in Bern, Lausanne und Zürich, die Bereiche Vorstufenleistungen und Verlagslogistik sowie die Lesermarkt-Services. Nach einer Lehre als Buchbinder sammelte Andreas Schaffner Berufs- und Führungserfahrung in der grafischen Industrie, bevor er Ingenieurwissenschaften an der Ecole Suisse d'Ingénieur des Industries Graphiques in Lausanne studierte. 1995 stiess er als Projektleiter zu Ringier. Bei der Ringier AG leitete Andreas Schaffner verschiedene Service- und Druckbereiche und wurde 2005 Geschäftsleiter von Ringier Print Adligenswil. 2007 bis 2009 war Andreas Schaffner, der ein berufsbegleitendes Executive-MBA-Studium absolvierte, Mitglied der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz.

Generalversammlung
der Tamedia AG



Stand 1. 1. 2019

¹ Mitglieder Revisionsausschuss

² Mitglieder Publizistischer Ausschuss

³ Mitglieder Ernennungs- und Entlohnungsausschuss

⁴ Mitglieder Geschäftsentwicklungsausschuss

⁵ Vorsitz Beirat für Medientechnologie und Innovation

Operative Berichterstattung und Marktumfeld	17
Marktbeurteilung	17
Bezahlmedien	19
Pendlermedien und Vermarktung	24
Marktplätze und Beteiligungen	28
Geschäftsfelder im Überblick (grafische Darstellung)	30
Finanzielle Berichterstattung	31
Rechnungslegung	31
Veränderungen im Konsolidierungskreis	31
Betriebsertrag	32
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	32
Ergebnis	34
Bilanz und Eigenkapital	35
Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert	37
Mehrjahresvergleich	38
Information für Investoren	39
Konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia Gruppe	41
Konsolidierte Erfolgsrechnung	41
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierte Mittelflussrechnung	44
Veränderung des Eigenkapitals	45
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	46
Konsolidierungsgrundsätze	46
Bewertungsgrundsätze	49
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals	56
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	88
Bericht der Revisionsstelle	101
Jahresrechnung der Tamedia AG	108
Erfolgsrechnung	108
Bilanz	108
Anhang zur Jahresrechnung	109
Antrag des Verwaltungsrates	116
Bericht der Revisionsstelle	117
Vergütungsbericht	121
Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme	121
Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung	124
Entschädigungen des Verwaltungsrates	125
Höchste Entschädigung eines Mitgliedes der Unternehmensleitung	126
Bericht der Revisionsstelle	128
Corporate Governance	129
Konzernstruktur und Aktionariat	129
Kapitalstruktur	131
Verwaltungsrat	132
Unternehmensleitung	136
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	136
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	137
Revisionsstelle	137
Informationspolitik	138

Marktbeurteilung

Abkühlung der Weltwirtschaft – Printwerbemarkt weiterhin unter Druck

Der Konjunkturzyklus der Weltwirtschaft überschritt 2018 seinen Zenit. Die wichtigsten Frühindikatoren haben im Verlauf des letzten Jahres den Höhepunkt erreicht und zeigen nun nach unten, wie beispielsweise der Leading Indicator der OECD, die Purchasing Managers Indices, PMI, sowie die Konsumentenstimmung in den Industriestaaten. Von dieser Abkühlung ist auch die Schweiz betroffen, wobei das Schweizer BIP, gemäss den Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, für das Gesamtjahr 2018 mit deutlich überdurchschnittlichen 2.6 Prozent eingeschätzt wurde. Die für 2018 insgesamt starke Schweizer Wirtschaftsleistung schlug sich auch in den Arbeitslosenzahlen nieder. Die saisonbereinigte durchschnittliche Arbeitslosenquote sank von 3.2 Prozent im Jahr 2017 um 0.6 Prozent auf 2.6 Prozent im Jahr 2018. Gemessen am Jahresendstand kam die Arbeitslosenzahl auf dem tiefsten Wert seit 10 Jahren zu liegen.

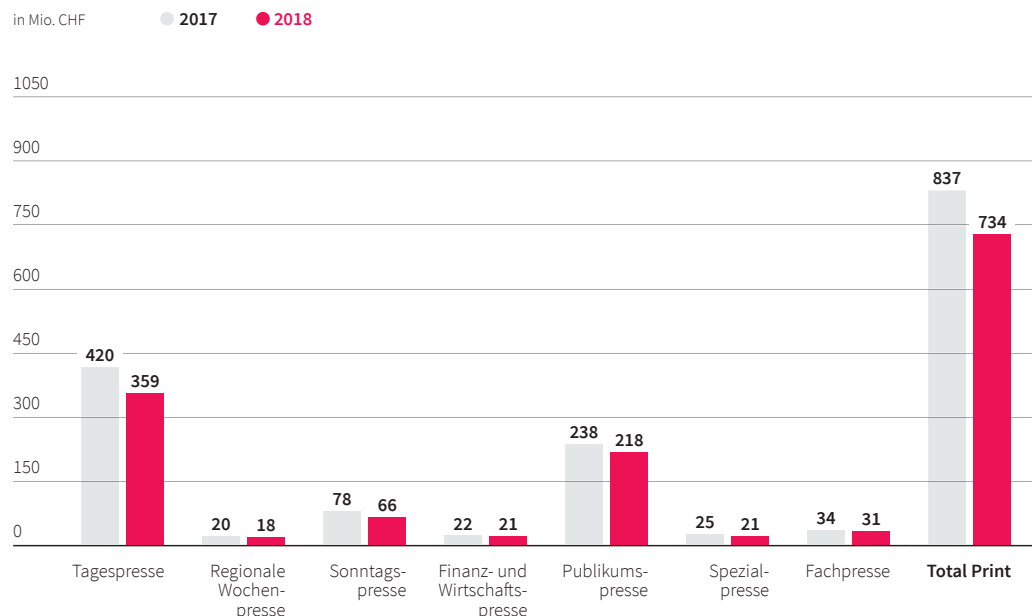
Die Gesamtwerbeausgaben 2018 wuchsen gemäss Media Focus im Vorjahresvergleich um über 1 Milliarde Franken auf den Rekordwert von brutto 7 Milliarden Franken. Dieses Wachstum wurde vor allem aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Searchwerbung in der Romandie, der YouTube-Daten und des TV-Sponsorings sowie der Werbeformen Pre Split, Post Split, Single Split und Time verzeichnet. Einen steigenden Werbedruck gegenüber Vorjahr verzeichneten insbesondere die Branchen Freizeit, Gastronomie und Tourismus (+187 Millionen Franken), Dienstleistung (+178 Millionen Franken) und Finanzen (+147 Millionen Franken). Hingegen schalteten die Produktgruppen Nahrungsmittel (-27 Millionen Franken) sowie Medien (-25 Millionen Franken) im Vergleich zum Vorjahr weniger Werbung.

Die Integration der Searchwerbung in der Romandie, der YouTube-Daten sowie der unterschiedlichen TV-Werbeformen hatte zur Folge, dass sich die Marktanteile der einzelnen Mediagattungen weiter zuungunsten der Printwerbung verschoben. So nahmen die Zeitungen und Zeitschriften im Monat Dezember mit 24 Prozent des Werbekuchens den dritten Platz im Media Mix ein. Hingegen erreichten die Mediengruppen Internet mit 34 Prozent den ersten und TV mit 29 Prozent den zweiten Platz. Die Aussenwerbung nimmt,

17

Operative Berichterstattung und Marktumfeld

Nettowerbeausgaben Print 2018



Quelle: Inseratestatistik WEMF AG für Werbemedienforschung

wie bereits im Vorjahr, 9 Prozent des Werbekuchens für sich in Anspruch. Der Anteil von Radio verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1 Prozent und erreicht neu 3 Prozent der Werbeausgaben, während Kino weiterhin mit 1 Prozent den kleinsten Anteil für sich beansprucht.

Während die Media-Focus-Statistik lediglich den Brutto-Werbedruck misst, stützt sich die Inseratestatistik der WEMF AG für Werbemedienforschung auf die von den Medienhäusern gemeldeten Print-Netto-Werbeumsätze. Folglich gibt die Inseratestatistik damit die Marktentwicklung im Werbegeschäft der Zeitungen und Zeitschriften zuverlässiger wieder. Insgesamt verlor die gedruckte Presse 2018 im Vorjahresvergleich über 12 Prozent Umsatz, was eine Beschleunigung der Abnahme des Printwerbeumsatzes bedeutet – und dies bei einer überdurchschnittlich guten Wirtschaftsentwicklung. Sämtliche Pressekategorien verloren Inserateeinnahmen. Besonders deutlich schlug sich der Rückgang in der Tagespresse II/III mit weniger als 50 000 Exemplaren Auflage nieder, die 17 Prozent weniger Werbeeinnahmen verzeichnete. Auch die Sonntagspresse mit 15 Prozent und die Tagespresse I mit mehr als 50 000 Exemplaren Auflage mit über 13 Prozent weisen einen signifikanten Rückgang aus. Hingegen musste die Wirtschaftspresse mit 4 Prozent weniger Umsatz einen verhältnismässig geringeren Verlust hinnehmen. Während sich der Stellenmarkt für Printinserate gemäss der Inseratestatistik der WEMF mit –18 Prozent deutlich negativ entwickelte, stieg gemäss Adecco Swiss Job Market Index die Personalrekrutierung im Winterquartal um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Somit bleibt der Trend der Ablösung der gedruckten Stelleninserate zugunsten der elektronischen Anzeigen auf Stellenportalen weiter bestehen.

Ab 2019 gehen die Experten des SECO von einer konjunkturellen Normalisierung der Weltwirtschaft aus, nachdem diese in den Jahren 2017 und 2018 stark gewachsen war. Dies wird eine Abflachung der Auslandnachfrage nach Schweizer Produkten nach sich ziehen und somit eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zur Folge haben. Tamedia rechnet für das laufende Jahr erneut mit einem Umsatzrückgang bei der Printwerbung. Hingegen gehen wir von höheren Einnahmen aus dem Bereich digitaler Aussenwerbung sowie stabilen Einnahmen im Bereich TV- und Radio-Werbevermarktung aus.

BZ BERNER ZEITUNG
BZ LANGENTHALER TAGBLATT
THUNER TAGBLATT
BERNER OBERLÄNDER

Tages-Anzeiger

Der Bund

Basler Zeitung

SonntagsZeitung

Le Matin
Dimanche
Télétop
F
encore!

Bezahlmedien

Die Tages- und Sonntagszeitungen von Tamedia, die gemeinsam mit den Zeitungsdruckereien im Geschäftsfeld Bezahlmedien zusammengefasst sind, richteten per Anfang 2018 zwei nationale Redaktionen ein – eine für die Deutschschweiz und eine für die Romandie –, welche die Berichterstattung über nationale und internationale Themen sowie die überregionale Sportberichterstattung abdecken. Die Rückmeldungen der Leserinnen und Leser auf das neue Zeitungskonzept waren grösstenteils positiv. Denn die einzelnen Titel profitieren einerseits von der Expertise bei nationalen und internationalen Themen sowie in der überregionalen Sportberichterstattung der Zentralredaktion und verfügen andererseits durch die unabhängige Berichterstattung im lokalen und regionalen Bereich weiterhin über ein unterschiedliches Profil. Zudem positionieren sich die einzelnen Tageszeitungen politisch unabhängig, da die Kommentierungshoheit in der Verantwortung der einzelnen Titel steht. Damit der Inhaltsaustausch zwischen den Zentral- und den Titelredaktionen reibungslos funktioniert, wurden die Produktionssysteme, Layouts und Produktionsprozesse der einzelnen Tageszeitungen vereinheitlicht.

Das Zeitungsnetzwerk von Tamedia konnte im Herbst 2018 mittels der Übernahme der Basler Zeitung erweitert werden. Damit deckt das Zeitungsportfolio von Tamedia die wirtschaftlich stärksten Regionen der Schweiz – den Arc Lémanique sowie die Grossräume von Basel, Bern und Zürich – ab.

Gemeinsam mit Teams von Der Spiegel und des Norddeutschen Rundfunks arbeiteten Tamedias Recherche-Desk sowie ein Team von Das Magazin an den sogenannten «Football Leaks». Die Berichterstattung erschien Anfang November 2018 und stellte die teils umstrittenen Geschäftspraktiken der Fussballwelt in den Fokus. Ausserdem wurden die «Implant Files» in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Netzwerk Investigativer Journalisten (ICIJ) veröffentlicht. Gemeinsam mit 36 Medienpartnern thematisierten die Tages- und Sonntagszeitungen von Tamedia fehlerhafte Medizinprodukte, wie beispielsweise Bandscheibenprothesen, die sich im Körper von Patienten auflösen. Die Berichterstattung unserer Medien wurde im vergangenen Jahr mit zahlreichen Preisen bedacht. Beim European Newspaper Award, dem grössten europäischen Medien-Wettbewerb, wurden die SonntagsZeitung, der Tages-Anzeiger, Newsnet und die 12-App insgesamt 14-mal prämiert. Der Tages-Anzeiger erhielt für die Longform «Expedition in eisigen Tiefen» den Henri-Nannen-Preis 2018 in der Kategorie Web-Projekt. Zudem erhielt die im Magazin erschienene Reportage «Die Entdeckung der Schnelligkeit», die sich mit dem Läufer Usain Bolt auseinandersetzt, den Hansel-Mieth-Preis.

Mit dem Ziel, den Abonentinnen und Abonnetten ein auf die heutigen Bedürfnisse des Medienkonsums angepasstes Erlebnis zu bieten, entwickelten sich unsere Bezahlmedien auch technologisch weiter. So wurden die Newsapps von 24 heures, Basler Zeitung, BZ Berner Zeitung, Der Landbote,

Tages-Anzeiger, Tribune de Genève, Zürcher Unterländer und Zürichsee-Zeitung aktualisiert und mit zusätzlichen Funktionalitäten, wie den Ansichten «Meistgelesen» und «Newsticker», erweitert. Im Rahmen der eidgenössischen Abstimmungen vom 25. November generierte der Textroboter «Tobi» erstmals für jede Schweizer Gemeinde einen individualisierten Artikel. «Tobi» verwandelte innerhalb weniger Sekunden das gesamte Datenvolumen der Abstimmung in 40 000 Artikel, sodass jede Nutzerin und jeder Nutzer eine individualisierte Einordnung über das Abstimmungsresultat der eigenen Gemeinde abfragen konnte. Hochkarätiger Journalismus hat unserer Meinung nach auch einen materiellen Gegenwert. Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, die zahlenden Leserinnen und Leser auf unseren Newssites und -apps auf über 83 000 zu steigern. Um die gute Digitalabonnemententwicklung zu unterstützen, haben wir entschieden, den Bezahlprozess deutlich zu vereinfachen. So führte der Tages-Anzeiger als erster Titel von Tamedia einen neuen Bezahlprozess ein, der mittels zweier Klicks erledigt ist. Um diese erfreulichen Entwicklungen zu beschleunigen, haben wir per Anfang 2019 drei Teams eingesetzt: Das Team Digital Product betreut die digitale Aufbereitung, Darstellung und Verbreitung der redaktionellen Inhalte, während sich das Team Digital Revenue um die Gewinnung neuer Abonnentinnen und Abonnenten sowie die Angebots- und Preisgestaltung kümmert. Schliesslich verantwortet das Team Technology die technologische Weiterentwicklung der digitalen Bezahlmedien.

2018 war auch ein Jahr der Jubiläen: Gemeinsam mit «Gross-Zürich» feierte der Tages-Anzeiger sein 125-Jahre-Jubiläum. Passend dazu erschien übers Jahr verteilt eine Artikelserie, die das Leben und die Veränderungen innerhalb der Stadt Zürich beleuchtete. Bereits seit 90 Jahren schärft die Finanz und Wirtschaft, die zuerst unter dem Namen «Börsenberichte und finanzielle Nachrichten» erschienen ist, das Verständnis und die Einordnung finanzieller Belange. Mittels eines Sonderbunds wurde die Geschichte des Titels beleuchtet sowie auch jene einiger treuer Leserinnen und Leser. Zudem lancierte die Finanz und Wirtschaft die App «FuW jetzt», die ausgewählte Berichte, Analysen, Meinungen, Eilmeldungen und Kommentare der grössten Wirtschaftsredaktion der Schweiz anbietet. 80 Jahre jung wurde hingegen die Frauenzeitschrift Annabelle und stellte in jeder Ausgabe von 2018 eine Schweizer Frau, die Aussergewöhnliches leistet, in den Mittelpunkt.

Die seit Jahren erfolgreiche Zeitschrift Schweizer Familie erneuerte im Frühjahr ihr Erscheinungsbild und setzt seither neue Schriften, Farben und Textelemente ein, die für mehr Frische und somit noch mehr Lesevergnügen sorgen. Dabei blieben das Redaktionskonzept, der Themenmix und die Ressortstruktur erhalten und wurden durch neue Elemente erweitert. Auch der Westschweizer Sonntagstitel Le Matin Dimanche präsentierte im Frühjahr sein neues Layout, das modernisiert wurde und mit neuen Inhalten aufwartet. Dabei wurde das

Zürichsee-Zeitung

Sihltaler

Thalwiler Anzeiger

ZürcherUnterländer

Strom-Glöcher-Zeitung



DAS MAGAZIN

Bilan

**TRIBUNE
DESARTS**

GuideTV

Augenmerk der überarbeiteten Bünde mit Magazin-Charakter auf vielfältige Themenfelder sowie neue journalistische Darstellungsformen gelegt.

Im Berichtsjahr konnten die drei Zeitungsdruckzentren von Tamedia, das Centre d'Impression Lausanne, das Druckzentrum Bern und das Druckzentrum Zürich, erfolgreich die Integration sämtlicher Zeitungs-Druckaufträge von Ringier und den Druck der Tageszeitungen der LZ Medien, die zuvor in Adligenswil gedruckt wurden, umsetzen. Die Zeitungsdruckzentren wurden im Berichtsjahr aufgrund der Euroaufwertung mit höheren Kosten in den Bereichen Papier-, Druckplatten- und Farbeinkauf konfrontiert.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Bezahlmedien gegenüber Dritten sank 2018 um 5.6 Prozent auf 553.2 Mio. CHF (Vorjahr 586.0 Mio. CHF). Der Umsatzrückgang wurde durch den stark rückläufigen Printwerbemarkt herbeigeführt. Als Folge davon sank das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 42.7 Prozent auf 47.4 Mio. CHF (Vorjahr 82.6 Mio. CHF), was sich auch auf die EBITDA-Marge auswirkte, die neu auf 8.3 Prozent zu liegen kommt (Vorjahr 13.7 Prozent). Der EBITDA-Rückgang wird durch die erfolgte Wertberichtigung von 3.6 Mio. CHF infolge des Konkurses des Werbevermittlers Publicitas, Schliessungskosten von Le Matin-Print sowie durch die tieferen Ergebnisse der Zeitungsdruckzentren geprägt, die aufgrund der Euroaufwertung mit höheren Kosten in den Bereichen Papier-, Druckplatten- und Farbeinkauf konfrontiert wurden.

Total Audience

Medienkombinationen	Total Audience ¹ 2018-2	Total Audience ¹ 2017-2	Total Audience 2016-2	Veränderung 2018-2 / 2017-2
20 Minuten D-CH GES/20min.ch D-CH	3 119 000	3 032 000	3 093 000	2.9%
20 Minuten Friday/friday-magazine.ch	1 125 000	1 105 000	1 013 000	1.8%
20 Minuten National GES/ 20 Minuten Online & Tio.ch	4 183 000	4 098 000	4 178 000	2.1%
20 Minutes F-CH éd. totale/20min.ch W-CH	1 079 000	1 081 000	1 119 000	-0.2%
20 Minuti I-CH/tio.ch	265 000	262 000	283 000	1.1%
24 Heures éd. totale/24heures.ch	560 000	597 000	553 000	-6.2%
24 Heures, Tribune de Genève, Newsnet W-CH ²	1 019 000	1 105 000	1 143 000	-7.8%
Annabelle/annabelle.ch	401 000	382 000	395 000	5.0%
Annabelle, Fémina/PoolFéminin	748 000	717 000	717 000	4.3%
BZ/Bund GES/Newsnet Bern	973 000	886 000	846 000	9.8%
BZ/Bund GES/bernerzeitung.ch	783 000	740 000	693 000	5.8%
BZ/Bund GES/derbund.ch	663 000	606 000	582 000	9.4%
Bilan/bilan.ch	175 000	172 000	175 000	1.7%
Femina/femina.ch	350 000	337 000	324 000	3.9%
Finanz und Wirtschaft/fuw.ch	208 000	204 000	196 000	2.0%
Metropool, 24 Heures, Tribune de Genève, Newsnet National ²	3 241 000	3 213 000	3 186 000	0.9%
Metropool/Newsnet D-CH	2 231 000	2 229 000	2 187 000	0.1%
Tages-Anzeiger/tagesanzeiger.ch	1 551 000	1 627 000	1 554 000	-4.7%
Tribune de Genève/tdg.ch	570 000	538 000	506 000	5.9%

Quelle: WEMF AG, Total Audience 2018-2 und 2017-2, CH; Leser und Unique User pro Monat; Werte gerundet auf volle Tausender.

¹ Die Studie Total Audience 2016-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2016-2 (Erhebung: April 2015-März 2016) und NET-Matrix-Profilen 2016-1 (Erhebung: Oktober 2015-Dezember 2015) auf. Die Studie Total Audience 2017-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2017-2 (Erhebung: April 2016-März 2017) und NET-Matrix-Profilen 2017-1 (Erhebung: Oktober 2016-Dezember 2016) auf. Die Studie Total Audience 2018-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2018-2 (Erhebung: April 2016-März 2018) und NET-Matrix-Profilen 2018-1 (Erhebung: Oktober 2017-Dezember 2017) auf. Aufgrund der neu berücksichtigten zwei Befragungsjahre ab MACH-Basic 2018-2 ist ein Vergleich mit den vergangenen Studien nur bedingt möglich: Die WEMF AG rät von einem Vergleich 2018-2 mit der MACH Basic 2017-2 ab, da die Stichprobe der MACH Basic 2017-2 vollständig in jener von 2018-2 enthalten ist und dadurch Ergebnisunterschiede unterschätzt werden. Vergleiche zu älteren Studien - namentlich MACH Basic 2016-2, 2015-2, 2014-2 und 2013-2 - sind aber grundsätzlich möglich, da diese auf Stichproben beruhen, die sich zeitlich nicht überlappen.

² ab 2018-2 ohne Le Matin semaine (Print)

Leserzahlen

Titel	MACH Basic ¹ 2018-2	MACH Basic ¹ 2017-2	MACH Basic ¹ 2016-2	Veränderung 2018-2 / 2017-2
20 Minuten D-CH GES	1 332 000	1 358 000	1 369 000	-1.9%
20 Minuten Friday	418 000	428 000	425 000	-2.3%
20 Minutes F-CH éd. totale	500 000	486 000	502 000	2.9%
20 Minuti I-CH	92 000	88 000	88 000	4.5%
24 Heures éd. totale	164 000	176 000	168 000	-6.8%
Annabelle	227 000	243 000	241 000	-6.6%
Bilan	46 000	47 000	59 000	-2.1%
BZ/Bund GES (Gesamtausgabe BZ Berner Zeitung, inkl. Der Bund)	324 000	323 000	339 000	0.3%
Das Magazin	531 000	538 000	597 000	-1.3%
Der Landbote	51 000	48 000	54 000	6.3%
Femina	229 000	233 000	251 000	-1.7%
Finanz und Wirtschaft	87 000	91 000	89 000	-4.4%
GuideTV	200 000	209 000	208 000	-4.3%
Le Matin dimanche	384 000	395 000	418 000	-2.8%
L'essentiel (Luxemburg)	128 000 ²	130 000	141 000	-1.5%
Metropool (inkl. Replica)	805 000	838 000	900 000	-3.9%
Metropool Weekend (inkl. Replica)	1 011 000	1 054 000	1 130 000	-4.1%
Metropool und ZRZ GES N (inkl. Replica)	974 000	1 002 000	1 072 000	-2.8%
Metropool und ZRZ GES N Weekend (inkl. Replica)	1 200 000	1 236 000	1 313 000	-2.9%
Metropool und laRegion (inkl. Replica)	892 000	(-)	(-)	(-)
Metropool und laRegion Weekend (inkl. Replica)	1 123 000	(-)	(-)	(-)
Metropool und Top Deux (inkl. Replica)	1 073 000	(-)	(-)	(-)
Metropool und Top Deux Weekend (inkl. Replica)	1 365 000	(-)	(-)	(-)
Metropool TOTAL (inkl. Replica)	1 330 000	(-)	(-)	(-)
Metropool TOTAL Weekend (inkl. Replica)	1 666 000	(-)	(-)	(-)
Metroxpress / B.T. (Dänemark)	319 000 ³	459 000	509 000	-30.5%
Schweizer Familie	577 000	594 000	646 000	-2.9%
Sonntagszeitung	549 000	581 000	624 000	-5.5%
Tagblatt der Stadt Zürich	112 000	126 000	106 000	-11.1%
Tages-Anzeiger	388 000	417 000	460 000	-7.0%
Télétop Matin	234 000	258 000	274 000	-9.3%
Tribune de Genève	105 000	107 000	107 000	-1.9%
TV täglich	476 000	508 000	525 000	-6.3%
Zürcher Unterländer	40 000	43 000	46 000	-7.0%
Zürichsee-Zeitung	71 000	63 000	67 000	12.7%

Quelle: WEMF AG, MACH Basic 2018-2 und 2017-2, CH; Werte gerundet auf volle Tausender.

1 Betrifft Leserzahlen; Befragungszeitraum MACH Basic 2018-2: April 2016 bis März 2018 (ab Publikation 2018-2 neu 2 Befragungsjahre)

Befragungszeitraum MACH Basic 2017-2: April 2016 bis März 2017. Aufgrund der neu berücksichtigten zwei Befragungsjahre ab MACH-Basic 2018-2 ist ein Vergleich mit den vergangenen Studien nur bedingt möglich: Die WEMF AG rät von einem Vergleich 2018-2 mit der MACH Basic 2017-2 ab, da die Stichprobe der MACH Basic 2017-2 vollständig in jener von 2018-2 enthalten ist und dadurch Ergebnisunterschiede unterschätzt werden. Vergleiche zu älteren Studien - namentlich MACH Basic 2016-2, 2015-2, 2014-2 und 2013-2 - sind aber grundsätzlich möglich, da diese auf Stichproben beruhen, die sich zeitlich nicht überlappen.

2 Quelle: TNS ILRES, 2016.II, 2017.II und 2018.II unter <https://www.tns-ilres.com/news/tns-ilres/>

3 Quelle: TNS Gallup, 2.+3. Quartal 2016, 2.+3. Quartal 2017 und 2. + 3. Quartal 2018 unter <http://kantargallup.dk/da/node/3061>



GOLDBACH



neo advertising

Pendlermedien und Vermarktung

Das bisherige Geschäftsfeld «Pendlermedien» wird künftig als «Pendlermedien und Vermarktung» geführt, da es – zusätzlich zum Medienverbund 20 Minuten sowie den Beteiligungen an BT und Metroxpress in Dänemark, L'essentiel in Luxemburg und Heute sowie heute.at in Österreich – neu die im Out-of-Home-Bereich tätige Firma Neo Advertising und die Vermarktungsgesellschaft Goldbach Group umfasst.

Mittels der Übernahme der Werbevermarkterin Goldbach Group stärkt Tamedia ihre Stellung im Schweizer Werbemarkt. Gleichzeitig ist Tamedia bestrebt, das Auslandsgeschäft, insbesondere in den Nachbarländern Deutschland und Österreich, weiter auszubauen. Seit September 2018 erarbeiten Mitarbeitende von Tamedia und Goldbach in gemischten Teams das künftige Zusammenarbeitsmodell. Zwar bearbeiten die Verkaufsorganisationen von Goldbach und Tamedia den Markt weiterhin getrennt, die beiden Sales-Teams werden jedoch auf Kundenwunsch oder wenn strategisch sinnvoll gemeinsam auftreten. Anders sieht es im Bereich der digitalen Vermarktung aus. Ab Frühjahr 2019 werden Digital Advertising & Services von Tamedia und Goldbach Digital Services in einer neuen zentralen Organisation namens «Digital Advertising Services» zusammengeführt. Gemeinsam mit dem Out-of-Home-Anbieter Neo Advertising, an dem wir mehrheitlich beteiligt sind, ist Tamedia neu in der Lage, ihren Kunden reichweitenstarke Angebote auf allen Werbekanälen anzubieten.

Auf dem Werbemarkt bündelte Tamedia im Frühjahr 2018 die Social-Media-Reichweite ihrer Medienmarken im neuen

Angebot «tSocial». Das Angebot bietet den Werbekunden verschiedene Werbepakete und Content-Umsetzungen auf den sozialen Kanälen der Mediengruppe Tamedia an. «tSocial» startete äusserst erfolgreich. Zudem konnte im Herbst eine neue Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Mediabox aufgenommen werden. Die darin gebündelten Social-Media-Accounts wuchsen zu einem der reichweitenstärksten Werbenetzwerke der Schweiz an.

Im Verlauf des letzten Jahres konnte der 20 Minuten Medienverbund einige Erfolge feiern. So wurde 20 Minuten in der erstmals durch das Bundesamt für Kommunikation durchgeführten Studie «Medienmonitoring Schweiz» zum einflussreichsten Einzelmedium der Schweiz gekürt. Insbesondere jüngere Leserinnen und Leser würden gemäss der Studie 20 Minuten, 20 minutes oder 20 minuti als neutrale Informationsplattform zur Meinungsbildung beiziehen. Dieses Vertrauen in den 20 Minuten Medienverbund wurde mit steigenden Nutzerzahlen honoriert. Im Vergleich zum Vorjahr erreichten diese auf täglicher Basis über 1.5 Millionen Nutzerinnen und Nutzer, was einem Zuwachs von 15 Prozent im Vorjahresvergleich entspricht.

Die Pendlermedien fokussierten sich im Berichtsjahr auf die Weiterentwicklung der Produkte und auf neue Erzählformen. Dabei setzten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des 20 Minuten Medienverbunds auch mit den Bedürfnissen Jugendlicher auseinander und lancierten unter anderem das Youth Lab. Während 12 Workshops konnten sich die 14- bis

16-Jährigen mit allen Abteilungen von 20 Minuten zu unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise zu Produktideen, Themenrelevanz, Aufbereitung von News oder auch Social Media, austauschen. Gleichzeitig erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, den Alltag einer News-Redaktion kennen zu lernen und selber in die Rolle einer Reporterin oder eines Journalisten zu schlüpfen. Das Youth Lab wurde im Dezember 2018 erfolgreich abgeschlossen und wird aufgrund des positiven Feedbacks in diesem Jahr wiederholt. Ein innovatives journalistisches Format wurde präsentiert, um dem Nutzerverhalten von Jugendlichen besser zu entsprechen. Die Artikel werden dabei nicht mehr linear, sondern als sogenannte «Storycards» aufbereitet, durch die User einfach navigieren und dabei selbst bestimmen können, welche Elemente einer Geschichte – sei es nur eine Zusammenfassung des Artikels, einzelne Videos oder Bilder – konsumiert werden. Zudem wurde der Jugendkanal 20 Minuten Tillate per Ende 2018 vollumfänglich in 20minuten.ch integriert, um die Inhalte und Themen für eine junge Zielgruppe zu erhöhen.

Seit letztem Sommer erscheint Le Matin exklusiv als Online-Angebot und wurde seither laufend weiterentwickelt. Es wurden innovative und wirksame Formate lanciert, wobei Videos und Grafiken auf grossen Anklang stiessen. In der Folge steigerte Le Matin seine Nutzerschaft innerhalb von sechs Monaten um rund 20 Prozent. Die defizitäre gedruckte Ausgabe des Titels, die seit 20 Jahren Verluste schrieb, wurde per Ende Juli 2018 eingestellt.

Das Magazin 20 Minuten Friday feierte im Berichtsjahr sein 10-jähriges Jubiläum und erneuerte sich sowohl inhaltlich – mit vermehrter Berichterstattung auch aus den Bereichen Gesellschaft, Karriere und Gesundheit – als auch im Erscheinungsrhythmus und -ort. So steht das Magazin seit Februar 2018 neben der Deutschschweiz sowie neu auch in der Roman- die auf monatlicher Basis in den Zeitungsboxen zur Verfügung.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Pendlermedien und Vermarktung gegenüber Dritten stieg 2018 um 33.8 Prozent auf 205.0 Mio. CHF (Vorjahr 153.2 Mio. CHF). Der Umsatzanstieg erfolgte insbesondere durch die Erstkonsolidierung der Vermarktungsgesellschaft Goldbach Group und des Aussenwerbeunternehmens Neo Advertising. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg infolgedessen um 22.4 Prozent auf 62.0 Mio. CHF (Vorjahr 50.7 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge erreichte 30.0 Prozent (Vorjahr 32.8 Prozent).

Auflagen

Titel	Auflage ¹ 2018	Auflage ¹ 2017	Veränderung 2018 / 2017
20 Minuten GES	436 344	451 176	-3.3%
20 Minuten Friday	158 287	132 532	19.4%
20 minutes GES	172 154	174 248	-1.2%
20 minuti	32 158	32 173	-0.0%
24Heures GES	50 445	55 147	-8.5%
Annabelle	39 659	42 526	-6.7%
BO Berner Oberländer	14 794	15 444	-4.2%
Bilan	12 848	9 283	38.4%
Der Bund	37 800	38 923	-2.9%
BZ Berner Zeitung Ausgabe Stadt & Region Bern	38 358	39 367	-2.6%
BZ Berner Zeitung GES ²	128 251	133 424	-3.9%
BZ Emmental	11 488	12 578	-8.7%
BZ Langenthaler Tagblatt	9 207	9 702	-5.1%
Das Magazin	293 456	300 323	-2.3%
Der Landbote	24 944	25 586	-2.5%
Femina	91 228	99 959	-8.7%
Finanz und Wirtschaft	22 701	24 955	-9.0%
Furttaler	16 145	16 135	0.1%
GuideTV	115 361	129 196	-10.7%
Le Matin dimanche	89 827	100 059	-10.2%
L'essentiel (Luxemburg) ³	96 892	101 992	-5.0%
Rümlanger	3 765	3 854	-2.3%
Schweizer Familie	140 736	148 279	-5.1%
Sonntagszeitung	152 566	158 924	-4.0%
Tagblatt der Stadt Zürich	123 886	126 594	-2.1%
Tages-Anzeiger	140 800	148 705	-5.3%
Tribune de Genève	33 566	36 100	-7.0%
TT Thuner Tagblatt	16 604	17 410	-4.6%
Zürcher Unterländer	15 793	16 462	-4.1%
Zürichsee-Zeitung	26 743	27 805	-3.8%

Quelle: WEMF AG, Auflagebeglaubigung 2018 und 2017

¹ Total verbreitete Auflage. Erhebungsperiode beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des Folgejahres.

² BZ Berner Zeitung Gesamtausgabe (inkl. Der Bund)

³ <https://www.cim.be/fr/presse/brand-reports>

Nutzerzahlen

Websites	NET-Metrix-Profil ¹ 2018-2	NET-Metrix-Profil ¹ 2017-2	Veränderung 2018-2 / 2017-2
20 Minuten Friday	929 000	827 000	12.3%
20 minutes Friday	275 000	248 000	10.9%
20 Minuten Online & Tio.ch Kombi	3 512 000	3 284 000	6.9%
20min.ch D-CH	2 751 000	2 478 000	11.0%
20min.ch W-CH	906 000	902 000	0.4%
tio.ch	268 000	218 000	22.9%
20 Minuten Tilllate	1 173 000	1 113 000	5.4%
Bilan	154 000	123 000	25.2%
doodle.com	1 146 000	1 028 000	11.5%
fuw.ch	151 000	140 000	7.9%
heute.at ²	1 754 000	1 577 000	11.2%
lessentiel.lu ³	94 800	98 200	-3.5%
Der Landbote	103 000	90 000	14.4%
Newsnet Bern	720 000	708 000	1.7%
bernerzeitung.ch	562 000	529 000	6.2%
derbund.ch	387 000	393 000	-1.5%
Newsnet DCH	1 738 000	1 751 000	-0.7%
Newsnet National	2 658 000	2 554 000	4.1%
Newsnet WCH	973 000	955 000	1.9%
24heures.ch	509 000	518 000	-1.7%
LeMatin.ch	694 000	566 000	22.6%
tdg.ch	540 000	585 000	-7.7%
PoolFéminin	365 000	285 000	28.1%
annabelle.ch	199 000	161 000	23.6%
femina.ch	173 000	128 000	35.2%
schweizerfamilie.ch	376 000	61 000	516.4%
tagesanzeiger.ch	1 379 000	1 382 000	-0.2%
Tamedia Network - Full Reach	4 371 000	4 486 000	-2.6%
Tamedia Publications romandes	1 024 000	991 000	3.3%
Tamedia Zürcher Regionalzeitungen	226 000	180 000	25.6%
zsz.ch	95 000	69 000	37.7%
zuonline.ch	54 000	46 000	17.4%

Quelle: NET-Metrix AG, NET-Metrix-Profil 2018-2 und 2017-2, CH; Unique User (Personen) pro Monat; Werte gerundet auf volle Tausender

¹ Erhebungszeitraum beginnt am 1. April und endet am 30. Juni des jeweiligen Publikationsjahres

² Quelle: Österreichische Webanalyse (ÖWA) 2017-I und 2018-I unter <http://www.oewa.at/plus/medienanalyse>

³ Quelle: TNS ILRES, 2016.II, 2017.II und 2018.II unter <https://www.tns-ilres.com/news/tns-ilres/>

Marktplätze und Beteiligungen

Das Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen schloss das Berichtsjahr mit einem guten Ergebnis ab, das erstmals über 100 Millionen Schweizer Franken auf Stufe EBITDA beträgt. Diese positive Entwicklung verantworten im Wesentlichen die Immobilienplattform [homegate.ch](#) und die Stellenplattformen der [JobCloud AG](#). Im Berichtsjahr wurde unser Beteiligungsportfolio mit Investments aus dem Fintech-Bereich erweitert.

Die Immobilienplattform [homegate.ch](#) erreichte im Berichtsjahr die gesteckten Ertragsziele. Dank dem neuen ClubOne-Angebot – einem Pauschalangebot für das Auflisten von Immobilien – konnte die Anzahl der eingestellten Objekte auf der Plattform im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden. Gemeinsam mit dem Swiss Real Estate Institute der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich erstellt [homegate.ch](#) seit 2017 die «Online Home Market Analysis», die auf Daten aller grossen Schweizer Immobilienmarktplätze basiert. Anhand der Auswertung der Daten konnte festgestellt werden, dass beispielsweise Einfamilienhäuser beliebter als Eigentumswohnungen sind, letztere jedoch wieder an Beliebtheit zugenommen haben. Im Berichtsjahr wurde auch eine schweizweite, vielbeachtete Werbekampagne mit dem Slogan «Finde deinen Platz» lanciert, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse an Wohnimmobilien ins Zentrum stellte.

Online-Jobportale sind aktuell der wichtigste Kanal bei der Stellensuche und ihre Bedeutung nimmt laufend zu. Dies zeigte eine Studie von [JobCloud](#), die gemeinsam mit dem LINK

Institut erstellt wurde, auf. Insbesondere [jobs.ch](#) in der Deutschschweiz und [jobup.ch](#) in der Romandie profitieren von diesem Trend und bilden zusammen die beliebtesten Schweizer Portale bei der Stellensuche. Insgesamt profitierte JobCloud von einem brummenden Arbeitsmarkt im Berichtsjahr, der sich in einem weiteren Wachstum in Umsatz und Ergebnis niederschlug.

Im Berichtsjahr führte [ricardo.ch](#) schrittweise die neuen und vereinfachten Funktionalitäten auf der Plattform ein, die auf einer grundlegend erneuerten technischen Basis aufbauen. Gleichzeitig wurde der Verkaufsprozess deutlich vereinfacht. Neu werden keine Einstellungsgebühren für die angebotenen Waren erhoben, sondern Gebühren fallen nur bei einem erfolgreichen Verkauf an. Diese Schritte schlugen sich auch im EBITDA von [ricardo.ch](#) nieder, das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte. Auch der Absatz gebrauchter Luxusgüter – insbesondere Markenuhren und –handtaschen – stieg auf dem beliebtesten Schweizer Marktplatz mit bis zu 20 Prozent deutlich an.

Zu Beginn des Berichtsjahres startete die Partnerschaft im Bereich Gebrauchtwagen sowie weiterer Dienstleistungen im Mobilitätsbereich im Rahmen eines Joint Ventures mit dem Versicherer AXA. Dazu wurde das Team von [autoricardo.ch](#) stark ausgebaut, mit dem Ziel eine neue Mobilitätsplattform zu lancieren. Die Public-Beta-Version von [carforyou.ch](#), die aus der gemeinsamen Zusammenarbeit entstanden ist, ging per Ende Januar 2019 ans Netz. Zudem investierten wir ins



Start-up gowago.ch. Es handelt sich dabei um einen Marktplatz für Autoleasing, der eine einfache Online-Kaufentscheidung ermöglicht. Mit der Beteiligung am Start-up profitiert Tamedia von dessen Erfahrungen und kann durch den Wissensaustausch die eigenen Dienstleistungen weiterentwickeln.

doodle.com erreichte im November erstmals 30 Millionen Nutzerinnen und Nutzer. Insbesondere in den Vereinigten Staaten wuchs die Nutzerschaft deutlich. Daher wird geprüft, ob man das weitere Wachstum der in der Schweiz gegründeten Terminfindungs-Plattform gemeinsam mit einem internationalen Partner vorantreiben könnte. Zudem lancierte doodle.com im Berichtsjahr weitere Funktionalitäten, wie beispielsweise «1:1». «1:1» vereinfacht die Terminkoordination für ein Meeting zu zweit deutlich, indem gewisse Schritte automatisiert werden.

Das Fintech-Start-up lykke.com ist ein globaler Blockchain-basierter Marktplatz für die einfache Verwaltung sowie den Handel von Kryptowährungen und weiteren digitalisierten Vermögenswerten. lykke.com verfügt über 90 000 registrierte Konten. Bisher wurde über die Plattform ein Gesamthandelsvolumen von über 1.5 Milliarden US-Dollar transferiert. Das zweite Investment im Fintech-Bereich ist monito.com. Das Geldtransfer-Vergleichsportal unterstützt seine Nutzerinnen und Nutzer bei der Suche nach dem günstigsten Anbieter für internationale Geldtransaktionen. Beide Investitionen zielen darauf hin, Tamedias Knowhow im

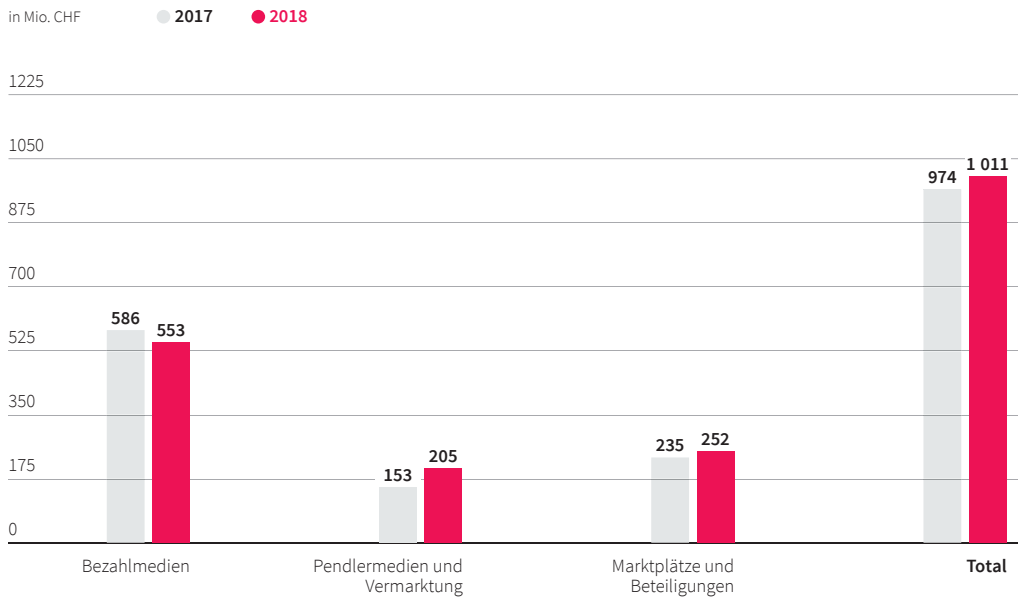
Bereich Fintech zu erweitern, während die beiden Plattformen lykke.com und monito.com auf ihrer Seite von Tamedias Expertise im Bereich Marketing, Produktentwicklung und dem Know-how im Business-to-Consumer-Geschäft profitieren können.

Im Bereich der Vermittlung von Reinigungskräften kam es im Schweizer Markt zu einer Verschiebung. Helpling übernahm das Schweizer Geschäft von Book a Tiger und lancierte den eigenen Marktplatz in der Schweiz, in Form eines Joint Ventures mit Tamedia. Helpling vermittelt versicherte Reinigungskräfte, die via App oder Website ausgewählt und auch bewertet werden können.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Marktplätze und Beteiligungen gegenüber Dritten stieg 2018 um 7.4 Prozent auf 252.5 Mio. CHF (Vorjahr 235.0 Mio. CHF). Zum Umsatzwachstum trug insbesondere das organische Wachstum der Plattformen von JobCloud AG, homegate.ch, olmero.ch und doodle.com bei. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) nahm deutlich um 14.0 Prozent auf 104.7 Mio. CHF (Vorjahr 91.8 Mio. CHF) zu. Die EBITDA-Marge erreichte 41.4 Prozent (Vorjahr 39.0 Prozent).

Betriebsertrag Dritte nach Geschäftsbereichen

Grafik 1

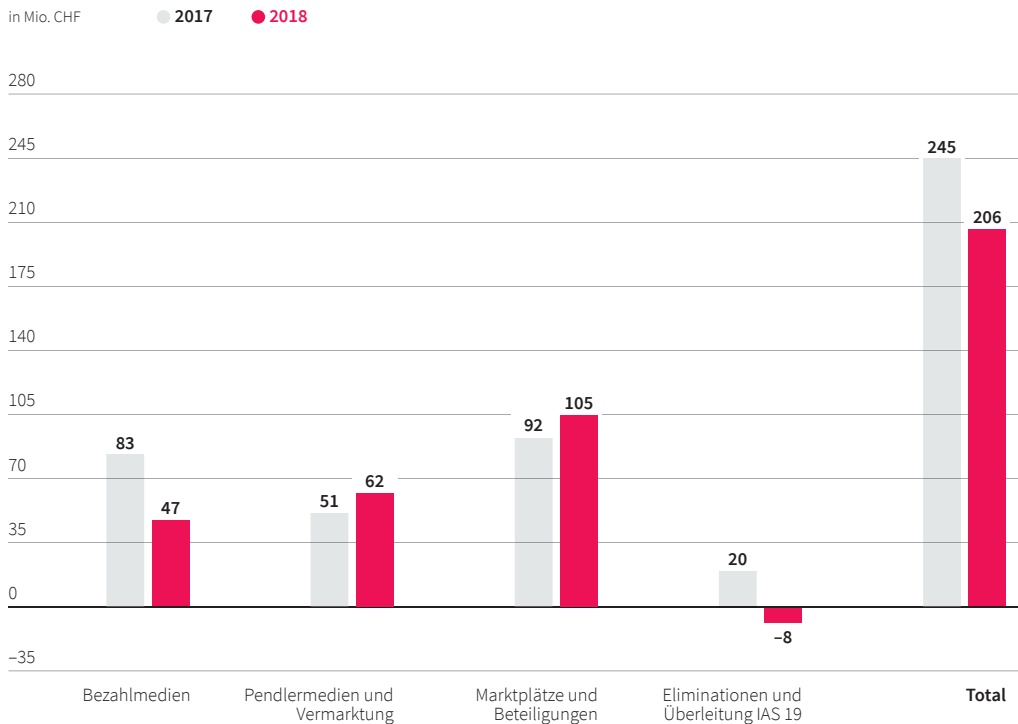


30

Operative Berichterstattung und Marktumfeld

EBITDA nach Geschäftsfeld

Grafik 2



Finanzieller Überblick

Rechnungslegung

Tamedia hat die unten stehenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen erstmals 2018 angewendet (keine vorzeitige Anwendung).

- IFRS 9, «Finanzinstrumente»
- IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»
- IFRS 2, «Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung» (Änderung an IFRS 2, «Anteilsbasierte Vergütungen»)

Die erstmalige Anwendung zog unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit keine Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen

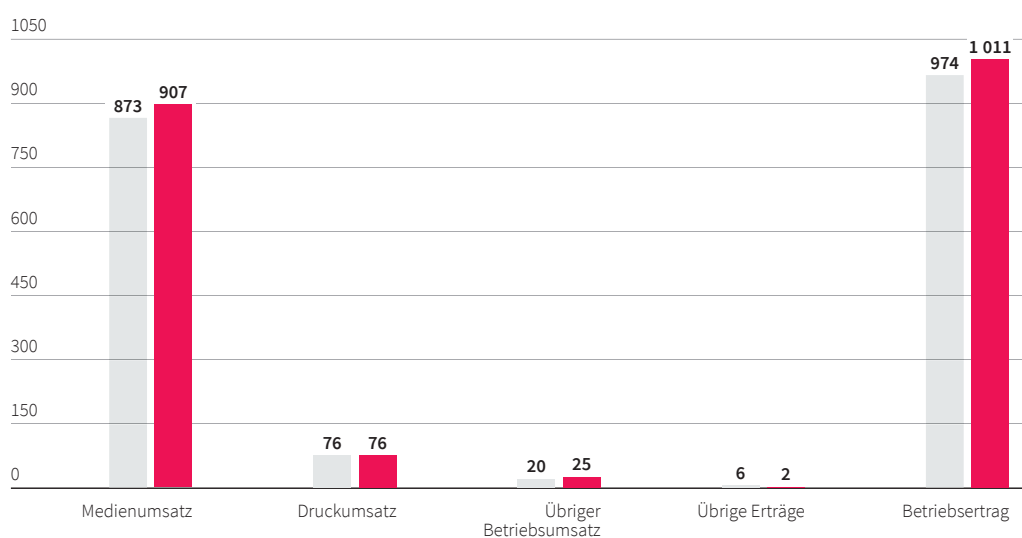
Im Bereich Pendlernermedien und Vermarktung hat Tamedia zwei Transaktionen getätigt. Per 28. Februar 2018 hat Tamedia AG 52 Prozent der Anteile an Neo Advertising SA erworben und per 24. August 2018 97 Prozent der kotierten Anteile an der Goldbach Group AG übernommen. Per Bilanzstichtag ist Tamedia in Besitz von knapp über 98 Prozent Anteilen an der Goldbach Group AG. Für die sich noch nicht im Besitz von Tamedia befindenden Aktien wurde ein Kraftloserklärungsverfahren durchgeführt, wobei die verbleibenden Publikumsaktionäre mittels Barabfindung entschädigt werden. Die Dekotierung der Goldbach Group AG (GBNME) von der SIX Swiss Exchange ist per 1. Februar 2019 erfolgt. Im Bereich Bezahlmedien hat Tamedia per 19. Oktober 2018 von der Zeitungshaus AG 100 Prozent der Aktien an der Basler Zeitung AG, die die Basler Zeitung herausgibt, übernommen.

Grafik 3

Betriebsertrag

in Mio. CHF

● 2017 ● 2018



Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten

Im Gegenzug zum Kauf der Basler Zeitung AG hat Tamedia AG ebenfalls per 19. Oktober 2018 65 Prozent der Aktien an der Tagblatt der Stadt Zürich AG und 100 Prozent der Aktien an der FZ Furttaler Zeitung AG, die die Gratiszeitungen Furttaler und Rümlanger herausgibt, an die Zeitungshaus AG verkauft.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag von Tamedia stieg um 3.7 Prozent oder 36.4 Mio. CHF auf 1 010.6 Mio. CHF. Die Zunahme des Betriebsertrages ist auf die Akquisitionen von Basler Zeitung, Goldbach Group und Neo Advertising SA zurückzuführen, welche die weiterhin strukturell bedingt rückläufigen Betriebserträge der bestehenden Aktivitäten überkompensieren. Ausführlichere Angaben zur Entwicklung des Betriebsertrages finden sich in der Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftsfeldern (siehe Marktbeurteilung).

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank um 39.3 Mio. CHF oder 16 Prozent auf 205.9 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge verringerte sich damit von 25.2 Prozent im Vorjahr auf neu 20.4 Prozent.

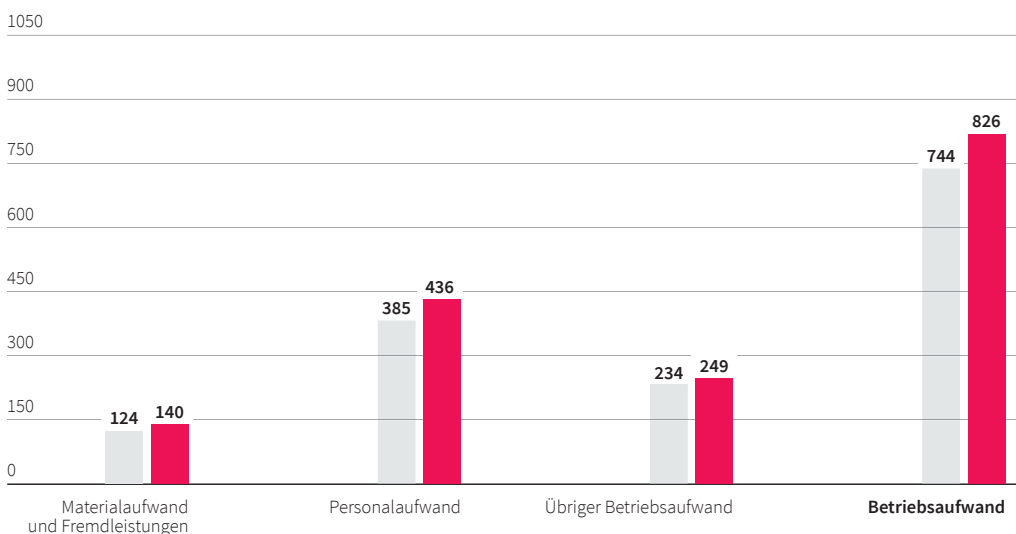
Materialaufwand und Fremdleistungen erhöhten sich 2018 um 13 Prozent auf 140.4 Mio. CHF. Die Zunahme des Handelswarenaufwandes und des Aufwandes für Fremdleistungen ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich mit der Vorperiode um 51.2 Mio. CHF auf 436.4 Mio. CHF. Die Zunahme ist in Höhe von 29.2 Mio. CHF auf die im Vorjahr erfassten einmaligen Effekte im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» zurückzuführen, die im Wesentlichen aus Planänderungen (Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes) resultierten. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierte eine Erhöhung des Personalaufwandes in Höhe von 19.1 Mio. CHF.

Betriebsaufwand

in Mio. CHF

● 2017 ● 2018



Grafik 4

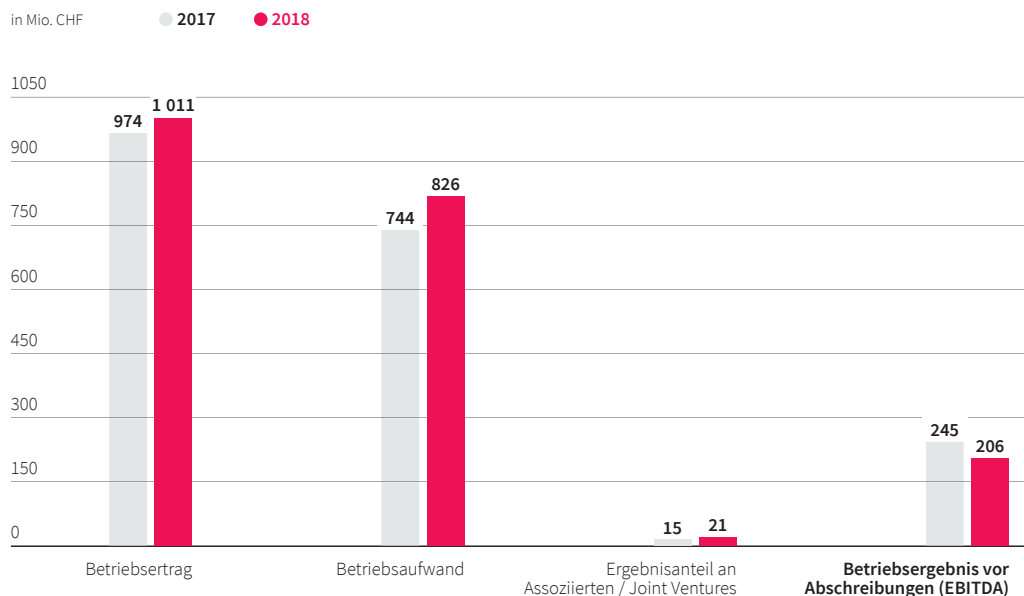
Der übrige Betriebsaufwand stieg um 14.8 Mio. CHF auf 249.1 Mio. CHF. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert ein Anstieg von 10.1 Mio. CHF. Zusätzlich mussten 2018 Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 6.0 Mio. CHF erfasst werden. Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures stieg 2018 um 6.6 Mio. CHF auf 21.1 Mio. CHF. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragslage bei den beiden Gesellschaften Swisscom Directories AG und Karriere.at GmbH zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 27 Prozent oder 49.1 Mio. CHF und liegt neu bei 131.6 Mio. CHF. Die EBIT-Marge sank somit von 18.6 Prozent im Vorjahr auf neu 13.0 Prozent.

Die Zunahme der Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ist auf die zusätzlichen Abschreibungen auf Kundenstämme der 2018 erstmals berücksichtigten Basler Zeitung AG, Goldbach Group und Neo Advertising SA zurückzuführen. Der Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF der Aktivität von Tradono Schweiz wurde aufgrund deren Einstellung im September 2018 vollständig wertberichtigt (Vorjahr keine Wertminderung auf Goodwill berücksichtigt).

Grafik 5

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)



Ergebnis

Das Ergebnis 2018 liegt mit 129.5 Mio. CHF um 24 Prozent oder 40.7 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 170.2 Mio. CHF. Der Ergebnisanteil der Aktionäre von Tamedia reduzierte sich von 146.9 Mio. CHF um 34 Prozent auf 96.5 Mio. CHF.

Das Finanzergebnis stieg von -1.0 Mio. CHF auf 6.1 Mio. CHF an. Mit dem Verkauf der 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG und der 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furttaler Zeitung AG per 19. Oktober 2018 wurde ein Gewinn aus Veräusserung in Höhe von total 3.8 Mio. CHF erfasst. Aus der Veräusserung der 50-Prozent-Beteiligungen an Société de Publications Nouvelles SA und LC Lausanne Cités SA wurde ein Gewinn von 1.6 Mio. CHF berücksichtigt, während im Vorjahr mit der Veräusserung der Anteile an der Journal de Morges SA ein Gewinn von 0.3 Mio. CHF erfasst wurde. Zusätzlich ist im übrigen Finanzertrag die Reduktion von Kaufpreisverpflichtungen über 1.1 Mio. CHF erfasst (Vorjahr 1.9 Mio. CHF).

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Dieser liegt 2018 praktisch unverändert bei 21.2 Prozent.

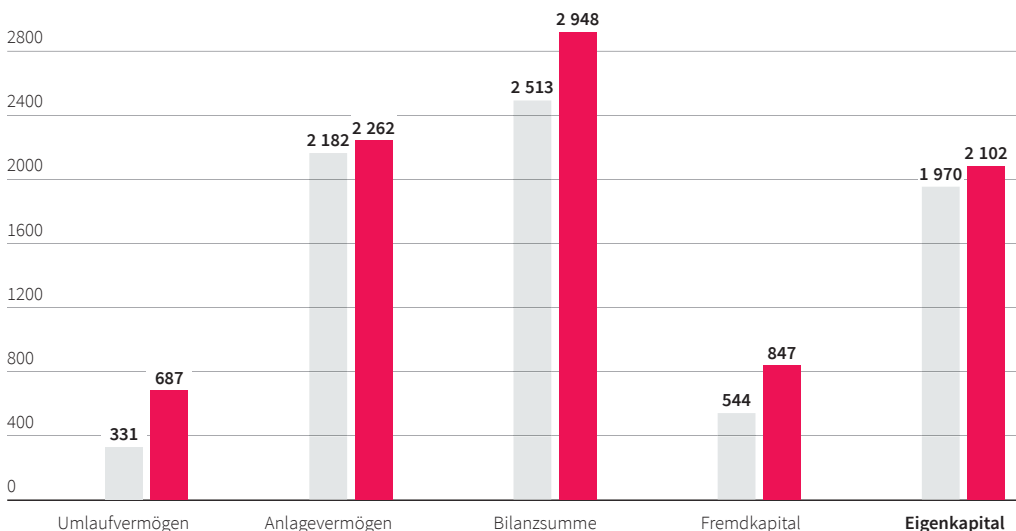
Der effektive Steuersatz nahm leicht von 5.3 Prozent auf 6.0 Prozent zu. Erneut fielen Steuereffekte auf Beteiligungen an, die hauptsächlich aus handelsrechtlichen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und den Steueraufwand signifikant reduzierten.

Nach der Genehmigung durch das Kantonsparlament tritt das ab 1. Januar 2019 gültige Steuergesetz des Kantons Waadt und die Anpassung des kantonalen Ertragssteuersatzes auf 3.33 Prozent in Kraft. Dadurch sinkt der kombinierte effektive Steuersatz von aktuell rund 21.5 Prozent auf rund 14 Prozent. Diese Anpassung reduzierte die latenten Steuerverbindlichkeiten netto um 14.4 Mio. CHF, was zu einem Steuerertrag in der entsprechenden Höhe führt.

Bilanz

in Mio. CHF

● 2017 ● 2018



Grafik 6

Bilanz und Eigenkapital

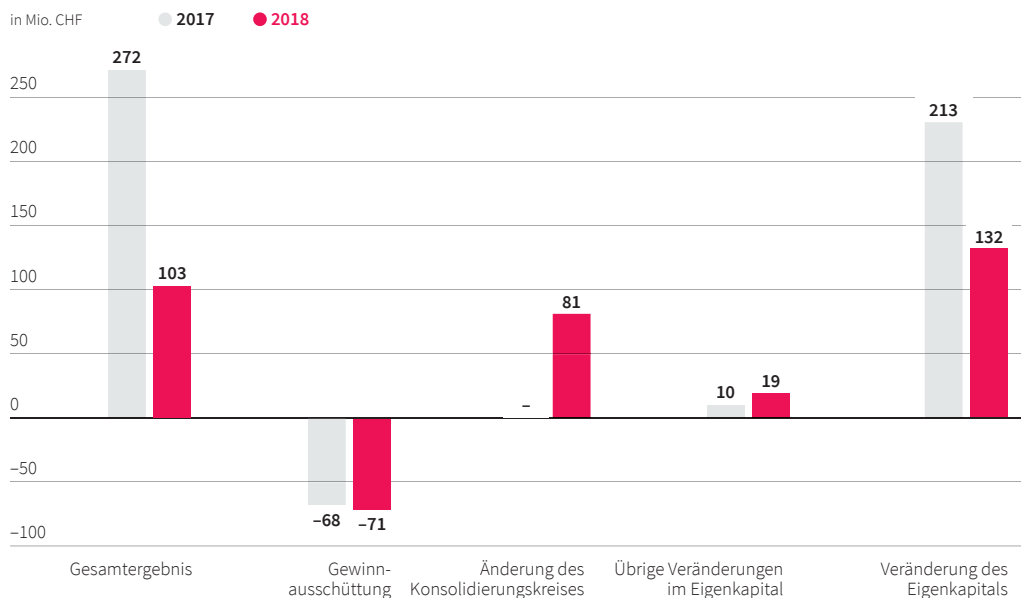
Die Bilanzsumme nahm von 2 513.3 Mio. CHF um 435.1 Mio. CHF auf 2 948.4 Mio. CHF zu. Das Eigenkapital stieg um 132.1 Mio. CHF auf 2 101.7 Mio. CHF. Zur Veränderung beigetragen haben neben dem erzielten Ergebnis auch die Neubewertung der Personalvorsorge, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurde, sowie der Zugang von Minderheitsanteilen aus den Akquisitionen von Neo Advertising SA und Goldbach Group AG. Der direkt im Eigenkapital erfasste Betrag für die Neubewertung der Personalvorsorge von netto -22.9 Mio. CHF (nach latenten Steuern) resultierte hauptsächlich aus der Performance auf dem Vorsorgevermögen (Vorjahr 96.4 Mio. CHF). An die Aktionäre der Tamedia AG wurden 47.7 Mio. CHF (4.50 CHF pro Aktie) als Dividende ausgeschüttet. Der Eigenfinanzierungsgrad sank von 78.4 Prozent auf 71.3 Prozent. Das Umlaufvermögen der weitergeführten Bereiche stieg um 134.8 Mio. CHF auf 465.7 Mio. CHF. Die flüssigen Mittel nahmen um 22.5 Mio. CHF zu und belaufen sich auf 145.9 Mio. CHF.

Am 18. Dezember 2018 hat Swisscom AG ihr Kaufrecht für die von Tamedia gehaltenen 31 Prozent Anteile an Swisscom Directories AG ausgeübt und diese am 22. Januar 2019 für 239.8 Mio. CHF übernommen. Die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Swisscom Directories AG in Höhe von total 221.1 Mio. CHF ist deshalb per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umklassiert worden (Vorjahr keine zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte).

Das Anlagevermögen stieg um 79.2 Mio. CHF oder 4 Prozent auf 2 261.7 Mio. CHF. Während die Sachanlagen im Vergleich mit dem Vorjahr konstant blieben und per Bilanzstichtag 271.3 Mio. CHF betragen, haben die immateriellen Anlagen aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis von 1 511.7 Mio. CHF um 332.2 Mio. CHF auf 1 843.9 Mio. CHF zugenommen. Die Investitionen betragen 26.5 Mio. CHF und beinhalten u.a. Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in den drei Druckzentren, die aufgrund der Übernahme von grösseren Druckaufträgen für Ringier und die Neue Luzerner Zeitung getätigt wurden, sowie Investitionen in aktivierbare Softwareprojektkosten und den Erwerb von Lizenzen. Den Zugängen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen in Höhe von 71.9 Mio. CHF und Abgänge von 1.4 Mio. CHF gegenüber.

Grafik 7

Veränderung des Eigenkapitals



Aufgrund des Ausweises von Swisscom Directories AG als zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte sank der Anteil am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures um netto 219.8 Mio. CHF auf 71.1 Mio. CHF. Ohne diese Umgliederung wäre eine Erhöhung des Anteiles am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures zu verzeichnen gewesen, der im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragslage bei Swisscom Directories AG und Karriere.at GmbH zurückzuführen ist.

Durch die Neubewertung Vorsorgepläne wird 2018 ein Nettovorsorgevermögen in Höhe von 20.9 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr 75.0 Mio. CHF). Die Vorsorgeguthaben belaufen sich auf 57.1 Mio. CHF und die Vorsorgeverbindlichkeiten auf 36.3 Mio. CHF. Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 4.3 Mio. CHF auf 15.9 Mio. CHF zu. 2018 wurden 13 Prozent Anteile an der sonstigen Beteiligungen Global Impact Finance SA für 1.5 Mio. CHF erworben sowie eine Investition in das Fintech Startup Lykke Corp in Höhe von 2.0 Mio. CHF getätigt.

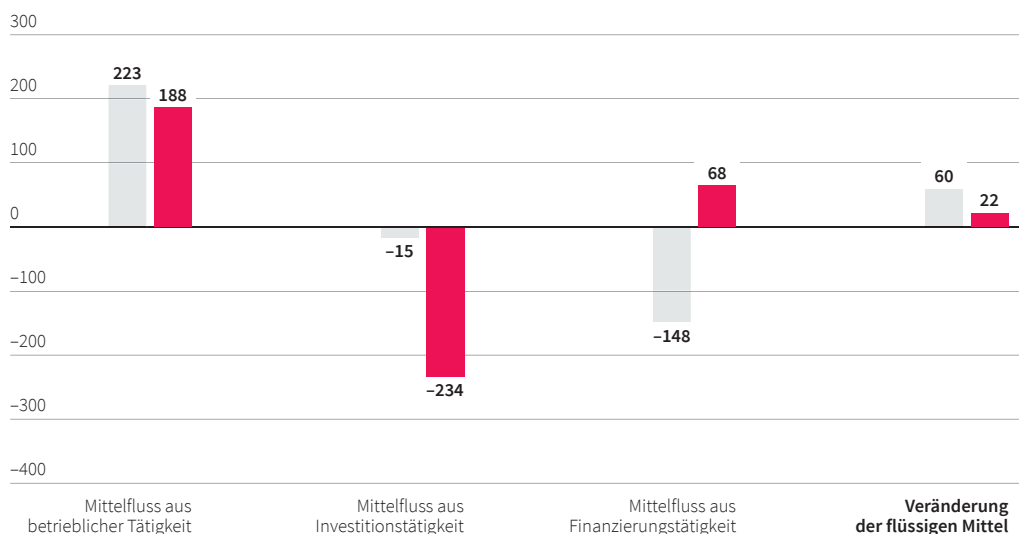
Das kurzfristige Fremdkapital der weitergeführten Bereiche stieg um 245.7 Mio. CHF auf 599.6 Mio. CHF an. Mit der Übernahme der Goldbach Group am 24. August 2018 wurde eine Kreditfazilität über 145.0 Mio. CHF vereinbart. Von dieser Kreditfazilität hat Tamedia per Bilanzstichtag noch 120.0 Mio. CHF beansprucht und im Januar 2019 vollständig zurückbezahlt. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie der passiven Rechnungsabgrenzungen ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Basler Zeitung, Goldbach Group und Neo Advertising SA zurückzuführen. Die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen resultiert – nebst den Veränderungen des Konsolidierungskreises – aus der Bildung von Personalrückstellungen für Sozialpläne, die 2018 beschlossen wurden und unter anderem die Sozialpläne für die Mitarbeitenden von Le Matin und Tamedia Editorial Services in der Westschweiz beinhalten.

Das langfristige Fremdkapital nahm um 57.3 Mio. CHF auf 247.2 Mio. CHF zu. Davon stammen langfristige Bankverbindlichkeit in Höhe von 20.0 Mio. CHF aus der Übernahme von Goldbach Group. Die Vorsorgeverbindlichkeiten nahmen durch die Neubewertung der Vorsorgepläne um 16.9 Mio. CHF auf 36.3 Mio. CHF zu. Die latenten Steuerverbindlichkeiten stiegen um 13 Mio. CHF auf 166.4 Mio. CHF an.

Mittelfluss

in Mio. CHF

● 2017 ● 2018



Grafik 8

Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert

in CHF 000	Erläuterung	2018			2017		
		Erfolgsrechnung	Sondereffekte	Erfolgsrechnung vor Sondereffekten	Erfolgsrechnung	Sondereffekte	Erfolgsrechnung vor Sondereffekten
Medienumsatz		907 159	–	907 159	872 826	–	872 826
Druckumsatz		75 971	–	75 971	76 071	–	76 071
Übriger Betriebsumsatz		25 182	–	25 182	19 687	–	19 687
Übrige Erträge	1	2 321	–	2 321	5 636	(4 974)	661
Betriebsertrag		1 010 633	–	1 010 633	974 219	(4 974)	969 245
Materialaufwand und Fremdleistungen		(140 374)	–	(140 374)	(124 107)	–	(124 107)
Personalaufwand	2	(436 365)	3 268	(433 097)	(385 136)	(27 898)	(413 034)
Übriger Betriebsaufwand	3	(249 150)	6 040	(243 110)	(234 335)	2 293	(232 043)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures		21 125	–	21 125	14 565	–	14 565
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		205 869	9 308	215 177	245 206	(30 580)	214 626
Abschreibungen		(29 546)	–	(29 546)	(29 043)	–	(29 043)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen		(42 390)	–	(42 390)	(35 418)	–	(35 418)
Wertminderungen	4	(2 293)	2 293	–	–	–	–
Betriebsergebnis (EBIT)		131 640	11 601	143 241	180 744	(30 580)	150 165
Finanzertrag	5	11 256	(5 479)	5 777	5 185	(1 564)	3 621
Finanzaufwand	5	(5 113)	–	(5 113)	(6 143)	788	(5 356)
Ergebnis vor Steuern		137 783	6 122	143 905	179 785	(31 356)	148 430
Ertragssteuern	6	(8 246)	(16 270)	(24 516)	(9 589)	6 136	(3 454)
Ergebnis		129 537	(10 148)	119 389	170 196	(25 220)	144 976

1 In den übrigen Erträgen wurde im Vorjahr der Gewinn aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Landparzelle in Bussigny bereinigt.

2 Die Personalaufwendungen wurden 2018 um die Kosten für Sozialpläne für die von der Einstellung von Le Matin betroffenen Mitarbeitenden bereinigt. Im Vorjahr wurden einmaligen Effekte im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 19 eliminiert, die auf Planänderungen (Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes) zurückgingen.

3 Die Elimination in 2018 betrifft die Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas, die in Konkurs ging. Im Vorjahr wurden die Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Landparzelle in Bussigny bereinigt (siehe auch Erläuterung 1).

4 In 2018 wurde aufgrund Einstellung der Aktivität von Tradono Schweiz im September 2018 ihr Goodwill vollständig wertberichtigt.

5 Die Bereinigung 2018 betrifft die Veräusserungsgewinne aus dem Verkauf der 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG, der 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furrtaler Zeitung AG sowie den 50-Prozent-Beteiligungen an Société de Publications Nouvelles SA und LC Lausanne Cités SA. Die Normalisierung im Vorjahr betrifft die Effekte aus dem Verkauf der Anteile an Journal de Morges SA und Hotelcard AG sowie die Bewertungsanpassungen bei Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

6 In Geschäftsjahr und in der Vergleichsperiode erfolgt eine Korrektur um die Steuereffekte auf den Sondereffekten. In 2018 ist zudem der Effekt aus der Anpassung des Steuersatzes im Kanton Waadt auf die latenten Steuerverbindlichkeiten und -keiten berücksichtigt.

Mehrjahresvergleich

		2018	2017	2016	2015	2014
Betriebsertrag	Mio. CHF	1 010.6	974.2	1 004.8	1 063.8	1 114.5
Wachstum		3.7%	-3.0%	-5.5%	-4.5%	4.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	205.9	245.2	201.0	243.4	240.7
Wachstum		-16.0%	22.0%	-17.5%	1.2%	22.1%
Marge ¹		20.4%	25.2%	20.0%	22.9%	21.6%
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	131.6	180.7	113.5	130.6	170.4
Wachstum		-27.2%	59.3%	-13.1%	-23.3%	33.4%
Marge ¹		13.0%	18.6%	11.3%	12.3%	15.3%
Ergebnis	Mio. CHF	129.5	170.2	122.3	334.0	159.5
Wachstum		-23.9%	39.1%	-63.4%	109.4%	34.7%
Marge ¹		12.8%	17.5%	12.2%	31.4%	14.3%
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt)	Anzahl	3 330	3 204	3 282	3 338	3 471
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	CHF 000	303.5	304.0	306.2	318.7	321.1
Umlaufvermögen	Mio. CHF	686.7	330.9	308.9	343.2	367.9
Anlagevermögen	Mio. CHF	2 261.7	2 182.5	2 112.2	2 165.6	1 788.2
Bilanzsumme	Mio. CHF	2 948.4	2 513.3	2 421.1	2 508.9	2 156.2
Fremdkapital	Mio. CHF	846.8	543.7	665.0	847.4	699.1
Eigenkapital	Mio. CHF	2 101.7	1 969.6	1 756.1	1 661.5	1 457.0
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. CHF	187.7	223.3	178.6	195.3	201.7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(233.6)	(14.6)	(11.1)	(250.1)	(49.3)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(45.9)	208.6	167.5	(54.9)	152.4
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	68.8	(149.0)	(202.9)	56.8	(109.0)
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	22.5	60.2	(35.4)	1.2	43.3
Eigenkapital-Rentabilität ²		6.2%	8.6%	7.0%	20.1%	11.0%
Eigenfinanzierungsgrad ³		71.3%	78.4%	72.5%	66.2%	67.6%
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen ⁴		80.4%	1527.4%	1609.2%	78.1%	409.5%
Liquiditätsgrad II ⁵		76.7%	92.3%	70.3%	76.9%	67.0%
Verschuldungsfaktor ⁶	x	2.1	1.0	2.3	2.7	1.9

1 In Prozent des Betriebsertrages

2 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Eigenkapital per 31. Dezember

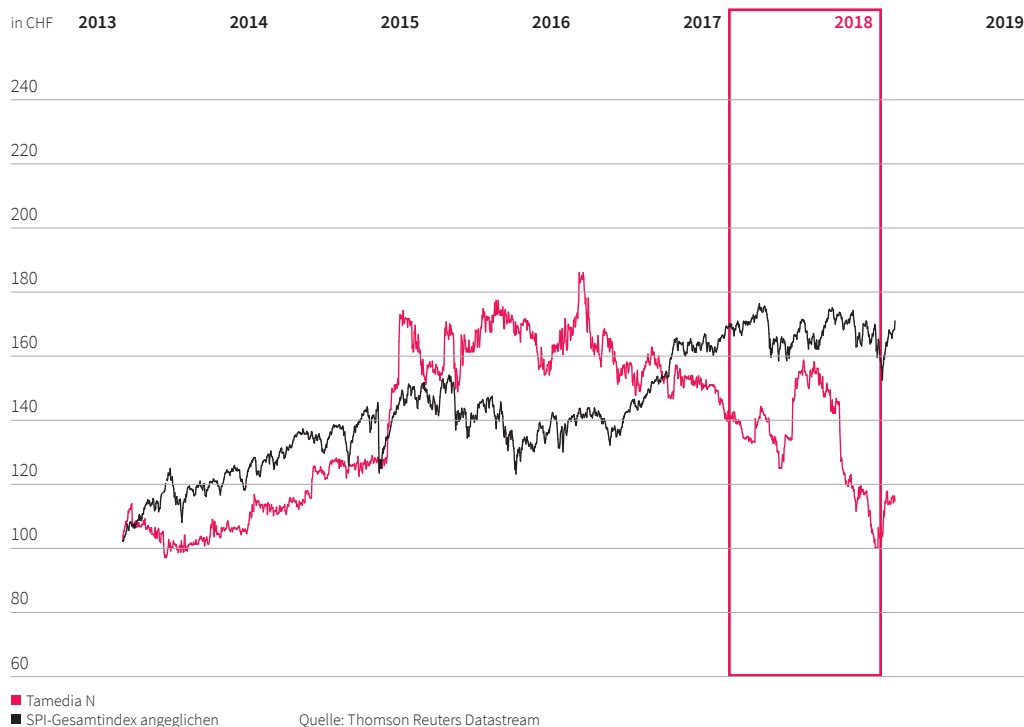
3 Eigenkapital zu Bilanzsumme

4 Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit zu Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

5 Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital

6 Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten und ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Aktienkursentwicklung vom 3. Januar 2013 bis 30. Januar 2019



Aktienkurs

in CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Höchst	157.50	161.80	183.90	175.50	128.80
Tiefst	101.00	132.00	150.00	124.50	106.10
Jahresende	105.50	138.00	156.00	171.00	126.90

Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Höchst	1 670	1 715	1 949	1 860	1 365
Tiefst	1 071	1 399	1 590	1 320	1 125
Jahresende	1 118	1 463	1 654	1 813	1 345

Finanzkalender

Generalversammlung
Halbjahresberichterstattung

5. April 2019
27. August 2019

Kennzahlen pro Aktie

in CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	9.12	13.87	9.89	30.32	13.81
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	9.08	13.82	9.86	30.27	13.79
EBIT pro Aktie	12.44	17.06	10.71	12.32	16.07
EBITDA pro Aktie	19.45	23.15	18.97	22.97	22.71
Free Cash Flow pro Aktie	(4.33)	19.70	15.81	(5.18)	14.38
Eigenkapital pro Aktie ¹	166.48	163.46	143.95	134.52	115.09
Dividende pro Aktie	4.50 ²	4.50	4.50	4.50	4.50
Ausschüttungsgrad ³	36.7%	28.0%	39.0%	14.3%	29.9%
Dividenden-Rendite ⁴	4.3%	3.3%	2.9%	2.6%	3.5%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁴	x 11.6	9.9	15.8	5.6	9.2
Kurs-EBIT-Verhältnis ⁴	x 8.5	8.1	14.6	13.9	7.9
Kurs-EBITDA-Verhältnis ⁴	x 5.4	6.0	8.2	7.4	5.6
Kurs-Umsatz-Verhältnis ⁴	x 1.1	1.5	1.6	1.7	1.2
Kurs-Free Cash Flow-Verhältnis ⁴	x (24.3)	7.0	9.9	(33.0)	8.8
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ⁴	x 0.6	0.8	1.1	1.3	1.1

1 Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia

2 Antrag des Verwaltungsrates

3 Basierend auf Ergebnis

4 Basierend auf Jahresendkurs

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 106 Mio. CHF ist in 10 600 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 32 und 42.

Für 67.00 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Unterzeichner des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.11 Prozent der Aktien.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses als Dividende ausgeschüttet.

Investor Relations

Tamedia AG

Sandro Macciacchini

Leiter Finanzen und Personal

Werdstrasse 21

CH-8021 Zürich

Telefon: +41 (0) 44 248 41 90

E-Mail: investor.relations@tamedia.ch

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2018	2017
Medienumsatz	4	907 159	872 826
Druckumsatz	5	75 971	76 071
Übriger Betriebsumsatz	6	25 182	19 687
Übrige Erträge	7	2 321	5 636
Betriebsertrag		1 010 633	974 219
Materialaufwand und Fremdleistungen	8	(140 374)	(124 107)
Personalaufwand	9	(436 365)	(385 136)
Übriger Betriebsaufwand	10	(249 150)	(234 335)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	11	21 125	14 565
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		205 869	245 206
Abschreibungen	12	(29 546)	(29 043)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	12	(42 390)	(35 418)
Wertminderungen	12	(2 293)	-
Betriebsergebnis (EBIT)		131 640	180 744
Finanzertrag	13	11 256	5 185
Finanzaufwand	13	(5 113)	(6 143)
Ergebnis vor Steuern		137 783	179 785
Ertragssteuern	14	(8 246)	(9 589)
Ergebnis		129 537	170 196
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		96 466	146 938
Anteil Minderheitsaktionäre	17	33 071	23 258

Gewinn pro Aktie

in CHF	Anmerkung	2018	2017
Ergebnis pro Aktie unverwässert	18	9.12	13.87
Ergebnis pro Aktie verwässert	18	9.08	13.82

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2018	2017
Ergebnis		129 537	170 196
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	38	(1 885)	(2 475)
Umrechnungsdifferenzen		(2 766)	5 418
Ertragssteuereffekte		782	(428)
Sonstiges Ergebnis – Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden		(3 868)	2 516
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	23	(29 008)	121 872
Anteil an direkt im Eigenkapital erfasstem Ergebnis von Assoziierten / Joint Ventures	11	39	2 757
Ertragssteuereffekte		6 092	(25 504)
Sonstiges Ergebnis – keine Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden		(22 877)	99 125
Sonstiges Ergebnis		(26 745)	101 641
Gesamtergebnis		102 791	271 837
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		69 792	248 177
Anteil Minderheitsaktionäre		32 999	23 660

Konsolidierte Bilanz

in CHF 000	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		145 923	123 438
Kurzfristige Finanzanlagen		1 187	2 119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	240 245	158 824
Kurzfristige Finanzforderungen		26 354	12 125
Laufende Steuerforderungen		8 962	10 546
Übrige kurzfristige Forderungen		14 380	8 412
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22 681	11 109
Vorräte	20	5 921	4 288
Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten		465 653	330 860
Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte	16	221 096	-
Umlaufvermögen		686 750	330 860
Sachanlagen	21	271 264	270 474
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	11	71 123	290 959
Vorsorgeguthaben	23	57 135	94 371
Übrige langfristige Finanzanlagen	22	15 877	11 579
Latente Steuerforderungen	15	2 397	3 373
Immaterielle Anlagen	24/25	1 843 894	1 511 712
Anlagevermögen		2 261 690	2 182 467
Aktiven		2 948 440	2 513 326
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	125 680	3 973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	92 564	38 940
Laufende Steuerverbindlichkeiten		11 830	12 130
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	39 568	29 359
Passive Abgrenzungen aus Verträgen mit Kunden	29	250 850	206 420
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	29	75 046	60 992
Kurzfristige Rückstellungen	30	4 092	2 105
Kurzfristiges Fremdkapital		599 631	353 920
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	33 193	6 412
Vorsorgeverbindlichkeiten	23	36 276	19 336
Latente Steuerverbindlichkeiten	15	166 397	153 421
Langfristige Rückstellungen	30	11 288	10 657
Langfristiges Fremdkapital		247 155	189 826
Fremdkapital		846 786	543 746
Aktienkapital	31	106 000	106 000
Eigene Aktien	32	(3 579)	(1 635)
Reserven		1 659 396	1 627 187
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia		1 761 817	1 731 552
Anteil Minderheitsaktionäre		339 837	238 028
Eigenkapital		2 101 654	1 969 580
Passiven		2 948 440	2 513 326

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in CHF 000

Anmerkung

2018

2017

Direkte Methode

Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen	4/5/6	950 269	954 533
Ausgaben für Personal	9	(419 163)	(400 935)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen	8/10	(337 362)	(326 657)
Dividenden von Assoziierten / Joint Ventures	11	30 719	25 916
Bezahlte Zinsen	13	(1 060)	(464)
Erhaltene Zinsen	13	250	359
Übriges Finanzergebnis	13	(2 186)	(1 438)
Bezahlte Ertragssteuern	14	(33 722)	(28 051)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		187 745	223 263

Investitionen in Sachanlagen	21	(16 610)	(6 634)
Devestitionen von Sachanlagen	21	110	3 752
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	1	(192 624)	295
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	1	3 371	-
Investitionen in Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures	11	(2 053)	(490)
Devestitionen von Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures	11	5 849	590
Investitionen in übrige Finanzanlagen	22	(21 891)	(7 613)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen	22	115	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	24	(9 875)	(4 518)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(233 608)	(14 617)

Gewinnausschüttung an Aktionäre Tamedia	31	(47 648)	(47 684)
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		(22 857)	(20 527)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	185 001	-
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	(66 653)	(30 002)
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	16 397	-
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	(291)	(50 619)
(Rückkauf)/Verkauf eigene Aktien	32	(3 584)	(1 319)
Kauf Anteile Minderheitsaktionäre		(1 594)	(2 364)
Verkauf Anteile Minderheitsaktionäre		10 000	3 503
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		68 771	(149 010)

Fremdwährungseinfluss		(423)	539
Veränderung der flüssigen Mittel		22 485	60 174

Flüssige Mittel per 1. Januar		123 438	55 943
Flüssige Mittel zur Veräusserung bestimmter Vermögenswerte per 1. Januar ¹		-	7 320
Flüssige Mittel per 31. Dezember		145 923	123 438
Flüssige Mittel zur Veräusserung bestimmter Vermögenswerte per 31. Dezember		-	-
Veränderung der flüssigen Mittel		22 485	60 174

1 Per 1. Januar 2017 waren noch die Vermögenswerte (darunter 7.3 Mio. CHF flüssige Mittel) der Starticket AG als zur Veräusserung bestimmt berücksichtigt.

Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	Anteil Minderheits- aktionäre am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2016	106 000	(1 251)	(6 970)	1 427 551	1 525 330	230 791	1 756 121
Ergebnis	-	-	-	146 938	146 938	23 258	170 196
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	-	-	-	2 757	2 757	-	2 757
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	-	-	-	(2 475)	(2 475)	-	(2 475)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	-	-	-	121 737	121 737	135	121 872
Umrechnungsdifferenzen	-	-	5 124	-	5 124	294	5 418
Ertragssteuereffekte	-	-	(825)	(25 078)	(25 903)	(28)	(25 932)
Gesamtergebnis	-	-	4 299	243 879	248 177	23 660	271 837
Gewinnausschüttung	-	-	-	(47 684)	(47 684)	(20 527)	(68 210)
Kauf Minderheitsanteile	-	-	-	(3 467)	(3 467)	1 104	(2 363)
Verkauf Minderheitsanteile	-	-	-	4 744	4 744	3 001	7 744
Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Minderheitsanteilen	-	-	-	3 405	3 405	-	3 405
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	1 431	1 431	-	1 431
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	-	(384)	-	-	(384)	-	(384)
Stand 31. Dezember 2017	106 000	(1 635)	(2 671)	1 629 858	1 731 552	238 028	1 969 580
Effekt aus Änderung «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» IFRS 15 ¹	-	-	-	11 588	11 588	-	11 588
Stand 1. Januar 2018 nach Einführung »Erlöse aus Verträgen mit Kunden« IFRS 15	106 000	(1 635)	(2 671)	1 641 447	1 743 141	238 028	1 981 168
Ergebnis	-	-	-	96 466	96 466	33 071	129 537
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	-	-	-	39	39	-	39
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	-	-	-	(1 885)	(1 885)	-	(1 885)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	-	-	-	(29 082)	(29 082)	74	(29 008)
Umrechnungsdifferenzen	-	-	(2 636)	-	(2 636)	(130)	(2 766)
Ertragssteuereffekte	-	-	387	6 503	6 890	(16)	6 874
Gesamtergebnis	-	-	(2 249)	72 041	69 792	32 999	102 791
Gewinnausschüttung	-	-	-	(47 648)	(47 648)	(22 857)	(70 505)
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	81 286	81 286
Kauf Minderheitsanteile	-	-	-	(2 436)	(2 436)	615	(1 822)
Verkauf Minderheitsanteile	-	-	-	313	313	9 767	10 081
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	599	599	-	599
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	-	(1 944)	-	-	(1 944)	-	(1 944)
Stand 31. Dezember 2018	106 000	(3 579)	(4 920)	1 664 316	1 761 817	339 838	2 101 654

1 Die assoziierte Gesellschaft Swisscom Directories AG hat im Zusammenhang mit der Einführung von «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» IFRS 15 die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 angepasst, siehe Anmerkung 11.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia AG, Werdstrasse 21, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des konsolidierten Jahresabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von Unternehmensleitung und Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklungen der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Berichtsjahr haben insbesondere die Einschätzungen und Annahmen, die für die nachstehenden Bereichen zur Anwendung gelangten einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung. Die vorgenommenen Schätzungen werden in den vermerkten Anmerkungen detailliert festgehalten.

- Aktivierung von Verlustvorträgen (Anmerkungen 14 und 15)
- Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Anmerkung 25)
- Finanzielle Risikoeinschätzungen (Anmerkung 37)

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 25. Februar 2019 verabschiedet. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 5. April 2019, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Änderungen in den Rechnungslegungsregeln im Jahr 2018

Tamedia hat die unten stehenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen erstmals 2018 angewendet (keine vorzeitige Anwendung).

- IFRS 9, «Finanzinstrumente»
- IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»
- IFRS 2, «Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung» (Änderung an IFRS 2, «Anteilsbasierte Vergütungen»)

Die erstmalige Anwendung zog unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit keine Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich.

IFRS 9 «Finanzinstrumente»

IFRS 9, «Finanzinstrumente», ersetzt den bisherigen Standard IAS 39, «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung». Tamedia wendet den neuen Standard retrospektiv an. Die Einführung von IFRS 9, «Finanzinstrumente», hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Tamedia. Die mit dem neuen Standard einhergehende neue Klassifizierung von Finanzinstrumenten sowie die neuen Regelungen zum Hedge Accounting führen für Tamedia zu keinen wesentlichen Anpassungen der Rechnungslegung. Bezüglich Bewertung der Finanzinstrumente wendet der Konzern den vereinfachten

Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird, der auch erfahrungsbedingte Überlegungen berücksichtigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn ein Forderungsausfall wahrscheinlich ist. Mit dem neuen Standard mussten somit auch bezüglich Bewertung keine wesentlichen Anpassungen vorgenommen werden. Aus Wesentlichkeitsüberlegungen werden die Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten innerhalb des übrigen Betriebsaufwandes erfasst und nicht separat ausgewiesen.

IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»

Am 28. Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard zum Thema Umsatzrealisierung (IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden») veröffentlicht. IFRS 15 führt die bisherigen Standards und Interpretationen, die bislang Regelungen zur Umsatzrealisierung enthielten, zusammen. IFRS 15 ist branchenübergreifend auf sämtliche Umsatztransaktionen anzuwenden und enthält ein prinzipienorientiertes fünfstufiges Modell zur Bestimmung, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Der Standard verlangt zudem umfassende Offenlegungspflichten in den Anmerkungen des Geschäftsberichtes. Tamedia hat die wesentlichen konsolidierten Umsätze mit Kunden basierend auf dem fünfstufigen Modell von IFRS 15 analysiert. Dabei wurden unter anderem die Anforderungen von IFRS 15 bezüglich Zeitpunkt respektive Zeitraum der Umsatzerfassung, bezüglich der Erfassung von Mehrkomponentenverträgen und variablen Umsatzbestandteilen geprüft.

Tamedia wendet den neuen Standard IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden», mit dem modifizierten retrospektiven Verfahren an (vereinfachte Methode). Mit der Umsetzung des neuen Standards mussten keine wesentlichen Anpassungen der Umsatzzahlen in der konsolidierten Erfolgsrechnung vorgenommen werden. In der assoziierten Beteiligung Swisscom Directories AG werden durch die Einführung von IFRS 15 neu die Vertragsanbahnungskosten (Verkaufsprovisionen) aktiviert und über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben. Die Anpassung der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 erhöhte den assoziierten Beteiligungsbuchwert sowie das anteilige Eigenkapital um 11.6 Mio. CHF (siehe Anmerkung 11). Bei der Anwendung von IFRS 15 mussten keine Einschätzungen und Annahmen mit wesentlichem Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung getroffen werden.

Die Grundsätze zur Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15 sind im Abschnitt Bewertungsgrundsätze erläutert.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsregeln im Jahr 2019 und später

Die erstmals für die konsolidierte Jahresrechnung 2019 oder später einzuführenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt. Ausser mit der Einführung des neuen Standards IFRS 16, «Leasingverhältnisse», werden mit der Einführung der revidierten Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

IFRS 16, «Leasingverhältnisse»

Am 13. Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zum Thema Leasing (IFRS 16, «Leasingverhältnisse») veröffentlicht. Beim Leasingnehmer sind generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen.

Tamedia wendet IFRS 16, «Leasingverhältnisse», ab dem 1. Januar 2019 mit dem modifizierten retrospektiven Verfahren an (vereinfachte Methode), womit der kumulative Anpassungseffekt per 1. Januar 2019 im Eigenkapital erfasst wird, aber das Vorjahr 2018 nicht rückwirkend angepasst wird. Tamedia ist im Wesentlichen nicht als Leasinggeber tätig, weshalb die mit IFRS 16 anstehenden Änderungen nur die Aktivitäten als Leasingnehmer betreffen.

Tamedia setzte ein IFRS-16-Projektteam ein, um unter anderem sämtliche Leasingverhältnisse unter dem Gesichtspunkt von IFRS 16 zu analysieren und erfassen. Tamedia erwartet, per 1. Januar 2019 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von je rund 46.0 Mio. CHF zu erfassen. Die Anwendung des neuen Standards wird voraussichtlich das Betriebsergebnis vor Steuern (EBITDA) um rund 11.2 Mio. CHF erhöhen, da die bisherigen operativen Leasingzahlungen oberhalb EBITDA erfasst waren und die Abschreibungen der Nutzungsrechte und der Zinseffekt auf den Leasingverbindlichkeiten nach neuem IFRS 16

unterhalb EBITDA erfasst sein werden. Der Einfluss von IFRS 16 auf das Betriebsergebnis (EBIT) und das Ergebnis wird demgegenüber als geringfügig beurteilt. Zusätzlich sind mit der Einführung des neuen Standards verschiedene zusätzliche Offenlegungen vorzunehmen.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, über die die Tamedia AG direkt oder indirekt die Kontrolle hat. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollübernahme in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Kontrollabgabe aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hat oder bei denen sie aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt (Joint Ventures), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen die Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hat (Assoziierte) und keine Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt, aber wesentlichen Einfluss hat, werden ebenfalls nach der Equity-Methode behandelt.

Die Erfassung von Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten in der konsolidierten Jahresrechnung ist entsprechend unter den Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode) erfasst. Dabei besteht bei jedem Unternehmenszusammenschluss die Wahlmöglichkeit, die Minderheitsbeteiligung nach der Bewertungsmethode Fair Value oder mit dem proportionalen Anteil an den erworbenen Vermögensgegenständen zu bewerten. Bei Unternehmen, deren Akquisition in mehreren Schritten erfolgt, werden bisher gehaltene Anteile mit dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs berücksichtigt. Dabei anfallende Gewinne oder Verluste sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende Kosten werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen sowie Erfolge auf gruppeninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung von Tamedia wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung der monetären Positionen in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum durchschnittlichen Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit einer vom CHF abweichenden Funktionalwährung werden in der konsolidierten Jahresrechnung mit dem Stichtags-, die Positionen der Erfolgsrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Nominalwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht. Davon ausgenommen sind nicht realisierte Kursdifferenzen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. die Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtigt. Bezüglich allgemeinem Bewertungsrisiko wendet Tamedia den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten und erwarteten Verlusten aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum realisierbaren Wert abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und nur erschwert veräusserbare Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme der Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei werden allfällige Optionen zur Verlängerung der Mietverträge nicht berücksichtigt. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme von zusätzlichen betriebswirtschaftlich notwendigen Wertminderungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Nicht betriebliche Liegenschaften	40 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–25 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre

Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures

Anteile an Assoziierten (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent ohne Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) sowie die Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, werden die unrealisierten Erfolge – netto nach Steuern – bis zum Zeitpunkt und zum Zeitpunkt der Realisation über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Handelt es sich nicht um Eigenkapitalinstrumente, erfolgt die Behandlung zum Fair Value und sämtliche Bewertungsanpassungen werden über die konsolidierte Erfolgsrechnung verbucht.

Die Bewertung langfristiger Darlehen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Langfristige derivative Finanzinstrumente («Fair Value through Profit and Loss») werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Cash Flow Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen («Fair Value through Other Comprehensive Income») erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden bis zu deren Realisation über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Minderwerte aus Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird jährlich überprüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbestimmt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Markenrechte/URL werden dann als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer eingestuft, wenn deren Nutzung und Erneuerung ohne wesentliche Kosten und zeitlich unbeschränkt möglich und vorgesehen ist.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	keine Abschreibung
Markenrechte/URL	in der Regel keine Abschreibung
Kundenstämme/Verlagsrechte	5–20 Jahre
Aktivierete Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Goodwill und immaterielle Werte

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Wertminderungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den ermittelten Nettoaktiven wird nach einer Überprüfung sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim Verkauf von konsolidierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und weiter gehaltenen Anteilen sowie den abgehenden Nettoaktiven, die auch einen allenfalls noch bestehenden Goodwill umfassen, als Beteiligungserfolg in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

Wertminderungen im Anlagevermögen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer und Finanzanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung und des Verwaltungsrats. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder erzielbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte

Unter diesen Positionen werden einzelne zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise solche von Veräusserungsgruppen und – falls vorliegend – aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn Verwaltungsrat oder Unternehmensleitung den Verkauf beschlossen haben und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen wurde. Zudem muss der Vermögensgegenstand oder die Veräusserungsgruppe sofort veräusserbar sein. Die Transaktion sollte grundsätzlich innerhalb eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die zum Verkauf klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Liegt der Buchwert über dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten, erfolgt eine ausserplanmässige Wertminderung. Der Gewinn oder Verlust (nach Steuern) aus einer allfälligen Bewertungsanpassung von zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten und Veräusserungsgruppen wird in der Anmerkung «Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte» separat ausgewiesen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die konsolidierten Gesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden in der Bilanz passiviert und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden linear verbucht und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zum Zahlungsbetrag, abzüglich der entstandenen Transaktionskosten, erfasst. Finanzverbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen dem Zahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über den Tilgungszeitraum unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, ausser wenn die Gruppe uneingeschränkt berechtigt ist, die Begleichung der Verbindlichkeit bis zu einem Zeitpunkt von mindestens 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Fertigung eines Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind, welcher bis zur Aufnahme der beabsichtigten Nutzung zwangsläufig einen erheblichen Zeitraum erfordert, werden als Teil der Kosten des betreffenden Vermögenswerts kapitalisiert. Alle weiteren Fremdkapitalkosten werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Tamedia hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Die Personalvorsorge richtet sich mehrheitlich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in den autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Tamedia-Gruppe bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Pensionspläne der dänischen, deutschen und österreichischen Gesellschaften sind beitragsorientierte Pläne, bei denen Beiträge an öffentliche Pensionspläne entrichtet werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den – gemäss den Kriterien von IFRS – als «leistungsorientiert» definierten Plänen jedes Jahr durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Vorsorgevermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, wenn das Unternehmen in Zukunft eine Beitragsreduktion realisieren kann. Der Betrag, der dem Unternehmen als zukünftige Beitragsreduktion zur Verfügung stehen soll, wird als Barwert der Differenz zwischen Dienstzeitaufwand und reglementarischen Beiträgen definiert und ist unter Berücksichtigung der Begrenzung gemäss IAS 19.64 zu aktivieren. Dabei werden auch die Auswirkungen von Arbeitgeberbeitragsreserven berücksichtigt.

Vom Vorsorgeaufwand werden der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, Planabgeltungen etc. im Personalaufwand ausgewiesen, während der Zinserfolg im Finanzergebnis erfasst wird.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Vorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen dem Vermögen zu Marktwerten gegenübergestellt.

Die Berechnungen zur Ermittlung von Vorsorgevermögen, Vorsorgeverbindlichkeiten und Vorsorgeaufwand berücksichtigen langfristige versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungssatz, künftig erwartete Salärsteigerungen, Sterblichkeitsraten und künftig erwartete Rentenerhöhungen, die von den effektiven Ergebnissen abweichen können und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da die Pläne langfristig angelegt sind, sind diese Schätzungen unter dem Vorbehalt eines wesentlichen Unsicherheitsfaktors zu betrachten.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden erfolgswirksam verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und konsolidierten Werten werden nach der «Liability»-Methode ermittelt und erfasst. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Werten berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird entsprechend dem Grundgeschäft erfolgswirksam, im Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen und aus zeitlichen Differenzen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich in Zukunft Gewinne realisieren lassen, mit denen die Verlustvorträge beziehungsweise die abzugsfähigen Differenzen steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn Tamedia ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Bei Aktivitäten, bei denen die Verfügungsmacht nicht bei Tamedia liegt bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzteile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und Tamedia handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.
- Die Betriebserträge verstehen sich nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Debitorenverluste werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Variable Gegenleistungen (beispielsweise Umsatzrückvergütungen im Bereich des Medienumsatzes) sind üblicherweise begrenzt und werden auf Basis der vertraglichen Vereinbarung sowie von Erwartungs- und internen Planwerten geschätzt. Der nicht zahlungswirksame Tausch von gleichen Leistungen zwischen Gesellschaften des gleichen Geschäftszweiges (zum Beispiel der zahlungsunwirksame Tausch von Inseraten zwischen Mediengesellschaften) wird als «Barter-Transaktion» definiert und netto verbucht, während die Umsätze und Aufwendungen aus den weiteren Tauschgeschäften, die unterschiedliche Leistungen betreffen, brutto ausgewiesen und zum Fair Value bewertet werden («Gegengeschäfte»). Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Die Verträge mit Kunden beinhalten in der Regel eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlung durch den Kunden beträgt im Normalfall weniger als 12 Monate, weshalb das vereinfachte Verfahren nach IFRS 15 angewendet werden kann und keine Finanzierungskomponenten berücksichtigt werden. Es bestehen keine Rücknahme- und Erstattungsverpflichtungen oder sonstige ähnliche Verpflichtungen und Garantien.
- Umsätze aus Verträgen mit mehreren Leistungsverpflichtungen (Mehrkomponentenverträge) werden auf Basis von Einzelveräusserungspreisen für die jeweilige Leistungsverpflichtung zugewiesen. Sind keine Einzelveräusserungspreise vorhanden, erfolgt die Zuweisung der Umsätze auf Basis von Verteilungsschlüsseln, welche der bestmöglichen Schätzung der Einzelveräusserungspreise entsprechen.
- Tamedia verfügt üblicherweise über keine wesentlichen Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, da die Leistungen entweder bereits verrechnet oder noch nicht erbracht sind. Insbesondere sind keine vertraglichen Vermögenswerte aus angefangenen Arbeiten, welche aufgrund von offenen Leistungsverpflichtungen noch keinen unbedingten Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung begründen, zu berücksichtigen. Kosten, die im Rahmen der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen, werden aktiviert, wenn die Kosten direkt dem Vertragsabschluss zuzuordnen sind und wenn die Kosten (direkt über die vertragsgemässe Erstattung oder indirekte über eine vertraglich festgelegte Marge) wieder erwirtschaftet werden können. Tamedia verfügt über keine wesentlichen aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit Kunden. Hat der Kunde die Gegenleistung bereits erbracht, bevor das Gut oder die Dienstleistung übertragen wurde, wird der Vertrag als Passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen.
- Tamedia gliedert die Betriebserträge in der Erfolgsrechnung nach den Kernkompetenzen von Tamedia bezüglich Art der Dienstleistung und Güter in Medien-, Druck-, übrigen Betriebsumsatz und übrige Erträge. Der Medienumsatz wird zusätzlich nach Art der Absatzmärkte weiter aufgegliedert (siehe Anmerkung 4). Die Gliederung der Segmentberichterstattung basiert auf den intern berichteten Geschäftssegmenten der Märkte.
- Die Umsätze im Werbemarkt umfassen den Erlös aus dem Verkauf von Anzeigenflächen (zum Beispiel kommerzielle Inserate und Rubriken-Inserate) in den Zeitungen und Zeitschriften sowie den Umsatz der digitalen Geschäftsmodelle in den Kategorien Display, Affiliate Marketing, Online-Rubriken. Die Umsätze aus dem Werbemarkt im digitalen Bereich entsprechen dem Verkauf von Anzeigenflächen im publizistischen Bereich. Zusätzlich umfassen die Umsätze im Werbemarkt den Verkauf von Aussenwerbeflächen, wenn Tamedia für diese Anzeigenflächen das Inventarrisiko respektive die Verantwortung für die Leis-

tungserbringung trägt. In diesen Fällen erfolgt die Verbuchung des Umsatzes aus Verkauf der Aussenwerbefläche und der direkte Aufwand für die Miete der Fläche brutto. Erlöse des Werbemarktes aus dem Verkauf von einzelnen Anzeigen oder Online-Rubriken werden zum spezifischen Zeitpunkt des Erscheinens des Inserates realisiert, während die Erfassung des Umsatzes für das Bereitstellen von Werbefläche über eine vertraglich definierte Periode über diesen Zeitraum erfolgt.

- Die Umsätze im Nutzermarkt umfassen die Erlöse aus dem Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Abonnenten, Einzelhandel und Grosshandel. Darüber hinaus umfassen die Vertriebs Erlöse den Verkauf von digitalen Applikationen und Formaten. Die Umsätze aus dem Nutzermarkt im digitalen Bereich entsprechen denjenigen des publizistischen Bereichs. Dabei erfolgt die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements). Die Umsätze werden deshalb im Zeitablauf des entsprechenden Abonnements erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.
- Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Erlöse aus der Vermarktung und Vermittlung von Werbung im Bereich TV, Radio und Display/Video. Es wird nur die der Tamedia Gruppe zustehende Vermittlungsgebühr als Umsatz verbucht, da die Leistungserbringung durch Dritte erfolgt und Tamedia lediglich als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage handelt. Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit beinhaltet zusätzlich die Gebühr für die Vermittlung von Aussenwerbung (Nettoumsatz), wenn Tamedia für die Aussenwerbeflächen kein Inventarrisiko respektive keine Verantwortung für die Leistungserbringung trägt. Die Leistungserbringung und Umsatzerfassung erfolgt für sämtliche Bereiche zum Zeitpunkt der Ausstrahlung / Publikation der Werbung. Zum Bilanzstichtag werden die durch die Kunden nicht eingesetzten Mediavolumen ermittelt, bewertet und entsprechend abgegrenzt.
- Der Druckumsatz umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck. Die Erlöse werden bei Auslieferung der Druckerzeugnisse realisiert und zu diesem Zeitpunkt als Umsatz erfasst.
- Der übrige Betriebsumsatz umfasst überwiegend Umsätze aus Transporten, Management Fees und Serviceleistungen, Marketingleistungen (Strategie, Beratung, Konzeption und Umsetzung von Werbekampagnen), Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften und weitere Umsatzpositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind. Unter den diversen Positionen werden verschiedene kleinere Erlöse zusammengefasst. Darunter fallen Erträge aus dem Personalrestaurant, Vermittlungsgebühren für Hypotheken, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilien-Objekten, Verkauf von Benzin etc.
- Die übrigen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus Aufwertungen von bisher nicht konsolidierten Beteiligungen sowie weitere Ertragspositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung bildet die Unternehmensorganisation ab und folgt der internen Berichterstattung. Das Geschäftsfeld «Pendlermedien» wird in «Pendlermedien und Vermarktung» umbenannt. Die Geschäftsfelder «Bezahlmedien» und «Pendlermedien und Vermarktung» umfassen sowohl Print- als auch Digitalumsätze.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt, wobei der Vorsorgeaufwand aus IAS 19 zusammen mit den Eliminationen separat dargestellt wird.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen als Fair Value Hedges oder als Cash Flow Hedges entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträge eingebettete derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder in der Gesamtergebnisrechnung verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei Fair Value Hedges wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als Cash Flow Hedges (Absicherung der Mittelflüsse) qualifizierten derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über die Gesamtergebnisrechnung verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Accounting Hedges (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte Fair Value Hedges und Cash Flow Hedges ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche Accounting Hedges qualifiziert werden.

Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente (wie zum Beispiel Put-Optionen auf Minderheitsanteilen) ziehen die Erfassung einer finanziellen Verpflichtung nach sich. Die finanzielle Verpflichtung wird zum Barwert des Ausübungsbetrages über das Eigenkapital erfasst. Ihr Fair Value wird regelmässig überprüft und eine Wertänderung nach der erstmaligen Erfassung im Finanzergebnis erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Geschäftsbeziehungen mit Assoziierten, Joint Ventures und nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt. Zusätzlich zu den Angaben in Anmerkung 41 sind die Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung im Vergütungsbericht offengelegt.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals

Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Anmerkung 1

Akquisition von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018

Neo Advertising SA

Tamedia hat an der Neo Advertising SA mit Sitz in Genf per 28. Februar 2018 eine 52-Prozent-Mehrheit übernommen. Neo Advertising ist im Bereich der Out-of-Home-Werbung tätig und betreibt und vermarktet rund 12 000 digitale und analoge Aussenwerbeflächen in der Deutschschweiz sowie der Romandie.

Der Kaufpreis für die Neo Advertising SA liegt bei 9.8 Mio. CHF in bar. Die übernommenen Aktiven betragen 32.3 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 18.3 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 2.0 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 16 Prozent der Bilanzsumme oder total 5.2 Mio. CHF. Für die Minderheitsanteile an Neo Advertising SA wurde kein Goodwill angesetzt (Partial-Goodwill-Methode). Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung bei digitalen und analogen Aussenwerbeflächen, insbesondere in der Romandie, sowie Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von Tamedia begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 3.2 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe von weniger als 0.1 Mio. CHF wertberichtigt). Neo Advertising SA wird im Segment Pendlermedien und Vermarktung abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Neo Advertising SA beträgt 19.3 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis -0.4 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 3.4 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis um 0.3 Mio. CHF tiefer ausgefallen.

Goldbach Group

Per 24. August hat Tamedia 97.3 Prozent der kotierten Anteile an der Goldbach Group AG mit Sitz in Küsnacht übernommen. Die Goldbach Group umfasst unter anderem die TV-Vermarkterin Goldbach Media (Switzerland) AG, an der die RTL-Tochter IP Deutschland GmbH und die ProSiebenSat.1-Tochter SevenOne Media (Schweiz) AG mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, sowie die Digitalwerbevermarkterin Goldbach Audience (Switzerland) AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media jeweils 24.95 Prozent halten. Weitere wesentliche Beteiligungen in der Schweiz sind die swiss radioworld AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, und die dreifive (Switzerland) AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Goldbach Group AG.

Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 15. August 2018 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots wurden Tamedia bis zum Ende der Angebotsfrist vom 11. April 2018 insgesamt 6 098 790 Aktien angedient und Tamedia hat diese gemäss Angebot zu einem Preis von 35.50 CHF in bar pro Namenaktie übernommen. Per Bilanzstichtag ist Tamedia in Besitz von knapp über 98 Prozent Anteilen an der Goldbach Group AG. Für die sich noch nicht im Besitz von Tamedia befindenden Aktien wurde ein Kraftloserklärungsverfahren durchgeführt, wobei die verbleibenden Aktionäre mittels Barabfindung entschädigt werden. Die Dekotierung der Goldbach Group AG (GBNME) von der SIX Swiss Exchange ist per 1. Februar 2019 erfolgt. Der Kaufpreis für die per 24. August 2018 übernommenen Anteile liegt bei 216.6 Mio. CHF in bar. Für die Aktien, die sich per Übernahmzeitpunkt noch nicht im Besitz von Tamedia AG befinden, wurde eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit in Höhe von 5.9 Mio. CHF erfasst. Per Bilanzstichtag ist Tamedia AG in Besitz von 98.1 Prozent der kotierten Anteile der Goldbach Group AG und die Verpflichtung zum Kauf der verbleibenden Goldbach-Aktien beträgt noch 4.3 Mio. CHF.

Die übernommenen Aktiven betragen 444.4 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 144.9 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 82.1 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 23 Prozent der Bilanzsumme oder total 103.9 Mio. CHF. Für die Minderheitsanteile an Goldbach wurde kein Goodwill angesetzt (Partial-Goodwill-Methode). Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung der Goldbach Group insbesondere in der Schweiz sowie durch Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von Tamedia zu begründen. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 44.8 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe 0.5 Mio. CHF wertberichtigt). Die Goldbach Group wird im Segment Pendlermedien und Vermarktung abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 1.5 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Goldbach Group beträgt 43.8 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis 12.9 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 58.0 Mio. CHF höher ausgefallen. Das ausgewiesene Ergebnis wäre bei Berücksichtigung per 1. Januar 2018 lediglich um 1.0 Mio. CHF höher ausgefallen, dies aufgrund der Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, die durch die Erfassung von immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer zu berücksichtigen sind.

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Bezahlte flüssige Mittel	216 592
Kaufpreisverpflichtung	5 867
Kaufpreis	222 459

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	82 081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44 762
Sachanlagen	978
Latente Steuerforderungen	2 478
Immaterielle Anlagen	299 823
Übriges Vermögen	14 321
Aktiven	444 443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25 988)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(40 116)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(20 484)
Vorsorgeverbindlichkeiten	(9 302)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(38 247)
Übrige Verbindlichkeiten	(10 786)
Fremdkapital	(144 923)
Nettoaktiven	299 520
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(77 061)
Kaufpreis / Gegenwart der Transaktion	222 459
Gekaufte flüssige Mittel	82 081
Bezahlte flüssige Mittel	(216 592)
Mittelabnahme	(134 511)
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag	43 833
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	12 925

Basler Zeitung

Tamedia hat per 19. Oktober 2018 von der Zeitungshaus AG 100 Prozent der Aktien an der Basler Zeitung AG, die die Basler Zeitung herausgibt, übernommen. Im Gegenzug hat die Zeitungshaus AG zum gleichen Zeitpunkt 65 Prozent der Aktien an der Tagblatt der Stadt Zürich AG von Tamedia AG und 100 Prozent der Aktien an der FZ Furttaler Zeitung AG, die die Gratiszeitungen Furttaler und Rümlianger herausgibt, übernommen (siehe Abschnitt «Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018»).

Der Kaufpreis für die Basler Zeitung AG liegt bei 51.4 Mio. CHF in bar. Die übernommenen Aktiven betragen 75.4 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 24.0 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von

2.6 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 33 Prozent der Bilanzsumme oder total 25.7 Mio. CHF. Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung in der Region Basel Stadt sowie durch erwartete Synergieeffekte begründet; insbesondere aufgrund der Einbindung der Basler Zeitung in das Netzwerk an Tageszeitungen von Tamedia sowie infolge Kostenverbesserungen in den zentralen Bereichen.

Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 1.5 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe von weniger als 0.7 Mio. CHF wertberichtigt). Die Basler Zeitung AG wird im Segment Bezahlmedien abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 0.3 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Basler Zeitung AG beträgt 5.8 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis –0.2 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 28 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis um 1.6 Mio. CHF tiefer ausgefallen.

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Bezahlte flüssige Mittel	51 391
Kaufpreis	51 391
in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	2 584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 523
Sachanlagen	455
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	1 021
Übrige langfristige Finanzanlagen	8 000
Immaterielle Anlagen	59 190
Übriges Vermögen	2 587
Aktiven	75 360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 654)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(10 597)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–
Vorsorgeverbindlichkeiten	(7 013)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(4 380)
Übrige Verbindlichkeiten	(326)
Fremdkapital	(23 969)
Nettoaktiven	51 391
Kaufpreis	51 391
Gekaufte flüssige Mittel	2 584
Bezahlte flüssige Mittel	(51 391)
Mittelabnahme	(48 807)
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag	5 762
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	(222)

Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018

Tagblatt der Stadt Zürich AG und FZ Furttaler Zeitung AG

Am 19. Oktober 2018 hat Tamedia AG ihre 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG an die Zeitungshaus AG, Baar, veräussert. Durch die Dekonsolidierung der Gesellschaft entfielen Aktiven von 2.8 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 2.7 Mio. CHF) und Fremdkapital von 0.7 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 5.0 Mio. CHF. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Per 26. Juni 2018 hat die Zürcher Regionalzeitungen AG die FZ Furttaler Zeitung AG mittels Sacheinlage der Aktivität Furttaler Zeitung gegründet. Am 19. Oktober 2018 hat Tamedia AG ihre 100-Prozent-Beteiligung

an der FZ Furttaler Zeitung AG an die Zeitungshaus AG, Baar, veräussert. Durch die Dekonsolidierung der Gesellschaft entfielen Aktiven von 0.1 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 0.1 Mio. CHF) und Fremdkapital von 0.1 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 1.1 Mio. CHF. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis

Zur Vereinfachung der Unternehmensstruktur wurde die Tradono Switzerland AG rückwirkend per 1. Januar 2018 in die Tamedia Espace AG fusioniert. Tamedia und AXA bündeln ihre Kräfte und bieten gemeinsam neue Angebote für den Schweizer Fahrzeugmarkt an. Zu diesem Zweck wurde der Geschäftsbereich Autoricardo auf die neue Tochtergesellschaft autoricardo AG übertragen, an der sich AXA per 27. April 2018 mit 50 Prozent beteiligt. Der Kaufpreis lag bei 10.0 Mio. CHF. Zusätzlich bringt AXA ihre Kompetenzen im Bereich Versicherung, Mobilität und Finanzierung ein. Durch vertraglich definierte Rechte verbleibt die Beherrschung bei Tamedia.

Im Berichtsjahr 2017 erfolgten die nachstehenden wesentlichen Akquisitionen und Veräusserungen, die aufgrund der Anforderungen von IAS 1, «Darstellung des Abschlusses», auch in diesem Geschäftsbericht ausgewiesen werden müssen:

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2017

Die Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften gehen aus nachfolgender Übersicht hervor.

Tradono Switzerland AG, Tradono ApS Dänemark

Im Bereich Marktplätze und Beteiligungen hat Tamedia zwei Transaktionen getätigt. Aus Wesentlichkeitsüberlegungen werden diese zusammengefasst ausgewiesen.

Per 31. Oktober 2017 hat Tamedia AG weitere 50 Prozent der Anteile an Tradono Switzerland AG erworben. Da die Akquisition in mehreren Schritten erfolgte, sind die bisher gehaltenen Anteile mit dem Fair Value von 0.3 Mio. CHF zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs zu berücksichtigen. Die Abweichung zum bisherigen Wert dieser Anteile liegt bei 0.3 Mio. CHF und wird als Gewinn in den übrigen Erträgen ausgewiesen.

Per 8. Dezember 2017 legt Tamedia AG die bisherigen 25.6 Prozent Anteile an Tradono ApS in die Trendsales ApS ein, während die bisherigen Mehrheitsaktionäre von Tradono ApS ihre 74.4 Prozent Anteile einlegen. Die bisherigen Mehrheitsaktionäre von Tradono ApS erhalten als Gegenleistung für ihre Einlage 44.4 Prozent Anteile an der rückwirkend auf den 1. Januar 2017 fusionierten Trendsales ApS und Tradono ApS. Aus Sicht Tamedia erhöht sich der Anteil an Tradono ApS von 25.6 Prozent um 30.0 Prozent auf 55.6 Prozent. Da die Akquisition in mehreren Schritten erfolgte, sind die bisher gehaltenen Anteile mit dem Fair Value von 2.8 Mio. CHF zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs zu berücksichtigen. Dies entspricht dem bisherigen Wert dieser Anteile, weshalb keine Bewertungsanpassung zu berücksichtigen war.

Der Kaufpreis der beiden Transaktionen beträgt 4.7 Mio. CHF. Davon wurden 0.4 Mio. CHF in bar bezahlt. Der restliche Kaufpreis wurde durch Beteiligung der bisherigen Mehrheitsaktionäre von Tradono ApS mit 44.4 Prozent an Trendsales ApS entgolten. Es wurden keine zusätzlichen Kaufpreisverpflichtungen berücksichtigt. Im Zusammenhang mit den Transaktionen fielen Kosten in der Höhe von 0.2 Mio. CHF an.

Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven in Höhe von 11.7 Mio. CHF und Verbindlichkeiten in Höhe von 3.2 Mio. CHF übernommen. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 0.7 Mio. CHF auch Goodwill und nicht abzuschreibende immaterielle Werte in Höhe von 80 Prozent der Bilanzsumme oder total 9.4 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen keine wesentlichen Forderungen. Der Goodwill im Umfang von 9.4 Mio. CHF ist durch die starke Marktstellung und durch die erwarteten Synergieeffekte aus der Zusammenlegung mit bestehenden Aktivitäten entstanden. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Angaben zur Erstkonsolidierung basieren auf provisorischen Werten und Schätzungen.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der zwei Transaktionen in 2017 beträgt 0.1 Mio. CHF, das Ergebnis –0.8 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2017 wäre der für 2017 ausgewiesene Betriebsertrag um 0.5 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis um 2.7 Mio. CHF tiefer ausgefallen.

in CHF 000

Werte bei
Erstkonsolidierung

Bezahlte flüssige Mittel	433
Weitere Kaufpreisbestandteile	4 310
Kaufpreis der neu übernommenen Anteile	4 743
Eigenkapitalwert der bisher gehaltenen Anteile vor Aufwertungserfolg	2 755
+/- Aufwertungserfolg	324
Fair Value der bisher gehaltenen Anteile	3 080
Kaufpreis / Gegenwert der Transaktion nach Aufwertungserfolg	7 823

in CHF 000

Werte bei
Erstkonsolidierung

Flüssige Mittel	727
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28
Sachanlagen	2
Latente Steuerforderungen	590
Immaterielle Anlagen	10 207
Übriges Vermögen	173
Aktiven	11 728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(144)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(134)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(2 618)
Vorsorgeverbindlichkeiten	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	(173)
Übrige Verbindlichkeiten	(142)
Fremdkapital	(3 211)
Nettoaktiven	8 517
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(694)
Kaufpreis / Gegenwert der Transaktion nach Aufwertungserfolg	7 823
Gekaufte flüssige Mittel	727
Bezahlte flüssige Mittel	(433)
Mittelzunahme	295
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag 2017	142
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis 2017	(829)

Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2017

Metroxpress

Die beiden dänischen Tageszeitungen BT und Metroxpress sind zu Beginn 2017 eine Partnerschaft eingegangen und haben gemeinsam die neue Herausgebergesellschaft BTMX P/S gegründet. Die Berlingske Media als bisherige Herausgeberin von BT hält 70 Prozent der Gesellschaft, Tamedia als Herausgeberin von Metroxpress 30 Prozent. Gemeinsam erreichen BT und Metroxpress gedruckt die grösste Leserschaft und digital die zweitgrösste Nutzerschaft von News-Sites in Dänemark.

Durch die Einbringung der Aktivität Metroxpress in die gemeinsame Gesellschaft entfielen Aktiven von 13.4 Mio. CHF und Fremdkapital von 3.2 Mio. CHF (Segment Pendlermedien und Vermarktung). Der Marktwert der Aktivität Metroxpress beträgt 9.4 Mio. CHF. Die sich zwischen dem Marktwert und dem Wert des abgehenden Eigenkapitals ergebende Differenz in Höhe von -0.8 Mio. CHF wurde im ersten Halbjahr 2017 erfolgswirksam im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Die Anteile an der BTMX P/S wurden mit 9.4 Mio. CHF erfasst. Dies entspricht dem Marktwert der Aktivität Metroxpress. Die Anteile werden nach der Equity-Methode fortgeschrieben (Beteiligung an assoziierte Gesellschaft, siehe Anmerkung 11).

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis 2017

Zur Vereinfachung der Unternehmensstruktur wurden die folgenden Veränderungen umgesetzt: Die Tutti.ch AG wurde rückwirkend per 1. Juli 2017 in die Tamedia Espace AG fusioniert. Die Tradono ApS wurde rückwirkend per 1. Januar 2017 in die Trendsales ApS Dänemark fusioniert.

in CHF 000	Bezahl- medien	Pendlermedien und Vermarktung	Marktplätze und Beteiligungen	Eliminationen und Überleitung IAS 19	Total
2018					
Betriebsertrag Dritte	553 180	204 991	252 463	–	1 010 633
Betriebsertrag Intersegment	16 469	1 412	354	(18 235)	–
Betriebsertrag	569 649	206 403	252 816	(18 235)	1 010 633
Betriebsaufwand	(523 348)	(146 343)	(166 214)	10 016	(825 889)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	1 069	1 934	18 123	–	21 125
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	47 370	61 994	104 725	(8 219)	205 869
Marge ¹	8.3%	30.0%	41.4%	–	20.4%
Abschreibungen	(20 169)	(1 842)	(7 536)	–	(29 546)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ²	(8 883)	(8 915)	(24 592)	–	(42 390)
Wertminderungen	–	–	(2 293)	–	(2 293)
Betriebsergebnis (EBIT)	18 318	51 237	70 304	(8 219)	131 640
Marge ¹	3.2%	24.8%	27.8%	–	13.0%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand ³	2 202	461	668	–	3 330

2017

Betriebsertrag Dritte	586 028	153 231	234 960	–	974 219
Betriebsertrag Intersegment	17 805	1 198	574	(19 576)	–
Betriebsertrag	603 833	154 429	235 533	(19 576)	974 219
Betriebsaufwand	(522 452)	(105 248)	(155 558)	39 680	(743 578)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	1 236	1 471	11 858	–	14 565
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	82 617	50 652	91 833	20 104	245 206
Marge ¹	13.7%	32.8%	39.0%	–	25.2%
Abschreibungen	(20 213)	(590)	(8 241)	–	(29 043)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ²	(8 623)	(1 947)	(24 849)	–	(35 418)
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Betriebsergebnis (EBIT)	53 781	48 115	58 744	20 104	180 744
Marge ¹	8.9%	31.2%	24.9%	–	18.6%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand ³	2 289	299	617	–	3 204

1 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

2 Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen umfassen die Abschreibungen aus Kundenstämmen und Verlagsrechten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben und aktiviert wurden.

3 Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand versteht sich ohne Mitarbeiter von Assoziierten / Joint Ventures.

Die Segmentberichterstattung bildet die Unternehmensorganisation ab und folgt der internen Berichterstattung. Das Geschäftsfeld «Pendlermedien» wird in «Pendlermedien und Vermarktung» umbenannt. Die Geschäftsfelder «Bezahlmedien» und «Pendlermedien und Vermarktung» umfassen sowohl Print- als auch Digitalumsätze. Angaben zu Aktiven, Fremdkapital, Zinsen, Investitionen und Ertragssteuern werden nicht offengelegt, da diese auch intern nicht nach Segmenten rapportiert werden.

Die Summe aus Medienumsatz, Druckumsatz, übrigem Betriebsumsatz und übrigen Erträgen in der konsolidierten Erfolgsrechnung entspricht dem Total Betriebsertrag (nach Eliminationen und IAS 19 Überleitungen) in der Segmentberichterstattung.

Der Medienumsatz gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung wird rund hälftig im Segment Bezahlmedien und je zu rund einem Viertel in den Segmenten Pendlermedien und Vermarktung sowie Marktplätze und Beteiligungen generiert. Während im Segment Bezahlmedien der Umsatz aus dem Werbemarkt sowie der Umsatz aus dem Nutzermarkt die wesentlichen Positionen des Medienumsatzes darstellen, beinhaltet der Medienumsatz im Segment Pendlermedien und Vermarktung nebst den Umsätzen aus dem Werbemarkt seit der Übernahme der Goldbach Group neu auch die Umsätze aus der Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit. Der Medienumsatz im Segment Marktplätze und Beteiligungen beinhaltet im Wesentlichen Umsätze aus dem Werbemarkt, insbesondere die Erlöse aus den Online-Rubriken.

Der Druckumsatz gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck und ist fast ausschliesslich im Segment Bezahlmedien abgebildet.

Der übrige Betriebsumsatz und die übrigen Erträge werden je zu rund 70 Prozent im Segment Bezahlmedien generiert.

Es werden mit keinem einzelnen Kunden über 10 Prozent des konsolidierten Betriebsertrages erzielt.

Alle wesentlichen Betriebserträge werden in der Schweiz erzielt und alle wesentlichen Positionen des Anlagevermögens liegen in der Schweiz. Die von nachfolgenden Gruppengesellschaften erzielten Betriebserträge und deren Anlagevermögen in Fremdwährung werden in Bezug zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz als nicht wesentlich beurteilt. Trendsales ApS, welche dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet ist, sowie MetroXpress A/S, welche dem Segment Pendlermedien und Vermarktung zugeordnet ist, haben ihren Sitz in Dänemark und erstellen ihren Abschluss in Dänischen Kronen. Doodle Deutschland GmbH, ricardo Sàrl, DJ Digitale Medien GmbH sowie JoinVision E-Services GmbH, die dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet sind, erstellen ihren Abschluss in Euro. Die mit der Übernahme der Goldbach Group neu im Konzernverbund enthaltenen Gesellschaften von Goldbach Germany GmbH sowie die dreifive AG und die Jaduda GmbH, die dem Segment Pendlermedien & Vermarktung zugeordnet sind, erstellen ihren Abschluss ebenfalls in Euro. Meekan Solutions Ltd., welche dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet ist, hat ihren Sitz in Israel und erstellt ihren Abschluss in Schekel.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen sind in der operativen Berichterstattung auf den Seiten 17 bis 30 enthalten.

Fremdwährungskurse

Anmerkung 3

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

in CHF	2018	2017
Jahresendkurs		
1 EUR	1.13	1.17
100 DKK	15.09	15.69
100 ILS	26.22	28.13
Jahresdurchschnittskurs		
1 EUR	1.15	1.11
100 DKK	15.47	14.96
100 ILS	27.21	27.43

Anmerkung 4

Medienumsatz

in CHF 000	2018	2017
Werbemarkt	544 586	546 221
Nutzermarkt	251 037	258 490
Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit	39 626	378
Übrige Medientätigkeit	71 909	67 737
Total Medienumsatz	907 159	872 826
davon Gegengeschäfte	27 689	28 552

Der Medienumsatz steuerte mit 90 Prozent den mit Abstand grössten Anteil zum Betriebsertrag bei. Er nahm gegenüber dem Vorjahr um 34.3 Mio. CHF oder 4 Prozent auf 907.2 Mio. CHF zu. Ohne Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen wäre der Medienumsatz um 28.4 Mio. CHF zurückgegangen. Der Umsatz Werbemarkt sank im Vergleich zum Vorjahr um 1.6 Mio. CHF auf 544.6 Mio. CHF. Ohne den Umsatz aus Ausenwerbung, den Neo Advertising SA seit März 2018 beisteuert sowie den Anzeigenertrag der seit November 2018 berücksichtigten Basler Zeitung wäre der Rückgang bedeutend grösser ausgefallen. Während der Umsatz im Bereich der kommerziellen Anzeigen wie auch bei den Rubrikanzeigen weiter deutlich zurückging, konnte der Umsatz aus Onlinewerbung erneut zulegen. Der Ertrag Nutzermarkt hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr – trotz Berücksichtigung der Abonnementserträge der Basler Zeitung ab November 2018 – um weitere 7.5 Mio. CHF oder 3 Prozent auf 251.0 Mio. CHF verringert. Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit beträgt 39.6 Mio. CHF und beinhaltet im Wesentlichen die Gebühren für die Vermittlung von Werbung für die Bereiche TV, Radio und Display/Video der Goldbach Group ab September 2018. Der Umsatz aus übriger Medientätigkeit verzeichnet eine Zunahme in Höhe von 4.2 Mio. CHF oder 6 Prozent.

Anmerkung 5

Druckumsatz

in CHF 000	2018	2017
Zeitungsdruck	52 632	54 412
Übrige Drucktätigkeit	23 339	21 658
Total	75 971	76 071

Auf den Druckumsatz, der im Vergleich zum Vorjahr praktisch keine Veränderung aufweist, entfielen 8 Prozent des Betriebsertrages (Vorjahr 8 Prozent).

Anmerkung 6

Übriger Betriebsumsatz

in CHF 000	2018	2017
Transporte	10 092	9 068
Handelswarenumsatz	259	481
Management Fees und Serviceleistungen gegenüber Nahestehenden und Dritten	3 690	2 560
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	3 210	2 733
Handlinggebühren, Versandkosten	902	1 327
Diverse Positionen	7 028	3 517
Total	25 182	19 687

Der Anteil des übrigen Betriebsumsatzes am gesamten Betriebsertrag liegt bei 2 Prozent (Vorjahr 2 Prozent). Gesamthaft stieg er um 28 Prozent auf 25.2 Mio. CHF. Der Transportumsatz konnte im Vergleich mit dem Vorjahr um 11 Prozent oder 1.0 Mio. CHF zulegen, was auf zusätzliche Logistikaufträge für Titel von Ringier und die Neue Luzerner Zeitung zurückzuführen ist. Diese konnten nach der Schliessung der Druckerei Ringier Print in Adligenswil übernommen werden. Unter den diversen Positionen werden verschiedene

kleinere Erlöse zusammengefasst, wie Ertrag aus Personalrestaurant, Vermittlungsgebühr für Hypotheken, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilien-Objekten, Verkauf von Benzin und weitere im Einzelnen nicht wesentliche Positionen.

Übrige Erträge

Anmerkung 7

in CHF 000	2018	2017
Ertrag aus Anlagenabgängen	1 489	5 005
Aufwertungserfolg auf bisher nicht konsolidierten Beteiligungen	-	324
Diverse Positionen	833	306
Total	2 321	5 636

Der Gewinn aus Anlagenabgängen 2018 resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang der Aktivitäten der Zürichsee-Zeitung Obersee, die im September 2018 in die neu gegründete LZ Linth Zeitung AG eingebracht wurden, an der Tamedia zu 49 Prozent beteiligt ist. Im Vorjahr enthielt der Gewinn aus Anlagenabgängen im Wesentlichen den Verkauf einer Landparzelle in Bussigny durch die CIL Centre d'Impression Lausanne SA. Ein Aufwertungserfolg aus stufenweisem Erwerb ist 2018 nicht angefallen, während 2017 die bisher gehaltenen Anteile an Tradono Switzerland AG aufgewertet wurden.

Materialaufwand und Fremdleistungen

Anmerkung 8

in CHF 000	2018	2017
Materialaufwand	52 842	49 651
Handelswarenaufwand	1 994	1 121
Fremdleistungen	85 537	73 335
Total	140 374	124 107

Materialaufwand und Fremdleistungen machten in der Berichtsperiode 14 Prozent des Betriebsertrages (Vorjahr 13 Prozent) aus und nahmen um 13 Prozent auf 140.4 Mio. CHF zu. Die Ausgaben für Papier stiegen 2018 um 3.1 Mio. CHF auf 39.2 Mio. CHF aufgrund eines Anstieg des Papierpreises 2018. Die Zunahme des Handelswarenaufwandes und des Aufwandes für Fremdleistungen ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Personalaufwand

Anmerkung 9

in CHF 000	2018	2017
Löhne und Gehälter	357 405	338 356
Sozialleistungen	53 128	52 015
Vorsorgeaufwand aus IAS 19 ¹	8 219	(20 104)
Übriger Personalaufwand	17 613	14 869
Total	436 365	385 136

¹ Der ausgewiesene Aufwand für IAS 19 umfasst die in Anmerkung 23 ausgewiesenen Positionen laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers, Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Administrationskosten abzüglich der Arbeitgeberbeiträge (erfasst unter Sozialleistungen). Im Finanzergebnis ausgewiesen werden die Einflüsse aus Zinsaufwendungen und der erwarteten Rendite auf Planvermögen.

Die Aufwendungen im Personalbereich stellen mit 43 Prozent des Betriebsertrages weiterhin die grösste Aufwandposition dar. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich mit der Vorperiode um 51.2 Mio. CHF auf 436.4 Mio. CHF. Die Zunahme ist in Höhe von 29.2 Mio. CHF auf die im Vorjahr erfassten einmaligen Effekte im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer», zurückzuführen, die im Wesentlichen aus Planänderungen (Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes) resultierten. Aus der Änderung des Konsolidierungskreises resultierte eine Erhöhung des Personalaufwandes in Höhe von 19.1 Mio. CHF und aus der Zunahme der Aufwendungen für Sozialpläne eine solche von 3.0 Mio. CHF. Ohne Berücksichtigung von Sondereffekten und der Veränderung des Konsolidierungskreises ist eine Abnahme des laufenden Personalaufwandes von rund -1.3 Mio. CHF im Vergleich zur Vorperiode zu verzeichnen.

Personalbestand

Anzahl	2018	2017
Per Bilanzstichtag	3 594	3 261
Durchschnitt	3 330	3 204

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) stieg bis Ende Jahr von 3 261 um 333 Vollzeitstellen oder 10 Prozent auf 3 594. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 3 330, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 126 Vollzeitstellen oder 4 Prozent entspricht. Die Zunahme ist auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Anmerkung 10

Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000	2018	2017
Vertrieb und Verkauf	93 286	95 281
Werbung und Public Relations	59 916	59 607
Miet-, Leasing-, Lizenzaufwand	30 565	25 179
Allgemeiner Betriebsaufwand	55 687	53 460
Veräusserungserfolg aus Asset Deal	–	809
Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten	9 695	–
Total	249 150	234 335
davon Gegengeschäfte	27 689	28 552

Der übrige Betriebsaufwand lag bei 25 Prozent des Betriebsertrages (Vorjahr 24 Prozent) und stieg um 14.8 Mio. CHF auf 249.1 Mio. CHF an. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert ein Anstieg von 10.1 Mio. CHF. Die Zunahme des Miet-, Leasing-, Lizenzaufwandes um 5.4 Mio. CHF ist rund hälftig auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis und hälftig auf die Doppelbelastung von ERP-Lizenzkosten zurückzuführen, die während der Einführungsphase für das neue und das bisherige ERP-System anfallen. Der allgemeine Betriebsaufwand beinhaltet unter anderem Aufwendungen für Anschaffungen und Reparaturen, Beratungsaufwand, allgemeinen Verwaltungsaufwand, Reise- und Repräsentationsspesen sowie weitere betriebliche Aufwendungen. Die 2018 erfassten Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten beinhalten auch Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 6.0 Mio. CHF. Die weiteren Einzelwertberichtigungen und die Veränderung des Delkredere blieben im Vergleich mit dem Vorjahr stabil. Im Vorjahr waren die Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1.5 Mio. CHF in den diversen Positionen im übrigen Betriebsertrag (siehe Anmerkung 6) enthalten. Auf eine Anpassung der Vorjahreswerte wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.

Anmerkung 11

Assoziierte /Joint Ventures

in CHF 000	2018	2017
Ergebnis aus Equitybewertung Assoziierte / Joint Ventures	21 125	14 565
Eigenkapitalanteil an Assoziierten / Joint Ventures	71 123	290 959

Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures stieg 2018 um 6.6 Mio. CHF auf 21.1 Mio. CHF. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragslage bei den beiden Gesellschaften Swisscom Directories AG und Karriere.at GmbH zurückzuführen.

Das anteilige Ergebnis 2018 beinhaltet diverse neue assoziierte Beteiligungen, die einzeln und kumuliert für den Konzern bezüglich Erfolgsrechnung und Bilanz unwesentlich sind. Seit Mitte 2017 werden die anteiligen Ergebnisse der adUnit AG sowie der Gowago AG und seit 2018 das anteilige Ergebnis der adAgent AG und der LZ Linth Zeitung AG berücksichtigt. Zudem sind mit der Übernahme der Kontrolle über die Goldbach Group AG sowie der Basler Zeitung AG weitere unwesentliche assoziierte Beteiligungen dazu gekommen (siehe Anmerkung 40 Beteiligungen). Demgegenüber waren die anteiligen Ergebnisse von Journal de Morges SA und Hotelcard AG aufgrund der Veräusserung von Anteilen und diejenigen von Tradono

ApS sowie Tradono Switzerland AG aufgrund der Übernahme der Kontrolle ab 2017 nicht mehr zu berücksichtigen. Zudem wurden die 50 Prozent Anteile an Société de Publications Nouvelles SPN SA sowie an LC Lausanne cités SA per 1. November 2018 veräussert.

Für die von Tamedia gehaltenen 31 Prozent Anteile an Swisscom Directories AG hat Swisscom AG am 18. Dezember 2018 ihr Kaufrecht ausgeübt und diese per 22. Januar 2019 erworben. Die Anteile an Swisscom Directories AG sind deshalb per 31. Dezember 2018 als zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte umklassiert worden (siehe Anmerkung 16).

Swisscom Directories AG hat im Zusammenhang mit der Einführung von IFRS 15 ab 1. Januar 2018 die Vertragsanbahnungskosten (Verkaufsprovisionen) aktiviert und über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben. Die Anpassung der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 erhöhte den assoziierten Beteiligungsbuchwert sowie das Eigenkapital um 11.6 Mio. CHF.

Aufgrund des Ausweises von Swisscom Directories AG inkl. deren 100-Prozent-Tochtergesellschaft adUnit AG als zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte sank der Anteil am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures um netto 219.8 Mio. CHF auf 71.1 Mio. CHF. Ohne diese Umgliederung wäre eine Erhöhung des Anteiles am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures zu verzeichnen gewesen, der im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragslage bei Swisscom Directories AG und Karriere.at GmbH zurückzuführen ist.

Auf den Buchwerten von Assoziierten und Joint Ventures musste 2018 keine Wertminderung erfasst werden (Vorjahr 0.9 Mio. CHF im Segment Bezahlmedien).

Anteil an Nettoaktiven und Ergebnis Assoziierter/Joint Ventures

Detaillierte Finanzinformationen zu den einzeln als wesentlich betrachteten assoziierten Gesellschaften werden nachfolgend offengelegt. Mit dem weiteren Wachstum von Karriere.at GmbH wird diese mit dem Abschluss 2018 erstmals als einzeln wesentlich beurteilt und in der untenstehenden Tabelle separat offengelegt. Die Vergleichsinformationen des Vorjahres sind demgegenüber aufgrund dieser Wesentlichkeitsüberlegungen in den kumulierten Angaben enthalten. Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf 100 Prozent Anteile an den Gesellschaften und beinhalten die Fair-Value-Anpassungen zum Zeitpunkt der Übernahme sowie allfällige Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Handhabung der Rechnungslegungsgrundsätze. Die Erfolgsrechnungen enthalten insbesondere auch die seitens Tamedia zu berücksichtigenden Abschreibungen auf den zum Übernahmzeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerten. Die Werte der einzeln als wesentlich betrachteten assoziierten Gesellschaften können auf provisorischen und ungeprüften Werten basieren.

Die Anteile an Swisscom Directories AG sind per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umklassiert worden (siehe Anmerkung 16).

in CHF 000	2018	2017	2018 ¹
Name	Swisscom Directories AG	Swisscom Directories AG	Karriere.at GmbH
Konzern-Kapitalanteil	31.0%	31.0%	24.5%
Bilanz			
Umlaufvermögen	208 111	161 881	34 652
Anlagevermögen	677 620	692 866	29 149
Aktiven	885 731	854 747	63 801
Kurzfristiges Fremdkapital	114 962	106 358	18 921
Langfristiges Fremdkapital	55 125	51 809	-
Eigenkapital total	715 644	696 580	44 880
davon Anteil Tamedia	221 850	215 940	15 394
Passiven	885 731	854 747	63 801
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	212 605	211 950	49 156
Ergebnis vor Steuern	46 364	32 106	33 594
Ertragssteuern	(9 711)	(6 707)	(7 934)
Ergebnis	36 653	25 399	25 660
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	125	8 894	-
Gesamtergebnis	36 778	34 293	25 660
davon Anteil Tamedia	11 401	10 631	8 801
Erhaltene Dividenden (anteilig)	17 079	18 566	6 574

¹ Karriere.at GmbH ist eine 49-Prozent-Beteiligung von Jobcloud AG, an welcher Tamedia AG wiederum zu 50 Prozent beteiligt ist. Tamedia geht auf Basis der aktuellen Vereinbarung von einem Profitanspruch seitens Jobcloud AG gegenüber Karriere.at GmbH von 34.3 Prozent aus.

Die weiteren Assoziierten und Joint Ventures werden per Ende 2018 einzeln als nicht wesentlich beurteilt.

Nachstehend werden die Anteile von Tamedia an den Nettoaktiven und den Ergebnissen der Assoziierten und Joint Ventures ausgewiesen.

in CHF 000	Swisscom ¹ Directories AG / Karriere.at GmbH	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	Total
2018				
Umlaufvermögen	11 886	14 699	6 770	33 355
Anlagevermögen	9 998	62 775	3 972	76 745
Aktiven	21 884	77 474	10 742	110 100
Kurzfristiges Fremdkapital	6 490	16 093	5 938	28 521
Langfristiges Fremdkapital	–	9 998	458	10 456
Eigenkapital	15 394	51 383	4 346	71 123
Passiven	21 884	77 474	10 742	110 100
Nicht erfasste anteilige Verluste kumuliert	–	–	–	–
Buchwert Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	15 394	51 383	4 346	71 123
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures				
Betriebsertrag	82 768	58 867	20 890	162 525
Ergebnis vor Steuern	25 896	418	1 672	27 986
Ertragssteuern	(5 732)	(639)	(490)	(6 861)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	20 164	(221)	1 182	21 125
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	39	–	–	39
Gesamtergebnis	20 203	(221)	1 182	21 163

¹ Swisscom Directories AG wurde per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umklassiert, weshalb in der Bilanz die Werte nicht mehr enthalten sind.

68

Konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia Gruppe

in CHF 000	Swisscom Directories AG	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	Total
2017				
Umlaufvermögen	50 183	28 210	12 010	90 403
Anlagevermögen	214 788	72 584	6 347	293 719
Aktiven	264 971	100 793	18 357	384 122
Kurzfristiges Fremdkapital	32 971	23 839	8 105	64 915
Langfristiges Fremdkapital	16 061	10 737	1 450	28 248
Eigenkapital	215 940	66 217	8 802	290 959
Passiven	264 971	100 793	18 357	384 122
Nicht erfasste anteilige Verluste kumuliert	–	–	–	–
Buchwert Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	215 940	66 217	8 802	290 959
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures				
Betriebsertrag	65 705	76 298	21 944	163 946
Ergebnis vor Steuern	9 953	8 252	1 973	20 177
Ertragssteuern	(2 079)	(2 767)	(433)	(5 279)
Ergebnis	7 874	5 485	1 540	14 899
Nicht erfasste anteilige Verluste	–	(334)	–	(334)
Buchwert Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	7 874	5 151	1 540	14 565
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	2 757	–	–	2 757
Gesamtergebnis	10 631	5 151	1 540	17 322

Die Assoziierten und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode verbucht. Bei der Einschätzung zur Evaluation von Gemeinschaftsunternehmen wird zwischen «Joint Ventures» und «Joint Operations» unterschieden. Die Gemeinschaftsunternehmen werden als Joint Ventures beurteilt, da Tamedia in allen Fällen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt.

Mit Ausnahme der Virtual Network SA (30. Juni) haben sämtliche Assoziierte und Joint Ventures den handelsrechtlichen Bilanzstichtag per 31. Dezember. Von keiner der Assoziierten und Joint Ventures werden Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Die Mehrzahl der Assoziierten und Joint Ventures wenden nicht IFRS als Rechnungslegungsregel an, weshalb deren zur Verfügung stehende Abschlüsse an IFRS angepasst wurden; dazu waren verschiedentlich Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden.

Angaben zu Transaktionen mit Assoziierten und Joint Ventures werden in Anmerkung 41 offengelegt.

Anmerkung 12

Abschreibungen

in CHF 000	2018	2017
Abschreibungen	29 546	29 043
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	42 390	35 418
Wertminderungen	2 293	-
Total	74 229	64 462
davon Abschreibungen auf Sachanlagen	21 071	20 055
davon Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	50 865	44 407
davon Wertminderung auf Goodwill	2 293	-

Die laufenden Abschreibungen blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen umfassen die Abschreibungen aus Kundenstämmen und Verlagsrechten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben und aktiviert wurden. Sie haben um 7.0 Mio. CHF auf 42.4 Mio. CHF zugenommen. Die Zunahme ist insbesondere auf die zusätzlichen Abschreibungen auf Kundenstämme der 2018 erstmals berücksichtigten Basler Zeitung AG, der Goldbach Group und der Neo Advertising SA zurückzuführen.

Der Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF der Aktivität von Tradono Schweiz wurde aufgrund deren Einstellung im September 2018 vollständig wertberichtigt. Die jährliche Überprüfung des Goodwills pro Zahlungsmittel generierende Einheit per 31. Dezember 2018 hat wie bereits im Vorjahr zu keinen Wertminderungen auf Goodwill geführt (siehe auch Anmerkung 25).

Anmerkung 13

Finanzergebnis

in CHF 000	2018	2017
Zinsertrag	250	359
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	5 416	375
Wechselkursgewinne	3 687	2 215
IAS 19 Finanzertrag	535	-
Übriger Finanzertrag	1 369	2 236
Finanzertrag	11 256	5 185
Zinsaufwand	(1 060)	(444)
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	(181)	(400)
Wechselkursverluste	(3 424)	(2 278)
IAS 19 Finanzaufwand	(153)	(413)
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	-	(1 037)
Übriger Finanzaufwand	(295)	(1 571)
Finanzaufwand	(5 113)	(6 143)
Total	6 143	(959)

Das Finanzergebnis nahm von –1.0 Mio. CHF auf 6.1 Mio. CHF zu. Mit dem Verkauf der 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG und der 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furttaler Zeitung AG per 19. Oktober 2018 wurde ein Gewinn aus Veräusserung in Höhe von total 3.8 Mio. CHF erfasst. Aus der Veräusserung der 50-Prozent-Beteiligungen an Société de Publications Nouvelles SA und LC Lausanne Cités SA wurde ein Gewinn von 1.6 Mio. CHF berücksichtigt, während im Vorjahr mit der Veräusserung der Anteile an der Journal de Morges SA ein Gewinn von 0.4 Mio. CHF erfasst wurde. Im Berichtsjahr ist im übrigen Finanzertrag insbesondere die Reduktion von Kaufpreisverpflichtungen (siehe Anmerkung 26) über 1.1 Mio. CHF erfasst (Vorjahr 1.9 Mio. CHF). Im Berichtsjahr ist weder ein Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen (Vorjahr Verlust aus dem Verkauf von Hotelcard AG) noch eine Wertminderung auf Assoziierten und Joint Ventures (Vorjahr 0.9 Mio. CHF) zu berücksichtigen.

Ertragssteuern

Anmerkung 14

in CHF 000	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	29 111	17 712
Latente Ertragssteuern	(20 864)	(8 123)
Total	8 246	9 589

Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	137 783	179 785
Gewichteter Steuersatz	21.2%	21.3%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	29 183	38 235
Gutschriften und angefallene Ertragssteuern aus Vorperioden	127	(3 899)
Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorräte	(49)	(5 703)
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorräten	3 379	1 643
Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorräte	1 832	–
Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen	(7 070)	(2 616)
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und der Erfolgsrechnung nicht gutgeschriebene Erträge	(108)	–
Steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderungen von Goodwill	504	–
Veränderung latente Steuern infolge Steuersatzänderung	(14 124)	(716)
Steuereffekte auf Beteiligungen	(5 747)	(17 728)
Übrige Einflüsse	319	373
Ertragssteuern	8 246	9 589
Effektiver Steuersatz	6.0%	5.3%

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Dieser liegt 2018 praktisch unverändert bei 21.2 Prozent.

Der effektive Steuersatz nahm leicht von 5.3 Prozent auf 6.0 Prozent zu. Die nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorräten resultieren aus der Einschätzung, dass für erzielte Verluste die Ertragslage der betroffenen Gesellschaften für die Realisierung nicht gegeben ist. Erneut fielen Steuereffekte auf Beteiligungen an, die hauptsächlich aus handelsrechtlichen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und den Steueraufwand signifikant reduzierten.

Nach der Genehmigung durch das Kantonsparlament treten das ab 1. Januar 2019 gültige Steuergesetz des Kantons Waadt und die Anpassung des kantonalen Ertragssteuersatzes auf 3.33 Prozent in Kraft. Dadurch sinkt der kombinierte effektive Steuersatz von aktuell rund 21.5 Prozent auf rund 14 Prozent. Diese Anpassung reduzierte die latenten Steuerverbindlichkeiten netto um 14.4 Mio. CHF, was zu einem Steuerertrag in der entsprechenden Höhe führt.

Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 000	2018	2017
Übrige Sachanlagen	158	158
Finanzanlagen	360	318
Vorsorgeverbindlichkeiten	6 670	4 034
Immaterielle Anlagen	44	51
Aktivierte Verlustvorträge	16 396	15 849
Übrige Bilanzpositionen	296	90
Total latente Steuerforderungen brutto	23 925	20 500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1 634)	(1 721)
Grundstücke und Gebäude	(13 147)	(14 540)
Übrige Sachanlagen	(5 236)	(5 579)
Finanzanlagen	(161)	(1)
Vorsorgeguthaben	(10 818)	(19 818)
Immaterielle Anlagen	(153 435)	(123 500)
Rückstellungen	(2 723)	(4 100)
Übrige Bilanzpositionen	(771)	(1 289)
Total latente Steuerverbindlichkeiten brutto	(187 925)	(170 548)
Total latente Steuern netto	(164 000)	(150 048)
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerforderungen	2 397	3 373
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerverbindlichkeiten	(166 397)	(153 421)

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden innerhalb der konsolidierten Gesellschaften verrechnet, wenn ein Recht dazu besteht und wenn sie Steuern betreffen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. 2018 erfolgte eine Verrechnung in Höhe von 21.5 Mio. CHF (Vorjahr: 17.1 Mio. CHF). Die Veränderung der latenten Steuern geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in CHF 000	2018	2017
Stand 1. Januar	(150 048)	(132 638)
Veränderung Konsolidierungskreis	(41 938)	256
Umgruppierung in zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte	-	(805)
Latenter Steuererfolg	20 864	8 123
Steuern übriges Gesamtergebnis	6 874	(25 167)
Umrechnungsdifferenzen	248	183
Stand 31. Dezember	(164 000)	(150 048)

Steuerliche Verlustvorträge

in CHF 000	2018	2017
Aktivierte Verlustvorträge	16 396	15 849
Gewichteter Steuersatz	19.9%	19.1%
entsprechend effektive steuerliche Verlustvorträge	(82 391)	(82 772)
Verfall nach 1 Jahr	(7 190)	(370)
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(42 269)	(60 320)
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(32 931)	(22 082)

Die Realisierbarkeit der aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist abhängig von in der Zukunft erzielbaren steuerbaren Gewinnen. Die Basis für die Beurteilung der Realisierbarkeit bilden detaillierte Analysen von zukünftigen Gewinnerwartungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren, die auch bekannte Änderungen bestehender Steuergesetze berücksichtigen. Die Voraussetzungen zur Realisierung sind aufgrund der derzeitigen und erwarteten Ertragslage der betroffenen Gesellschaften gegeben. Für Gruppentochtergesellschaften, die in diesem oder dem vorangehenden Jahr Verluste erlitten, waren per 31. Dezember 2018 (netto) latente Steuerforderungen von 2.4 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: latente Steuerforderungen 2.6 Mio. CHF).

in CHF 000	2018	2017
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	(137 186)	(38 238)
Verfall nach 1 Jahr	(6 043)	–
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(72 384)	(53)
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(58 758)	(38 186)

Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte

Anmerkung 16

Am 18. Dezember 2018 hat Swisscom AG ihr Kaufrecht für die von Tamedia gehaltenen 31 Prozent Anteile an Swisscom Directories AG ausgeübt und diese am 22. Januar 2019 für 239.8 Mio. CHF übernommen. Die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Swisscom Directories AG in Höhe von total 221.1 Mio. CHF ist deshalb per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umklassiert worden.

Aus dem Verkauf von Swisscom Directories AG wird 2019 ein Veräusserungserlös von rund 18.7 Mio. CHF erfasst. Weitere Angaben zur Beteiligung an Swisscom Directories AG sind in Anmerkung 11 ersichtlich. Im Vorjahr bestanden keine zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte.

Per 31. Dezember 2018 liegen, wie auch im Vorjahr, keine wesentlichen, gesonderten Geschäftszweige vor, die zur Veräusserung bestimmt und gesondert als nicht weitergeführte Bereiche auszuweisen sind.

Minderheitsanteile am Ergebnis

Anmerkung 17

in CHF 000	2018	2017
Minderheitsanteile an Gewinnen	36 245	24 534
Minderheitsanteile an Verlusten	(3 174)	(1 276)
Total	33 071	23 258

Angaben zu den Tochterunternehmen mit Minderheitsanteilen sind in Anmerkung 33 offengelegt.

Ergebnis pro Aktie

Anmerkung 18

	2018	2017
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien		
Anzahl ausgegebene Aktien	10 600 000	10 600 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	17 053	6 966
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	10 582 947	10 593 034
Unverwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	96 466	146 938
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 582 947	10 593 034
Ergebnis pro Aktie in CHF	9.12	13.87
Verwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	96 466	146 938
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 623 396	10 629 030
Ergebnis pro Aktie in CHF	9.08	13.82

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus der aktienbasierten Vergütung der Unternehmensleitung bei der Tamedia AG.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	251 609	161 768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten / Joint Ventures	1 889	2 702
Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13 252)	(5 646)
Total	240 245	158 824

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 240.2 Mio. CHF (Vorjahr 158.8 Mio. CHF), wobei die Erhöhung auf die Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen ist. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, besteht ein Delkredere in Höhe von 13.3 Mio. CHF. Die Zunahme ist einerseits auf die Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 6.0 Mio. CHF zurückzuführen (siehe Anmerkung 10) und andererseits auf Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.0 Mio. CHF bei den 2018 akquirierten Gesellschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar. Die Fälligkeit per Bilanzstichtag geht aus der nachstehenden Übersicht hervor.

Fälligkeit der Forderungen gegenüber Dritten und Assoziierten/Joint Ventures

in CHF 000	2018	2017
noch nicht fällig	187 236	133 698
verfallen bis 30 Tage	31 965	19 388
verfallen 30 bis 60 Tage	10 038	2 607
verfallen 60 bis 90 Tage	3 364	959
verfallen 90 bis 120 Tage	2 084	351
verfallen über 120 Tage	18 810	7 468
Stand 31. Dezember	253 497	164 470

Die Veränderung des Delkredere geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in CHF 000	2018	2017
Stand 1. Januar	(5 646)	(4 155)
Veränderung Konsolidierungskreis	(1 252)	-
Bildung	(10 238)	(3 070)
Auflösung	543	297
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	3 316	1 329
Umrechnungsdifferenzen	24	(46)
Stand 31. Dezember	(13 252)	(5 646)

Vorräte

in CHF 000	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 866	4 240
Handelswaren	56	49
Total	5 921	4 288

Die Vorräte haben um 1.6 Mio. CHF auf 5.9 Mio. CHF zugenommen. Während die Papiervorräte in den Druckzentren im Vergleich mit dem Vorjahr stabil blieben, sind neu auch die Vorräte von Neo Advertising SA (insbesondere in Form von noch nicht installierten LED Screens) und von Goldbach Group berücksichtigt.

Sachanlagen

Anmerkung 21

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunstgegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert						
Stand 31. Dezember 2016	67 230	311 989	246 913	17 484	199	643 815
Zugänge Konsolidierungskreis	-	-	9	-	-	9
Abgänge Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	1 190	2 713	530	2 201	6 633
Abgänge	(1 351)	(1 552)	(3 379)	(957)	-	(7 239)
Umbuchungen	-	4	1 253	-	(1 257)	-
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	-	2 403	20	-	2 423
Währungseffekte	-	-	29	(3)	-	26
Stand 31. Dezember 2017	65 879	311 630	249 941	17 074	1 143	645 667
Zugänge Konsolidierungskreis	-	3 352	7 821	1 733	101	13 007
Abgänge Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	1 011	5 264	1 016	9 320	16 610
Abgänge	-	(2 797)	(7 869)	(1 507)	-	(12 174)
Umbuchungen	-	722	1 697	-	(2 419)	-
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Währungseffekte	-	(2)	(9)	(2)	4	(9)
Stand 31. Dezember 2018	65 879	313 916	256 845	18 313	8 149	663 102
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand 31. Dezember 2016	-	156 469	190 951	12 712	-	360 132
Abgänge Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	9 224	9 750	1 081	-	20 055
Abgänge	-	(1 552)	(3 330)	(953)	-	(5 834)
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	-	821	9	-	831
Währungseffekte	-	-	18	(8)	-	10
Stand 31. Dezember 2017	-	164 141	198 210	12 842	-	375 194
Abgänge Konsolidierungskreis	-	2 667	3 733	1 241	-	7 642
Abschreibungen	-	9 430	10 568	1 070	3	21 071
Abgänge	-	(2 797)	(7 855)	(1 411)	-	(12 064)
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Währungseffekte	-	-	(4)	2	(3)	(5)
Stand 31. Dezember 2018	-	173 441	204 653	13 744	-	391 838
Anlagewert netto						
Stand 31. Dezember 2017	65 879	147 489	51 731	4 232	1 143	270 474
Stand 31. Dezember 2018	65 879	140 475	52 192	4 569	8 149	271 264

Die Sachanlagen verzeichneten gegenüber Vorjahr einen Anstieg um 0.8 Mio. CHF und betragen per Bilanzstichtag 271.3 Mio. CHF. Die Investitionen nahmen von 6.6 Mio. CHF auf 16.6 Mio. CHF zu. Investiert wurde in der Berichtsperiode insbesondere in technische Anlagen und Maschinen in den drei Druckzentren, insbesondere im Druckzentrum Zürich. Diese waren die Folge der Übernahme grösserer Druckaufträge für Ringier und die Neue Luzerner Zeitung. Ein weiterer Grund für die Erhöhung der Investitionen im Vergleich mit der Vorperiode sind die Investitionen von Neo Advertising SA in Installationen zur Schaltung von Ausserwerbung. Den Zugängen standen Abschreibungen von 21.1 Mio. CHF und Abgänge von 0.1 Mio. CHF entgegen. Angaben zu Verpfändungen von Sachanlagen finden sich in Anmerkung 39.

Anmerkung 22

Übrige langfristige Finanzanlagen

in CHF 000	2018	2017
Sonstige Beteiligungen	12 125	10 787
Langfristige Darlehen Dritte	512	401
Langfristige Darlehen Assoziierte / Joint Ventures	101	-
Sonstige langfristige Finanzanlagen	3 139	391
Total	15 877	11 579

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 4.3 Mio. CHF auf 15.9 Mio. CHF zu. 2018 wurden 13 Prozent Anteile an Global Impact Finance SA für 1.5 Mio. CHF erworben, die unter den sonstigen Beteiligungen berücksichtigt ist. Wesentliche Bewertungsanpassungen der sonstigen Beteiligungen waren im Berichtsjahr nicht zu berücksichtigen. Die langfristigen Darlehensforderungen blieben fast unverändert, während die sonstigen langfristigen Finanzanlagen insbesondere aufgrund der Investition in das Fintech-Start-up Lykke Corp in Höhe von 2.0 Mio. CHF anstiegen. Die Investition erfolgt in Lykke Coins, die jederzeit in eine fixe Anzahl von Aktien an Lykke Corp gewandelt werden können. Tamedia bewertet die Lykke Coins zum Marktwert und erfasst unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – bis zum Zeitpunkt und zum Zeitpunkt der Realisation über die Gesamtergebnisrechnung.

Angaben zu den Marktwerten der Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 38. Angaben zu Verpfändungen von sonstigen Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 39.

Anmerkung 23

Personalvorsorge

Tamedia hat in der Schweiz eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Diese Pläne richten sich nach den gesetzlichen Anforderungen und werden von unabhängigen, rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Der Stiftungsrat als oberstes Führungsorgan dieser Vorsorgeeinrichtungen setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert, wobei die Leistungen reglementarisch ausgehend von den geleisteten Beiträgen festgelegt sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen werden vom Arbeitgeber je nach Vorsorgeplan mindestens zu 50 Prozent bis zu maximal 60 Prozent erbracht.

Die Vorsorgeeinrichtungen können ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung, ermittelt nach den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, können die Vorsorgeeinrichtungen vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Vorsorgeeinrichtungen getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Für die Vermögensverwaltung ist ebenfalls der Stiftungsrat verantwortlich.

Die Verwaltung des Vorsorgevermögens hat zum Ziel, die Ansprüche der Versicherten mit den reglementarischen Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern dauerhaft sicherzustellen. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Aspekten der Sicherheit, marktgerechtem Ertrag der Anlagen, Verteilung der Risiken, der Effizienz und der Sicherstellung des Bedarfs an flüssigen Mitteln.

Der nach anerkannten Regeln ermittelten Risikofähigkeit wird bei der Bestimmung der Anlagestrategie Rechnung getragen. Die Struktur des Vorsorgevermögens berücksichtigt insbesondere die Situation der Vorsorgeverbindlichkeiten unter Beachtung der tatsächlichen finanziellen Lage sowie die zu erwartenden Entwicklungen im Versichertenbestand. Dazu wird Vorsorgevermögen auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte und Währungen verteilt und es wird auf eine genügende Marktliquidität geachtet. Die angestrebte Rendite des Vorsorgevermögens wird im Rahmen der Risikofähigkeit festgelegt. Sie soll einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der Leistungsversprechen leisten.

Versicherungsmathematische Annahmen

in Prozent	2018	2017
Diskontierungssatz per 1. Januar	0.60	0.68
Diskontierungssatz per 31. Dezember	0.80	0.60
Erwartete Salärsteigerung	1.00	1.00
Erwartete Rentenerhöhungen	-	-
Sterblichkeitstafel	BVG2015 GT	BVG2015 GT
Datum der letzten versicherungstechnischen Berechnung	31.10.2018	31.10.2017

In der Bilanz erfasste Beträge

in CHF 000	2018	2017
Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember	(1 808 673)	(1 829 895)
Vorsorgevermögen per 31. Dezember	1 829 532	1 904 930
Überdeckung/(Verbindlichkeit) per 31. Dezember	20 859	75 035
Anpassung Vermögensbegrenzung	-	-
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten) per 31. Dezember	20 859	75 035
davon Vorsorgeguthaben	57 135	94 371
davon Vorsorgeverbindlichkeiten	(36 276)	(19 336)

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

in CHF 000	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(31 946)	(31 937)
Nachzuerrechnender (Dienstzeitaufwand)/-ertrag	969	29 187
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	-	-
Zinsaufwendungen Vorsorgeverbindlichkeiten	(11 028)	(12 615)
Zinsertrag auf Vorsorgevermögen	11 410	12 202
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(924)	(939)
Nettovorsorgeaufwand der Periode	(31 519)	(4 102)
davon Vorsorgeaufwand und Administrationskosten	(31 901)	(3 689)
davon Zinsergebnis auf Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	382	(413)

Der nachzuverrechnende Dienstzeitertrag ist 2018 und 2017 im Wesentlichen auf Planänderungen durch die Senkung des technischen Zinssatzes zurückzuführen. 2018 betreffen die Planänderungen verschiedene Anschlussverträge bei Sammelstiftungen; im Vorjahr vor allem die Pensionskasse der Tamedia AG.

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

in CHF 000	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Vorsorgeverbindlichkeiten	52 214	1 809
Ertrag Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	(81 222)	120 063
Total	(29 008)	121 872

Zusammensetzung der versicherungsmathematischen Gewinne

in CHF 000	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) durch Änderung von finanziellen Annahmen	39 014	(16 161)
demographischen Annahmen	873	731
erfahrungsbedingten Anpassungen	12 327	17 239
Total	52 214	1 809

Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten

in CHF 000	2018	2017
Barwert per 1. Januar	(1 829 895)	(1 878 500)
Zinsaufwendungen	(11 028)	(12 615)
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(31 946)	(31 937)
Arbeitnehmerbeiträge	(20 988)	(21 807)
Ausbezahlte Leistungen	91 902	84 907
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand)/-ertrag	-	-
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	969	29 187
Veränderungen im Konsolidierungskreis	(58 972)	-
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(929)	(939)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	52 214	1 809
Barwert per 31. Dezember	(1 808 673)	(1 829 895)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Aktive	(775 863)	(756 390)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Rentenbezüger	(1 032 810)	(1 073 505)

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 000	2018	2017
Marktwert per 1. Januar	1 904 930	1 811 972
Zinserträge auf Vorsorgevermögen	11 410	12 202
Arbeitgeberbeiträge	23 682	23 793
Arbeitnehmerbeiträge	20 988	21 807
Ausbezahlte Leistungen	(91 902)	(84 907)
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	-	-
Veränderungen im Konsolidierungskreis	41 646	-
Ertrag Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	(81 222)	120 063
Marktwert per 31. Dezember	1 829 532	1 904 930

Vermögensaufteilung des Vorsorgevermögens

in CHF 000	2018	2017
Kotierte Marktwerte		
Flüssige Mittel	5 669	5 231
Aktien	512 656	611 413
Obligationen	598 015	614 886
Immobilien	298 304	295 657
Andere	6	232
Total kotierte Marktwerte	1 414 650	1 527 419
Nicht kotierte Marktwerte		
Aktien	-	-
Obligationen	-	-
Immobilien	250 925	241 661
Andere	163 957	135 850
Total nicht kotierte Marktwerte	414 882	377 511
Total Vermögenswerte zum Marktwert	1 829 532	1 904 930
davon Aktien der Tamedia AG	-	-
davon von Gruppengesellschaften genutzte Vermögenswerte	-	-

Erwartete Beiträge für das kommende Jahr

in CHF 000	2018	2017
Arbeitgeberbeiträge	23 763	23 713
Arbeitnehmerbeiträge	20 547	21 306

Fälligkeit der Vorsorgeverbindlichkeiten

in Jahren	2018	2017
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverbindlichkeiten in Jahren	14.0	14.2

Sensitivitätsanalyse

in CHF 000	2018	2017
Auswirkungen auf die Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember bei Reduktion des Diskontierungssatzes um 0.25%	(65 084)	(66 636)
Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0.25%	60 979	62 420
Reduktion der Salärsteigerung um 0.25%	4 159	4 190
Erhöhung der Salärsteigerung um 0.25%	(4 200)	(4 257)
Reduktion der Lebenserwartung um 1 Jahr	64 361	66 889
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	(63 254)	(65 740)

Beiträge an beitragsorientierte Pläne

in CHF 000	2018	2017
Total	1 280	1 663

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 000	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der Tamedia	752	1 159
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Total	752	1 159

Immaterielle Anlagen

Anmerkung 24

in CHF 000

	Goodwill	Verlagsrechte, Markenrechte und andere Rechtsansprüche	Aktivierte Softwareprojekt- kosten	Sonstige immaterielle Anlagen, Anlagen im Bau	Total
--	----------	---	--	---	-------

Anschaffungswert

Stand 31. Dezember 2016	922 835	776 068	69 844	26	1 768 773
--------------------------------	----------------	----------------	---------------	-----------	------------------

Zugänge Konsolidierungskreis	9 408	-	800	-	10 208
Zugänge	-	1	3 141	1 376	4 518
Abgänge	-	(30)	(3 791)	-	(3 821)
Umbuchungen	-	-	30	(30)	-
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	7 303	10 863	6 851	-	25 018
Währungseffekte	2 752	590	371	-	3 713
Stand 31. Dezember 2017	942 298	787 493	77 246	1 372	1 808 410

Zugänge Konsolidierungskreis	134 753	240 870	1 847	599	378 069
Zugänge	27	2 257	6 601	989	9 874
Abgänge	(1 125)	(5 493)	(10 290)	(10)	(16 917)
Umbuchungen	(27)	-	1 906	(1 879)	-
Währungseffekte	(1 672)	(283)	(205)	-	(2 160)
Stand 31. Dezember 2018	1 074 254	1 024 844	77 104	1 071	2 177 275

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

Stand 31. Dezember 2016	45 393	148 864	53 581	26	247 864
--------------------------------	---------------	----------------	---------------	-----------	----------------

Abschreibungen	-	35 418	8 989	-	44 407
Abgänge	-	(29)	(3 791)	-	(3 820)
Umklassierung zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	3 684	2 958	-	6 642
Währungseffekte	1 411	59	134	-	1 604
Stand 31. Dezember 2017	46 804	187 998	61 869	26	296 697

Abschreibungen	-	42 390	8 476	-	50 865
Wertminderungen	2 293	-	-	-	2 293
Abgänge	-	(5 327)	(10 290)	(10)	(15 626)
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Währungseffekte	(688)	(43)	(117)	-	(848)
Stand 31. Dezember 2018	48 409	225 018	59 938	16	333 381

Anlagewert netto

Stand 31. Dezember 2017	895 494	599 496	15 377	1 346	1 511 712
--------------------------------	----------------	----------------	---------------	--------------	------------------

Stand 31. Dezember 2018	1 025 846	799 827	17 167	1 055	1 843 894
--------------------------------	------------------	----------------	---------------	--------------	------------------

Die immateriellen Anlagen nahmen von 1 511.7 Mio. CHF um 332.2 Mio. CHF auf 1 843.9 Mio. CHF zu. Aus Akquisitionen resultiert ein Anstieg von immateriellen Anlagen von 378.1 Mio. CHF. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis beinhalten die Zugänge von immateriellen Anlagen von Neo Advertising SA, Basler Zeitung AG und Goldbach Group. Weitere Informationen dazu finden sich in Anmerkung 1 zu Änderungen im Konsolidierungskreis. Die übrigen Zugänge von 9.9 Mio. CHF betreffen vor allem aktivierbare Softwareprojekt-kosten und den Erwerb von Lizenzen. Den Zugängen stehen Abschreibungen von 50.9 Mio. CHF entgegen. 2018 wurde der Goodwill von Tradono Switzerland AG aufgrund der Einstellung der Aktivität von Tradono Switzerland wertberichtigt (Vorjahr keine Wertminderung). Weitere Informationen dazu finden sich in der folgenden Anmerkung 25. Die Abgänge berücksichtigen auch die immateriellen Werte der Ausgliederung der Aktivität Zürichsee-Zeitung Obersee.

Anmerkung 25

Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

in CHF 000	2018	2017
Geschäftsfeld		
Bezahlmedien	203 358	178 814
Pendlermedien und Vermarktung	258 293	149 455
Marktplätze und Beteiligungen	564 195	567 225
Total	1 025 846	895 494

Neben dem Goodwill bestehen bei folgenden Geschäftsfeldern immaterielle Anlagen (Markenrechte/URL) mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

in CHF 000	2018	2017
Geschäftsfeld		
Bezahlmedien	115 529	96 288
Pendlermedien und Vermarktung	221 632	22 190
Marktplätze und Beteiligungen	187 299	187 479
Total	524 460	305 957

Davon entfallen Goodwill in Höhe von 290.1 Mio. CHF und immaterielle Anlagen in Höhe von 91.0 Mio. CHF mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf die grösste Zahlungsmittel generierende Einheit. Die Überprüfung ihrer Werthaltigkeit erfolgte anhand des Nutzwerts, dessen Ermittlung Wachstumsrate, Diskontierungssatz sowie weitere Annahmen des Segments Marktplätze und Beteiligungen berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2018 wurde die Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer pro Zahlungsmittel generierende Einheit überprüft. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten werden auf einer Stufe unterhalb der Segmente festgelegt, sofern sie weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten sind. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Die den Businessplänen zu Grunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die im laufenden Berichtsjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2019 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Die Vorgaben beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend Entwicklung von Betriebsertrag und Kosten. Die Einschätzung der Entwicklung des Betriebsertrages berücksichtigt externe Marktdaten (WEMF, Media Focus, NET-Matrix) und basiert auf aktuellen Leser- bzw. Nutzerzahlen, deren Weiterentwicklung individuell prognostiziert wird. Massnahmen, die der Verbesserung der Ergebnisse dienen, werden nur berücksichtigt, wenn sie bereits beschlossen wurden und sich in Umsetzung befinden. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Die Businesspläne decken eine Periode von fünf Jahren ab. Für die darauf folgenden Jahre wurde die Wachstumsrate in den Bereichen Bezahlmedien auf -2.75 Prozent, Pendlermedien und Vermarktung auf 0.0 Prozent sowie 1.0 Prozent für Marktplätze und Beteiligungen angesetzt (Vorjahr: -2.5 Prozent für Bezahlmedien, 0.0 und -2.5 Prozent für Pendlermedien und Vermarktung sowie 1.0 Prozent für Marktplätze und Beteiligungen).

Die angewandten Diskontierungssätze (WACC) gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor.

WACC vor Steuern	2018	2017
Bezahlmedien	9.1–10.8%	8.6–8.7%
Pendlermedien und Vermarktung	7.6–9.2%	8.4–8.7%
Marktplätze und Beteiligungen	8–9.6%	8.4–10.1%

Die Diskontierungssätze vor Steuern für die wesentlichen Zahlungsmittel generierenden Einheiten betragen 9.7 Prozent (Vorjahr: 8.6 Prozent) bei Bezahlmedien, 9.2 Prozent (Vorjahr: 8.7 Prozent) bei Pendlermedien, 7.6 Prozent bei Vermarktung und 9.2 Prozent (Vorjahr: 9.4 Prozent) bei Marktplätze und Beteiligungen.

Aufgrund der Einstellung der Aktivität Tradono Schweiz im September 2018 wurde deren Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF abgeschrieben. Aufgrund der jährlichen Überprüfung des Goodwills pro Zahlungsmittel generierende Einheit wurden per 31. Dezember 2018 analog Vorjahr keine weiteren Wertminderungen auf Goodwill erfasst.

Bei einer Veränderung der für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten Basisdaten, zum Beispiel einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder einer Veränderung der Kostenstruktur, könnte ein Wertminderungsbedarf des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer resultieren.

Die möglichen Auswirkungen per 31. Dezember werden basierend auf einer angenommenen Reduktion der Geldflüsse (Free Cash Flow) und einer Erhöhung des WACC dargestellt.

in CHF 000	2018	2017
Auswirkungen auf Goodwill und die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer bei einer		
Reduktion der Geldflüsse um		
10%		
Bezahlmedien	(31 269)	–
Pendlermedien und Vermarktung	–	–
Marktplätze und Beteiligungen	–	(14 818)
20%		
Bezahlmedien	(59 497)	–
Pendlermedien und Vermarktung	–	(298)
Marktplätze und Beteiligungen	(17 318)	(39 081)
Erhöhung des WACC um 2%		
Bezahlmedien	(46 999)	–
Pendlermedien und Vermarktung	(473)	(1 922)
Marktplätze und Beteiligungen	(25 054)	(56 226)

Bei einem Rückgang der Geldflüsse bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Bezahlmedien um 10 Prozent beziehungsweise um 20 Prozent läge der erzielbare Wert um 31.3 Mio. CHF beziehungsweise um 59.5 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent läge der erzielbare Wert um 47.0 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einem Rückgang der Geldflüsse bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit ricardo.ch um 20 Prozent läge der erzielbare Wert um 17.3 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent läge der erzielbare Wert um 25.1 Mio. CHF unter dem Buchwert. Die Auswirkungen für die anderen Einheiten sind einzeln gesehen nicht wesentlich.

Finanzverbindlichkeiten

in CHF 000	2018	2017
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	120 883	2 019
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	4 797	1 954
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	125 680	3 973
Langfristige Bankverbindlichkeiten	20 000	803
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Nahestehende	10 369	2 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	2 824	3 318
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten nahestehende Gesellschaften	–	291
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33 194	6 412
Finanzverbindlichkeiten	158 874	10 385
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	0.5%	0.5%
1 bis 5 Jahre	1.0%	0.7%
über 5 Jahre	n/a	n/a

Die Finanzverbindlichkeiten haben um 148.5 Mio. CHF auf 158.9 Mio. CHF zugenommen. Mit der Übernahme der Goldbach Group am 24. August 2018 wurde eine Kreditfazilität über 145.0 Mio. CHF vereinbart. Von dieser Kreditfazilität hat Tamedia per Bilanzstichtag 120.0 Mio. CHF beansprucht und im Januar 2019 vollständig zurückbezahlt. Wesentlicher Bestandteil der Kreditfazilität ist die vereinbarte Verzinsung, wobei sich der Zinssatz aus der Zinsmarge und dem Libor zusammensetzt. Die Zinsmarge variiert je nach Verschuldungsgrad und Umfang der sicherungsübereigneten Schuldbriefe. Die Kreditfazilität ist mit Schuldbriefen auf Liegenschaften von Tamedia in der Höhe von 251.1 Mio. CHF besichert. Siehe dazu auch Anmerkung 39, «Verpfändete oder abgetretene Aktiven». Als einzuhaltende Finanzkennzahlen wurden ein maximaler Verschuldungsgrad (Bruttoverschuldung geteilt durch EBITDA) und eine minimale Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) vereinbart. Die Kennzahlen wurden im Geschäftsjahr 2018 eingehalten. Zusätzlich besteht seitens Goldbach Group AG eine langfristige Bankverbindlichkeit in Höhe von 20.0 Mio. CHF. Die entsprechende Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von 20.0 Mio. CHF wurde fix vereinbart und hat eine Laufzeit bis Beginn 2020. Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten beinhalten nebst den Kreditverbindlichkeiten den Marktwert der Absicherungsgeschäfte für das Fremdwährungsrisiko (siehe Anmerkung 38).

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Goldbach Group wurde für die 1.9 Prozent Aktien, die sich per Bilanzstichtag noch nicht im Besitz von Tamedia befinden, eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit Dritte in Höhe von 4.3 Mio. CHF erfasst (siehe dazu auch Anmerkung 1). Die Kaufpreisverpflichtung aus der Übernahme der Swiss Classified Media in Höhe von 1.6 Mio. CHF wurde im Jahr 2018 vor Fälligkeit beglichen. Die Kaufpreisverpflichtung aus der Übernahme der Meekan Solutions Ltd. ist in den übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten. Ihre Höhe ist abhängig von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Der Ertrag aus Anpassungen der Kaufpreisverpflichtung an den aktuellen Marktwert sowie die Zeitwertanpassung in Höhe von netto 1.0 Mio. CHF sind im Finanzergebnis erfasst (Vorjahr 1.5 Mio. CHF).

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten Nahestehende beinhalten neu die offenen Verpflichtungen gegenüber den Minderheitsaktionären von autoricardo AG und Neo Advertising SA in Höhe von total 8.4 Mio. CHF.

Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten nach wie vor die vertraglich eingegangene Verpflichtung im Zusammenhang mit der Förderpartnerschaft «ETH Medientechnologie Initiative» in Höhe von 2.0 Mio. CHF (Vorjahr 2.0 Mio. CHF). Der kurzfristige Anteil von 0.3 Mio. CHF ist in den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst. Es sind analog Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Verpflichtungen seitens Tamedia zum Kauf von Minderheitsanteilen aufgrund von Put-Optionen erfasst.

Mittelfluss der Nettofinanzverbindlichkeiten

in CHF 000

	Flüssige Mittel	kurzfristige Finanzanlagen	kurzfristige Finanzforderungen	kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	langfristige Finanzverbindlichkeiten	Nettofinanzverbindlichkeiten
Stand 1. Januar 2017	55 943	1 388	7 592	(31 439)	(62 865)	(29 381)
Zu-/ Abgang Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	59 340	-	4 532	-	-	63 873
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	30 002	50 619	80 620
Zugänge Konsolidierungskreis	295	-	-	-	-	295
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	-	731	-	(926)	4 224	4 030
Umbuchungen	7 320	-	-	(1 610)	1 610	7 320
Währungseffekte	539	-	-	-	-	539
Stand 31. Dezember 2017	123 438	2 119	12 125	(3 973)	(6 412)	127 296
Stand 1. Januar 2018	123 438	2 119	12 125	(3 973)	(6 412)	127 296
Zu-/ Abgang Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	77 708	-	13 879	-	-	91 587
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	201 398	-	-	(185 001)	(16 397)	-
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(66 944)	-	-	66 653	291	-
Zugänge Konsolidierungskreis	(192 624)	-	-	(4 486)	(20 540)	(217 650)
Abgänge Konsolidierungskreis	3 371	-	-	-	-	3 371
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	-	(931)	350	1 126	9 865	10 410
Währungseffekte	(423)	-	-	-	-	(423)
Stand 31. Dezember 2018	145 923	1 187	26 354	(125 680)	(33 193)	14 590

Anmerkung 27

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	91 891	37 263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten / Joint Ventures	673	1 677
Total	92 564	38 940

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 92.6 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 53.6 Mio. CHF entspricht. Ohne Berücksichtigung der Änderungen im Konsolidierungskreis wären die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich mit dem Vorjahr stabil geblieben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Anmerkung 28

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	13 219	10 824
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	5 854	2 702
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	752	1 159
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	732	727
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	7 343	3 007
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11 668	10 939
Total	39 568	29 359

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 10.2 Mio. CHF auf 39.6 Mio. CHF zu, wobei die Erhöhung auf die Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen ist. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Anmerkung 29

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 000	2018	2017
Abgrenzung Abonnementsumsatz	146 177	147 013
Abgrenzung Onlineumsatz	61 391	56 121
Abgrenzung Vermarktung und Vermittlung	36 665	-
Abgrenzungen Personal	43 645	37 671
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	38 017	26 608
Total	325 896	267 413
davon passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden	250 850	206 420

Die passiven Rechnungsabgrenzungen nahmen von 267.4 Mio. CHF um 58.5 Mio. CHF auf 325.9 Mio. CHF zu. Die Abgrenzungen für den Abonnementsumsatz sind im Vergleich mit dem Vorjahr stabil geblieben. Der Anstieg der Abgrenzungen Onlineumsatz um 9 Prozent ist im Wesentlichen auf die Aktivitäten von Jobcloud AG zurückzuführen. Die Zunahme der Abgrenzungen Personal um 6.0 Mio. CHF auf 43.6 Mio. CHF oder 16 Prozent sowie die erstmals erfassten Abgrenzungen für die per Bilanzstichtag nicht fakturierten Senderanteile, die Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Vermarktungstätigkeit sowie die Abgrenzungen für jahresübergreifende Werbevereinbarungen sind auf die erstmalige Erfassung der Goldbach Group im Konzernabschluss Tamedia zurückzuführen.

Die in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge, die zu Beginn der Periode im Saldo der vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren, betragen 192.8 Mio. CHF. Aus der Änderung des Konsolidierungskreises haben sich die passiven Rechnungsabgrenzungen aus Verträgen mit Kunden um 48.5 Mio. CHF erhöht. Es bestehen keine wesentlichen in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden teilweise oder ganz erfüllt worden sind (bspw. nachträgliche Kaufpreisanpassungen).

Rückstellungen

Anmerkung 30

in CHF 000	Dienstalters- geschenke	Personal- rückstellungen/ Restrukturierung	Rückbau- kosten + Altlasten	Prozessrisiken, Übrige	Total
Stand 1. Januar 2017	9 835	2 810	813	1 062	14 520
Bildung	793	908	-	411	2 112
Auflösung	-	(96)	-	(302)	(398)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(882)	(2 196)	(226)	(221)	(3 525)
Währungseffekte	-	-	12	41	53
Stand 31. Dezember 2017	9 745	1 425	600	992	12 762
unter 1 Jahr	788	1 241	-	77	2 105
1 bis 5 Jahre	8 958	184	600	915	10 657
Stand 1. Januar 2018	9 745	1 425	600	992	12 762
Zugänge Konsolidierungskreis	1 244	7	-	741	1 991
Abgänge Konsolidierungskreis	(33)	-	-	-	(33)
Bildung	404	3 913	-	619	4 936
Auflösung	-	(457)	-	(54)	(511)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(940)	(2 607)	-	(202)	(3 749)
Währungseffekte	-	-	-	(14)	(14)
Stand 31. Dezember 2018	10 419	2 280	600	2 082	15 381
unter 1 Jahr	993	2 280	-	820	4 092
1 bis 5 Jahre	9 426	-	600	1 262	11 288

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen nahmen um 2.6 Mio. CHF von 12.8 Mio. CHF auf 15.4 Mio. CHF zu. Die Zunahme ist in Höhe von rund 2.0 Mio. CHF auf die Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Bildung von Personalarückstellungen resultiert aus Sozialplänen, die 2018 beschlossen wurden. Diese beinhalten unter anderem die Sozialpläne für die Mitarbeitenden von Le Matin und Tamedia Editorial Services in der Westschweiz. Diese Rückstellungen wurden im Berichtsjahr erst teilweise benutzt, weshalb 2018 die Bildung der Rückstellungen für Personal die Nutzung wesentlich übersteigt. Die Zunahme der Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke ist auf die Akquisitionen 2018 zurückzuführen. Für die langfristigen Rückstellungen wird der Abfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet.

Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wird auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze erstellt. Die Personalarückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbaukosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

Aktienkapital

Anmerkung 31

Es bestehen unverändert 10 600 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 10.00 CHF.

Für 67.0 Prozent der 10.6 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.11 Prozent der Aktien.

Am 20. April 2018 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 4.50 CHF auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2018 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 5. April 2019 die Ausschüttung einer Dividende von 4.50 CHF je dividendenberechtigter Aktie.

Die Angaben zu den Grossaktionären gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts Art. 663c werden in Anmerkung 15 zur Tamedia AG offengelegt.

Eigene Aktien

	2018	2017
Anzahl eigene Aktien		
Stand 1. Januar	10 929	7 652
Zugänge	25 637	8 940
Abgänge	(10 957)	(5 663)
Stand 31. Dezember	25 609	10 929
Anschaffungswert eigene Aktien		
	in CHF 000	
Stand 1. Januar	1 635	1 251
Zugänge	3 584	1 319
Abgänge	(1 640)	(935)
Stand 31. Dezember	3 579	1 635
Marktwert	2 702	1 508
Bezahlte/erhaltene Kurse		
	in CHF	
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	139.80	147.51
min.	118.00	132.70
max.	157.29	159.93
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	149.69	165.09
min.	149.69	165.09
max.	149.69	165.09

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 105.5 CHF gegenüber 138.0 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik auf Seite 39 entnommen werden.

Im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung (siehe auch Anmerkung 42) wurden 10 957 eigene Aktien im Gesamtwert von 1.6 Mio. CHF abgegeben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 25 637 zusätzliche eigene Aktien erworben.

Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Tochterunternehmen mit Minderheitsanteilen

Anmerkung 33

Die Gruppengesellschaften von Tamedia und deren Kapital- sowie Stimmanteile gehen aus Anmerkung 40 hervor. Für sämtliche Gruppengesellschaften liegt der Bilanzstichtag am 31. Dezember. Im Zusammenhang mit Minderheitsaktionären bestehen weder hinsichtlich des Zugangs zu oder der Nutzung der Gruppenvermögenswerte noch für Ausgleich von Verpflichtungen durch Tamedia wesentliche statutarische, vertragliche oder regulatorische Einschränkungen.

Detaillierte Informationen zu Gruppengesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen werden in nachfolgender Tabelle offengelegt (Werte vor Intercompany-Eliminationen).

in CHF 000	2018	2017	2018 ¹
Name	Jobcloud AG	Jobcloud AG	Goldbach Media (Switzerland) AG
Konzern-Kapitalanteil	50.0%	50.0%	54.0%
Kapitalanteil Minderheitsaktionäre	50.0%	50.0%	46.0%
Bilanz			
Umlaufvermögen	97 524	69 004	104 198
Anlagevermögen	477 562	483 693	251 397
Aktiven	575 085	552 697	355 596
Kurzfristiges Fremdkapital	70 509	60 175	75 832
Langfristiges Fremdkapital	40 480	42 128	35 216
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	237 048	230 197	132 056
Anteil Minderheitsaktionäre	227 048	220 197	112 492
Passiven	575 085	552 697	355 596
Erfolgsrechnung			
Umsatz	111 582	98 723	30 408
Ergebnis vor Steuern	67 727	56 181	15 143
Ertragssteuern	(12 373)	(11 492)	(2 907)
Ergebnis	55 354	44 689	12 235
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	100	693	(125)
Gesamtergebnis	55 454	45 382	12 110
davon Anteil Minderheitsaktionäre	27 727	22 691	5 571
An Minderheitsaktionäre gezahlte Dividenden	20 875	19 204	-
Cash Flows			
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	71 428	55 960	10 733
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(31 669)	(11 576)	(457)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(41 749)	(38 408)	-
Veränderung der flüssigen Mittel	(1 990)	5 976	10 276

¹ Erfolgsrechnung und Cash Flows für den Zeitraum 1. September 2018 bis 31. Dezember 2018 berücksichtigt.

Bezüglich Jobcloud AG haben Tamedia und Ringier eine Kontrolloption vereinbart, die Tamedia eine Konsolidierung nach IFRS ermöglicht.

Bürgschaften, Rangrücktritte und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter/Nahestehender

Anmerkung 34

in CHF 000	2018	2017
Rangrücktritte zugunsten Nahestehender	530	150
Rangrücktritte zugunsten Dritter	411	762
Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	7	30
Total	947	942

Per Bilanzstichtag liegen Rangrücktritte zugunsten Nahestehender und Dritter in Höhe von total 0.9 Mio. CHF vor (Vorjahr 0.9 Mio. CHF). Zudem bestehen Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 0.01 Mio. CHF (Vorjahr 0.03 Mio. CHF). Weitere Bürgschaften, Rangrücktritte oder Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

Anmerkung 35

Operatives Leasing und Mietverpflichtungen

Es bestehen derzeit sowohl Mietverträge für Immobilien als auch Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung haben eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren und in der Regel feste Konditionen. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Immobilien liegen im Normalfall zwischen einem und fünf Jahren. Bei verschiedenen Mietverträgen bestehen Optionen für eine Verlängerung der Mietdauer. Bei Mietverträgen, für die eine Verlängerung als wahrscheinlich beurteilt wird, wird die Verlängerung bei der Ermittlung der Mietverpflichtung berücksichtigt. Die Veränderung der Mietverpflichtungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung beruht im Wesentlichen auf dem Zugang durch Gesellschaften, die neu im Konsolidierungskreis aufgenommen wurden. Die Mietverpflichtungen für Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten durch Gesellschaften, die neu im Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, kompensierten die Reduktion der Mietverpflichtungen für Gesellschaften, die sich bereits im Konsolidierungskreis befanden, weitgehend.

in CHF 000	2018	2017
Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	46 995	45 042
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 717	1 403
Total	50 712	46 445
unter 1 Jahr	12 926	9 423
1 bis 5 Jahre	35 290	26 992
über 5 Jahre	2 496	10 029
Total	50 712	46 445
Im Geschäftsjahr erfasste Kosten in der Position Miete, Leasing- und Lizenzaufwand (siehe Anmerkung 10)	13 795	12 121

Anmerkung 36

Schwebende Geschäfte

Mit wichtigen Lieferanten werden Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Per Bilanzstichtag gibt es keine Vereinbarungen, die kommende Lieferzeiträume betreffen. Weitere schwebende Geschäfte bestehen per Bilanzstichtag nicht.

Im Bereich Aussenwerbung bestehen neu Verträge mit einer Verpflichtung, Leistungen zur Vermittlung eines bestimmten Umsatzes in Höhe von 20.6 Mio. CHF zu erbringen. Die Einschätzung des Management ist, dass die vereinbarten Umsatzziele erreicht werden.

Anmerkung 37

Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit der Risikobeurteilung (2018 an einer Sitzung). Er hat seine Bewertungen mit denjenigen aus dem Vorjahr verglichen und mit jenen abgeglichen, die von der Unternehmensleitung vorgenommen wurden. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung stützen sich dabei auf die verschiedenen Prozesse des operativen Risikomanagements, die periodisch und systematisch erfasst werden. Zudem fliesst die Beurteilung der Chancen und Risiken in das systematische Portfoliomanagement ein. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung betrachten als zentrale Risiken die Auswirkungen des Strukturwandels in der Medienbranche, die Verhaltensänderung der Medienkonsumenten und der Werbekunden, die Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunktorentwicklung in der Schweiz sowie eine Veränderung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Darunter fallen insbesondere die gebührenfinanzierte Gratiskonkurrenz durch die SRG, zusätzliche Erhöhungen der Posttarife für die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften sowie wettbewerbsrechtliche Einschränkungen oder Verbote von Kooperationen mit anderen Unternehmen trotz der zunehmenden Konkurrenzierung durch globale Anbieter wie Google, Facebook und Amazon. Als weitere Risiken werden neue Projekte im In- und Ausland, technische Störungen von IT-Systemen sowie die zunehmende Cyberkriminalität beurteilt. Die Risiken von operativen Fehlern und Schwächen oder Elementarschadensereignisse werden demgegenüber als weniger wesentlich beurteilt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisikomanagement erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert. Das Zinsrisiko auf der Beanspruchung der Kreditfazilität im Zusammenhang mit der Übernahme der Goldbach Group wurde nicht abgesichert. Am Bilanzstichtag bestand keine Absicherung für langfristige Zinsrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung von Marktzinsen betrifft vor allem die bestehenden kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Aus der folgenden Übersicht gehen die Positionen, die Zinsrisiken ausgesetzt sind, und die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Zinssätze auf das Ergebnis vor Steuern hervor.

in CHF 000	2018		2017	
	variabel verzinslich	fest- verzinslich	variabel verzinslich	fest- verzinslich
Aktiven				
Flüssige Mittel	145 923	–	123 438	–
Darlehensforderungen	–	613	–	401
Passiven				
Bankverbindlichkeiten und -darlehen	–	140 883	–	2 822
Darlehensverbindlichkeiten	2 888	7 481	–	2 000
Andere verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–	7 622	–	5 564
Einfluss auf Ergebnis vor Steuern bei Veränderung um +/- 0.1%	+/- 143		+/- 123	

Währungsrisiko

Risiken aus Wechselkursschwankungen können vor allem aus Papiereinkäufen oder Investitionen resultieren. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral mittels Cash Flow Hedges abgesichert und entsprechend minimiert.

Derzeit stammen Währungsrisiken hauptsächlich aus Einkäufen, die in Fremdwährungen getätigt werden und deren Betriebserträge überwiegend in CHF generiert werden, sowie bei Beteiligungen, die in einer fremden Währung geführt werden. Der Gegenwert der Einkäufe in Fremdwährung belief sich 2018 auf 83.9 Mio. CHF (Vorjahr: 78.6 Mio. CHF). Die Risiken umfassen mehrheitlich Geschäfte in Euro und wurden für die Papiereinkäufe 2019 im Umfang von 46.5 Mio. CHF abgesichert (Absicherung 2017 für die Papiereinkäufe 2018 in Höhe von 41.0 Mio. CHF). Nicht berücksichtigt sind in den obigen Einkäufen in Fremdwährung die Einkäufe in Fremdwährung der Goldbach Group, da deren Einkäufe aufgrund der gleichfalls in Euro anfallenden Betriebserträge keinem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt sind. Der Gegenwert der Absicherungen für das Fremdwährungsrisiko bei Beteiligungen beläuft sich per Ende 2018 auf 29.6 Mio. CHF. (Vorjahr: 43.6 Mio. CHF). Die noch bestehenden Absicherungsgeschäfte werden 2019 nicht mehr erneuert und auf eine weitere Absicherung für das Fremdwährungsrisiko bei Beteiligungen wird verzichtet. Angaben zu den bestehenden Absicherungen für 2018 mit Devisentermingeschäften finden sich in Anmerkung 38. Angaben zur Verbuchungssystematik dieser Cash Flow Hedges finden sich in den Bewertungsgrundsätzen.

Die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Fremdwährungskurse um 5 Prozent auf den in der Bilanz enthaltenen Positionen in Euro, dänischen Kronen und israelischen Schekel auf das Ergebnis vor Steuern belaufen sich per Ende 2018 auf –1.3 Mio. CHF (Vorjahr auf –0.9 Mio. CHF).

Kreditausfallrisiko

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner abstützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen (siehe auch Bewertungsrichtlinie zu Forderungen). Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden aus allen Marktsegmenten minimiert. Quantitative Angaben zum Kreditrisiko aus der operativen Tätigkeit finden sich in der Anmerkung 19 zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko, das aus den Flüssigen Mitteln und aus anderen finanziellen Werten resultiert, besteht im Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko auf den Buchwert beläuft. Die Flüssigen Mittel sind im Wesentlichen bei drei grossen Schweizer Banken hinterlegt, deren Kreditausfallrisiko basierend auf den aktuellen Kreditratings von Standard & Poor's als tief eingeschätzt wird.

Liquiditätsrisiko

Dem Risiko, nicht über die notwendige Liquidität zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu verfügen, wird durch eine laufende Liquiditätsplanung Rechnung getragen. In der Liquiditätsplanung werden sowohl die operative Geschäftstätigkeit als auch die Forderungen und Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit werden eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf die Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

in CHF 000	nicht verfallen/ auf Abruf	bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
2018						
Finanzverbindlichkeiten	119 787	5 341	838	33 291	–	159 256
davon derivative Finanzinstrumente	–	221	662	–	–	882
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92 564	–	–	–	–	92 564
Übrige Verbindlichkeiten	11 668	–	–	–	–	11 668
Total	224 019	5 341	838	33 291	–	263 488
2017						
Finanzverbindlichkeiten	1 657	804	1 520	6 448	–	10 429
davon derivative Finanzinstrumente	–	505	1 514	803	–	2 822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 940	–	–	–	–	38 940
Übrige Verbindlichkeiten	10 939	–	–	–	–	10 939
Total	51 536	804	1 520	6 448	–	60 308

Kapitalmanagement

Das im Zusammenhang mit Kapitalmanagement definierte Kapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital.

Mit dem Kapitalmanagement wird sichergestellt, dass das notwendige Kapital für die operative Tätigkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln bereitgestellt und Finanzverbindlichkeiten in der Regel aus eigener Kraft innerhalb von drei bis fünf Jahren zurückbezahlt werden können. Zur Steuerung des Kapitals werden die Dividenden an die Aktionäre angepasst. Es wird angestrebt, den Aktionären eine Dividende auszusütten, die sich in der Höhe von 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses bewegt. Der Eigenfinanzierungsgrad soll langfristig deutlich über 50 Prozent liegen.

in CHF 000	Kategorie	2018		2017	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	145 923	145 923	123 438	123 438
Kurzfristige Finanzanlagen		1 187	1 187	2 119	2 119
davon Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte	4	1 187	1 187	2 119	2 119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	240 245	240 245	158 824	158 824
Kurzfristige Finanzforderungen	2	26 354	26 354	12 125	12 125
Übrige langfristige Finanzanlagen		15 877	15 803	11 579	11 565
davon sonstige Beteiligungen – Eigenkapitalinstrumente	3	11 780	11 780	10 280	10 280
davon sonstige Beteiligungen – keine Eigenkapitalinstrumente	4	345	345	507	507
davon Darlehensforderungen	2	613	539	401	387
davon sonstige lfr. Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente	3	2 000	2 000	–	–
davon sonstige lfr. Finanzanlagen – keine Eigenkapitalinstrumente	2	1 139	1 139	391	391
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5	125 680	125 680	3 973	3 973
davon Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte	6	882	882	2 019	2 019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	92 564	92 564	38 940	38 940
Übrige Verbindlichkeiten	5	11 668	11 668	10 939	10 939
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		33 193	33 574	6 412	6 378
davon Bankverbindlichkeiten und Darlehen	5	32 444	32 824	3 093	3 060
davon Kaufpreisverpflichtungen	6	268	268	3 318	3 318
davon Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente	6	482	482	–	–
Kategorisierung Finanzinstrumente nach IFRS 9					
Flüssige Mittel – zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	145 923	145 923	123 438	123 438
Darlehen und Forderungen – zu fortgeführten Anschaffungskosten	2	268 351	268 277	171 741	171 727
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis	3	13 780	13 780	10 280	10 280
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	4	1 533	1 533	2 626	2 626
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	(261 473)	(261 854)	(54 926)	(54 893)
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	6	(1 632)	(1 632)	(5 338)	(5 338)

Der Marktwert wird wo möglich durch Marktkurse bestimmt. Wo solche nicht vorliegen, werden alternativ eigene Berechnungen angestellt. Diese basieren in der Regel auf der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Tamedia wendet zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten die folgenden Hierarchiestufen an:

- Klasse 1
Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Klasse 2
Marktwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Dabei werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Zudem können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.
- Klasse 3
Marktwerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten gehaltenen Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte sind die einzigen Finanzinstrumente, die in der Klasse 2 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert werden. Die Anteile an sonstigen Beteiligungen sowie die Eigenkapitalinstrumente in den sonstigen Finanzanlagen (Lykke Coins) und die Kaufpreisverpflichtungen sind in der Klasse 3 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert. Alle übrigen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind der Klasse 1 zugeordnet. Zwischen den drei Klassen finden keine Transfers statt.

Devisentermingeschäfte

in CHF 000	2018	2017
Kontraktvolumen	75 997	84 581
Marktwert, fällig	305	(703)
unter 1 Jahr	305	100
1 bis 5 Jahre	-	(803)
über 5 Jahre	-	-
Angaben zu Cash Flow Hedge		
Als Cash Flow Hedge direkt im Gesamtergebnis erfasst per 31. Dezember	(241)	465
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	(1 940)	1 917
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	-	(114)

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus den Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bestanden am Bilanzstichtag Euro-Termingeschäfte im Gesamtumfang von 46.5 Mio. CHF. Für die Absicherungen des Fremdwährungsrisikos bei Beteiligungen bestanden am Bilanzstichtag Termingeschäfte in Euro, DKK und ILS im Umfang von 29.6 Mio. CHF. Die noch bestehenden Absicherungsgeschäfte werden 2019 nicht mehr erneuert und auf eine weitere Absicherung für das Fremdwährungsrisiko bei Beteiligungen wird verzichtet. Die Absicherungsgeschäfte werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfolgswirksam erfasst.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Anmerkung 39

Verpfändete oder abgetretene Aktiven

in CHF 000	2018	2017
Grundpfandsicherungen für Finanzverbindlichkeiten	251 133	-
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	184 103	-
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	220	320
aus Wertschriften mit einem Wert von	220	320
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	251 353	320
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	184 323	320

Beteiligungen

Anmerkung 40

Per 31. Dezember 2018 umfassen die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ³ Kapitalanteil 2018	Konzern- ³ Kapitalanteil 2017
Tamedia AG	Zürich	CHF	106 000	B/P	V	–	–
20 minuti Ticino SA	Lugano	CHF	300	P	E	50.0%	50.0%
Adextra AG	Zürich	CHF	100	M	V	100.0%	100.0%
AdAgent AG	Luzern	CHF	100	P	E	40.0%	0.0%
autorcardo AG	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	0.0%
GOWAGO AG	Zürich	CHF	126	M	E	36.7%	20.0%
Basler Zeitung AG	Basel	CHF	100	B	V	100.0%	0.0%
Neue Fricktaler Zeitung AG	Rheinfelden	CHF	200	B	E	21.0%	–
Presse TV AG	Zürich	CHF	500	P	E	20.0%	–
Metrobasel GmbH	Basel	CHF	20	B	E	20.0%	–
Book a Tiger Household Services GmbH	Berlin	EUR	139	M	A	3.6%	3.9%
Helping Switzerland AG (vormals Book a Tiger Switzerland AG)	Zürich	CHF	111	M	E	50.0%	40.7%
DJ Digitale Medien GmbH	Wien	EUR	71	P	V	51.0%	51.0%
Doodle AG	Zürich	CHF	100	M	V	100.0%	100.0%
Doodle Deutschland GmbH	Berlin	EUR	250	M	V	100.0%	100.0%
Meekan Solutions Ltd.	Kibutz Shefaim	ILS	150	M	V	100.0%	100.0%
DZZ Druckzentrum Zürich AG	Zürich	CHF	100	B	V	100.0%	100.0%
Edita SA	Luxemburg	EUR	50	P	E	50.0%	50.0%
Gebraucht.de GmbH	Berlin	EUR	29	M	A	3.5%	3.5%
Global Impact Finance SA	Lausanne	CHF	168	M	A	13.1%	–
Goldbach Group AG	Küsnacht	CHF	7 614	P	V	100.0% ⁴	–
dreifive AG	Konstanz	EUR	75	P	V	100.0%	–
Goldbach Search GmbH ⁴	Konstanz	EUR	25	P	V	100.0%	–
dreifive (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	–
Goldbach Audience (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	1 091	P	V	50.1%	–
Goldbach Austria GmbH	Wien	EUR	35	P	V	100.0%	–
dreifive GmbH	Wien	EUR	50	P	V	100.0%	–
Goldbach Audience Austria GmbH	Wien	EUR	35	P	V	100.0%	–
Goldbach Media Austria GmbH	Wien	EUR	137	P	V	100.0%	–
Goldbach Digital Services AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	–

1 Einfache Gesellschaft

2 Liquidiert oder in Liquidation

3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil

4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)

5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent

6 Operativ nicht mehr tätig

7 In Gründung

Geschäftsbereich

B = Bezahlmedien

P = Penderlmedien und Vermarktung

M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zu Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ³ Kapitalanteil 2018	Konzern- ³ Kapitalanteil 2017
Goldbach Germany GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	-
Goldbach DooH (Germany) GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	-
Goldbach SmartTV GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	-
Goldbach TV (Germany) GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	-
Goldbach Video GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	-
Goldbach Management AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	-
Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	416	P	V	54.0% ⁵	-
AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fernsehwerbung Schweiz) AG	Bern	CHF	115	P	E	23.2%	-
Goldbach Ost GmbH ⁶	München	EUR	25	P	V	100.0%	-
ARBOmedia GmbH ⁶	München	EUR	3 916	P	V	100.0%	-
ARBOmedia Deutschland GmbH ⁶	München	EUR	1 023	P	V	100.0%	-
EMI European Media Investment AG ⁶	München	EUR	1 000	P	V	100.0%	-
IAB Switzerland Services AG ⁷	Zürich	CHF	100	P	E	25.0%	-
Jaduda GmbH	Berlin	EUR	29	P	V	100.0%	-
swiss radioworld AG	Zürich	CHF	416	P	V	54.0%	-
Homegate AG	Zürich	CHF	1 000	M	V	90.0%	90.0%
ImmoStreet.ch SA	Lausanne	CHF	700	M	V	90.0%	90.0%
JobCloud AG	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	50.0%
Jobsuchmaschine AG	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	50.0%
JoinVision E-Services GmbH	Wien	EUR	50	M	V	50.0%	50.0%
Karriere.at GmbH	Linz	EUR	40	M	E	24.5%	24.5%
firstbird GmbH	Wien	EUR	49	M	A	6.2%	6.2%
Keystone-sda-ats AG	Bern	CHF	2 857	B	E	24.4%	29.4%
MetroXpress A/S	Kopenhagen	DKK	662	P	V	100.0%	100.0%
BTMX General Partner ApS	Kopenhagen	DKK	50	P	E	30.0%	30.0%
BTMX P/S	Kopenhagen	DKK	1 000	P	E	30.0%	30.0%
MoneyPark AG	Freienbach	CHF	426	M	A	4.6%	4.6%
Neo Advertising SA	Genf	CHF	300	P	V	52.3%	0.0%
Newsnet ¹	Zürich	CHF	-	B	V	100.0%	81.3%
Olmero AG	Opfikon	CHF	208	M	V	97.7%	97.7%
Picstars AG	Zürich	CHF	169	M	A	6.1%	7.0%

1 Einfache Gesellschaft

2 Liquidiert oder in Liquidation

3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil

4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)

5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent

6 Operativ nicht mehr tätig

7 In Gründung

Geschäftsbereich

B = Bezahlmedien

P = Pendlermedien und Vermarktung

M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zu Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- ³ Kapitalanteil 2018	Konzern- ³ Kapitalanteil 2017
ricardo.ch AG	Zug	CHF	200	M	V	100.0%	100.0%
ricardo-shops GmbH ²	Weil am Rhein	EUR	25	M	V	100.0%	100.0%
ricardo Sàrl	Valbonne	EUR	15	M	V	100.0%	100.0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	108	B	E	33.3%	33.3%
Swissdox AG	Zürich	CHF	100	B	E	33.3%	33.3%
Starticket AG	Zürich	CHF	913	M	V	100.0%	100.0%
Swisscom Directories AG	Zürich	CHF	2 174	M	E	31.0%	31.0%
AdUnit AG	Zürich	CHF	100	M	E	31.0%	31.0%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	B	V	–	65.0%
Tamedia Espace AG	Bern	CHF	4 900	B	V	100.0%	100.0%
DZB Druckzentrum Bern AG	Bern	CHF	9 900	B	V	100.0%	100.0%
Schaer Thun AG	Thun	CHF	2 250	B	V	100.0%	100.0%
Berner Oberland Medien AG	Thun	CHF	500	B	E	50.0%	50.0%
Thuner Amtsanzeiger ¹	Thun	CHF	–	B	E	48.0%	48.0%
Tamedia Publications romandes SA	Lausanne	CHF	7 500	B	V	100.0%	100.0%
Actua Immobilier SA	Carouge	CHF	330	B	E	39.0%	39.0%
CIL Centre d'Impression Lausanne SA	Lausanne	CHF	10 000	B	V	100.0%	100.0%
LC Lausanne Cités SA	Lausanne	CHF	50	B	E	–	50.0%
Société de Publications Nouvelles SPN SA	Genf	CHF	1 000	B	E	–	50.0%
Virtual Network SA	Nyon	CHF	100	M	E	20.0%	20.0%
TicinOnline SA	Breganzona	CHF	1 100	P	E	25.8%	25.8%
Trendsales ApS	Kopenhagen	DKK	125	M	V	55.6%	55.6%
Trendsales Finland Oy ²	Helsinki	EUR	28	M	V	–	55.6%
TVtäglich ¹	Zürich	CHF	–	B	E	50.0%	50.0%
Ultimate Media B&M GmbH	Wien	EUR	35	P	E	25.5%	25.5%
AHWV Verlags GmbH	Wien	EUR	36	P	E	25.5%	25.5%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	B	V	100.0%	100.0%
Zattoo International AG	Zürich	CHF	992	M	E	28.9%	28.9%
Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon	CHF	1 800	B	E	37.6%	37.6%
Zürcher Regionalzeitungen AG	Winterthur	CHF	475	B	V	100.0%	100.0%
LZ Linth Zeitung AG	Rapperswil-Jona	CHF	100	B	E	49.0%	–

1 Einfache Gesellschaft

2 Liquidiert oder in Liquidation

3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil

4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)

5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent

6 Operativ nicht mehr tätig

7 In Gründung

Geschäftsbereich

B = Bezahlmedien

P = Pendlermedien und Vermarktung

M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zu Marktwert

Die wesentlichen Veränderungen bei den konsolidierten Beteiligungen werden in Anmerkung 1 erläutert, diejenigen bei Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures in Anmerkung 11.

Anmerkung 41

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen zwischen Tamedia und Assoziierten sowie Joint Ventures haben hauptsächlich in den Bereichen Druck- und Medienumsatz stattgefunden.

in CHF 000	Assoziierte ¹		Joint Ventures ¹		Pensionskassen		Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Betriebsertrag	8 047	7 155	12 435	12 226	–	–	525	492
Betriebsaufwand	(8 706)	(10 740)	(17)	(391)	(23 682)	(23 793)	(3 030)	(3 426)
Finanzergebnis	3	147	1	2	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 047	992	841	1 702	–	–	35	8
Übrige kurzfristige Forderungen	–	–	90	119	–	–	–	–
Darlehensforderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280	870	386	808	–	–	32	30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	316	–	2	24	23	32	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	291	2 000	2 000	–	–	–	–

1 Assoziierte und Joint Ventures werden nach der Methode des Equity-Accounting in der Jahresrechnung erfasst.

Neben den in der Anmerkung 42 und im Vergütungsbericht ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und der Unternehmensleitung hat Tamedia mit der Betriebsgesellschaft Schweizer Bauer, auf die Martin Kall einen massgebenden Einfluss hat, Betriebsertrag in Höhe von 0.5 Mio. CHF für Miete von Büroräumlichkeiten sowie für Druckleistungen erzielt. Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung und die in Anmerkung 42 und im Vergütungsbericht erläuterten Beziehungen mit Gesellschaften, die durch Verwaltungsräte der Tamedia kontrolliert werden, sind unter den Transaktionen mit Verwaltungsrat und Unternehmensleitung erfasst.

Es bestehen keine Garantien im Zusammenhang mit den Darlehensforderungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften.

Anmerkung 42

Entschädigungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder und nahestehende Personen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung ausgerichtet.

Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung

in CHF 000	Verwaltungsrat ¹	Beirat Digital	Unternehmens- leitung	Total
2018				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	18.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0 ²	3.3	7.3	17.7
Honorare/Saläre	2 046	67	3 956	6 069
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	-	-	2 477	2 477
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2018 ³	-	-	270 ⁵	270
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2017 ³	-	-	383	383
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2016 ³	-	-	274	274
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2015 ³	-	-	1 099	1 099
Vorsorge und Sozialleistungen	227	-	1 212	1 440
Auslagen/Pauschalspesen	108	-	141	249
Sachleistungen	-	-	3	3
Übrige Entschädigungen	-	-	-	-
Total	2 382	67	9 815	12 264

2017

Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	7.0	18.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0	4.0	7.0	18.0
Honorare/Saläre	2 039	80	3 785	5 904
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	-	-	2 927 ⁴	2 927
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2017 ³	-	-	383 ⁵	383
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2016 ³	-	-	274	274
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2015 ³	-	-	1 099	1 099
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2014 ³	-	-	347	347
Vorsorge und Sozialleistungen	231	-	1 240	1 470
Auslagen/Pauschalspesen	108	-	135	243
Sachleistungen	-	-	-	-
Übrige Entschädigungen	-	-	-	-
Total	2 377	80	10 191	12 648

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.

2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

Sverre Munck seit 20. April 2018
Iwan Rickenbacher bis 20. April 2018

3 Siehe Angaben zum Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung.

4 In Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt der Ausweis für den Langzeit-Bonusplan für den Leiter Digital basierend auf der im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Abgrenzung. Für den Ausweis im Vergütungsbericht wird dagegen der Langzeit-Bonusplan für den Leiter Digital bei seiner Zuteilung 2012 berücksichtigt.

5 In Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt der Ausweis der aktienbasierten Vergütungen basierend auf den im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Werten. Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden dagegen die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt.

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr hat Tamedia die Groupe Edipresse, auf die Pierre Lamunière einen massgebenden Einfluss hat, für Miete von Büroräumlichkeiten im Umfang von 3.0 Mio. CHF entschädigt. Die im Vorjahr bezahlte Miete belief sich auf 3.3 Mio. CHF.

Gewinnbeteiligungsprogramm Unternehmensleitung

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für 2018 gültig. Berechtig sind Mitglieder der Unternehmensleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge (Ergebnis im Verhältnis zum Betriebsertrag) der Tamedia-Gruppe 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses von Tamedia. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde. Die Erfassung in der Erfolgsrechnung erfolgt pro rata über vier Jahre. Die Erfassung pro rata über vier Jahre kann dazu führen, dass auch in Berichtsperioden, in denen kein neuer Anspruch auf eine Gewinnbeteiligung entsteht, ein anteiliger Ausweis erfolgt.

Für die in den Geschäftsjahren 2015, 2016 und 2017 zugeteilten Aktien wurden im laufenden Jahr 1.1 Mio. CHF, 0.3 Mio. CHF und 0.4 Mio. CHF als Personalaufwand erfasst.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird der Unternehmensleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 1.3 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.3 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells der Unternehmensleitung wurden 2018 den Mitgliedern der Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 10 957 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 1.4 Mio. CHF.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung

in Stück	2018	2017
Stand 1. Januar	55 080	49 330
Ausgeübt	(10 957)	(5 663)
Zugeteilt	10 432	11 413
Stand 31. Dezember	54 555	55 080
davon ausübbar	25 609	10 957

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2018	Ausstehende Anrechte 2017
	31.12.2014	31.12.2017	126.9	105.5	–	10 957
	31.12.2015	31.12.2018	171.0	105.5	25 609	25 609
	31.12.2016	31.12.2019	156.0	105.5	7 101	7 101
	31.12.2017	31.12.2020	138.0	105.5	11 413	11 413
	31.12.2018	31.12.2021	105.5	105.5	10 432	–

Anmerkung 43

Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodell

Das für das Geschäftsjahr 2018 gültige Gewinnbeteiligungsprogramm von Tamedia sieht die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung vor, wenn Tamedia eine Ergebnismarge (Ergebnis zu Betriebsertrag) von mindestens 4 Prozent erreicht. Sobald das Ergebnis 4 Prozent des Betriebsertrages übersteigt, werden 5.75 Prozent des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Mit einer Ergebnismarge von 12.8 Prozent wurde die notwendige Marge im vergangenen Berichtsjahr überschritten. Tamedia erwartet deshalb eine Auszahlung von insgesamt 5.5 Mio. CHF (Vorjahr 6.5 Mio. CHF) als Gewinnbeteiligung an die Mitarbeiter. Der Aufwand für die Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligung ist im Abschluss 2018 im Personalaufwand erfasst (siehe Anmerkung 9).

Zattoo International AG

Tamedia hat ihre Call Option zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf die Mehrheit von Zattoo International AG am 28. August 2018 ausgeübt. Tamedia erhöht ihre Anteile an Zattoo International AG somit von bisher 28.9 Prozent um 20.2 Prozent auf 50.1 Prozent.

Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Eidgenössische Wettbewerbskommission. Zu den Aktiven und Verbindlichkeiten, die bei der Erstkonsolidierung übernommen würden, können deshalb noch keine Angaben gemacht werden.

Swisscom Directories AG

Die Anteile an Swisscom Directories AG wurden per 22. Januar 2019 veräussert. Siehe dazu Anmerkung 16 «Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte».



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Tamedia AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie aus dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 41-100), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

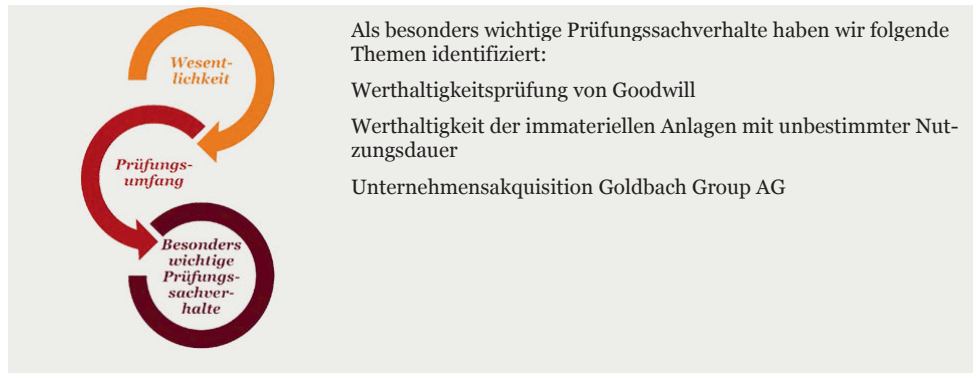
Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6'885'000

Insgesamt wurden bei zwölf Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) für Zwecke der Konzernrechnung durchgeführt. Eines der Unternehmen wurde von einem anderen Revisionsunternehmen geprüft.

Die Prüfungen decken 89% der Betriebserträge und 88% der Aktiven des Konzerns ab.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 6'885'000
Herleitung	5% vom Ergebnis vor Steuern, gerundet
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge von kapitalmarktorientierten Unternehmen üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 340'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.



Der Konzern besteht aus den drei Geschäftsfeldern Bezahlmedien, Pendlermedien und Vermarktung sowie Marktplätzen und Beteiligungen und ist grösstenteils in der Schweiz tätig, besitzt aber auch kleinere Tochtergesellschaften im Ausland. Von den zwölf Konzerngesellschaften unter Full Scope Audit wurden elf direkt vom Konzernprüfungsteam geprüft.

Die Prüfung einer Gesellschaft unter Full Scope wurde von einem anderen Revisionsunternehmen durchgeführt. Wir haben als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung des anderen Revisionsunternehmens sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Prüfungshandlungen zu den Finanzinformationen der Gesellschaft ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung unsererseits umfasste die Kommunikation von auf der Konzernstufe identifizierten Risiken sowie die Vorgabe der zu verwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchführung von Besprechungen sowie die Durchsicht der Berichterstattungen während der Zwischen- und der Schlussprüfung der Gesellschaft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsprüfung von Goodwill

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die Bilanzposition Goodwill (TCHF 1'025'846) besteht aus dem Goodwill in den Geschäftsfeldern Bezahlmedien (TCHF 203'358), Pendlermedien und Vermarktung (TCHF 258'293) sowie Marktplätze und Beteiligungen (TCHF 564'195).</p> <p>Der Goodwill des Geschäftsfelds Bezahlmedien stellt eine eigene zahlungsmittelgenerierende Einheit dar. Der Goodwill des Geschäftsfelds Pendlermedien und Vermarktung besteht aus vier eigenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen hingegen stellen dessen neun Rechtsträger jeweils die zahlungsmittelgenerierende Einheit dar.</p> <p>Um die Werthaltigkeit des Goodwills einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu überprüfen, wird der jeweilige Buchwert mit dem erzielbaren Wert, bestimmt durch den Barwert der künftigen Geldflüsse (Discounted Cashflows, DCF) dieser Einheiten verglichen. Dazu sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Geldflüsse erforderlich.</p> <p>Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsfelder verwendet die Geschäftsleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annah-</p>	<p>Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unter Einbezug der internen Fachabteilung wurde die Zusammenstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anhand der Kriterien nach IAS 36 beurteilt.• Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit.• Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2018 der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Goodwill zugeordnet ist, mit den Prognosen aus 2017. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Unternehmensleitung gemachten Einschätzungen der Prognosen beurteilen.• Die Annahmen betreffend das langfristige Wachstum der Abo- und Werbeumsätze sowie der Online-Rubriken verglichen wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung.• Die angewandten Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Medienunternehmen unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten für



men im Einklang mit der von ihm genehmigten Mittelfristplanung stehen.

Die zukünftige Entwicklung der Geschäftsfelder Bezahlmedien und Pendlermedien und Vermarktung wird mittels eines einheitlichen Prognosemodells in einem mehrstufigen Verfahren evaluiert. Dieses berücksichtigt externe Studien, nicht wiederkehrende Ereignisse, vergangene Resultate sowie allgemeine konjunkturelle Prognosen. Im Geschäftsfeld Pendlermedien und Vermarktung werden ebenso auch Nutzwertberechnungen auf Basis von Businessplänen der nächsten drei Prognosejahre erstellt.

Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen werden die Nutzwertberechnungen auf der Basis der Businesspläne der nächsten fünf Prognosejahre erstellt.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da der Goodwill eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Anwendung der DCF-Methode.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Seiten 80–82 (Anhang der Konzernrechnung).

die ausländischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Plausibilität hin beurteilt.

- Wir haben die Buchwerte der Goodwills sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verglichen mit einer alternativen Unternehmenswertberechnung auf der Basis von branchenspezifischen EBITDA-Multiplikatoren mit ähnlichen Publizistik- und Digital-Unternehmen.

- Wir überprüften die Sensitivitätsanalysen (Stress-Test) zu den wichtigsten Annahmen. Diese Analysen dienen uns zur Beurteilung allfälligen zusätzlichen Wertbeeinträchtigungspotenzials des Goodwills.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills.

Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bilanzposition immaterielle Anlagen besteht aus immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer (TCHF 524'460) in den Geschäftsfeldern Bezahlmedien (TCHF 115'529), Pendlermedien und Vermarktung (TCHF 221'632) sowie Marktplätze und Beteiligungen (TCHF 187'299).

Die immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer des Geschäftsfelds Bezahlmedien stellen eine eigene zahlungsmittelgenerierende Einheit dar. Die immateriellen Anlagen des Geschäftsfelds Pendlermedien und Vermarktung stellen vier eigene zahlungsmittelgenerierende Einheiten dar. Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen hingegen stellen dessen neun Rechtsträger jeweils die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dar.

Die Unternehmensleitung beurteilt jährlich, ob die Annahme der unbestimmten Nutzungsdauer für die einzelnen Marken- und Verlagsrechte weiterhin korrekt ist. Sofern sich aus dieser Beurteilung

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Beurteilung einer möglichen Wertbeeinträchtigung und der Angemessenheit der Annahme der unbestimmten Nutzungsdauer haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben analysiert, ob kritische Sachverhalte existieren, die zu einer möglichen Wertbeeinträchtigung führen könnten, wie beispielsweise eine Veränderung im Marktauftritt oder durchgeführte Reorganisationen. Zu diesem Zweck befragten wir auch die Unternehmensleitung und hatten Einsicht in die Protokolle der Verwaltungsrats- und Unternehmensleitungssitzungen.

- Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2018 der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten, mit den Prognosen aus 2017. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Unternehmensleitung gemachten Einschätzungen der Prognosen beurteilen. Die Annahmen betreffend das langfristige Wachstum der Abo- und



eine Re-Klassifizierung als immaterielle Anlagen mit bestimmter Nutzungsdauer ergibt, werden diese über die neu festzulegenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Um die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer zu überprüfen, werden deren Buchwerte pro zahlungsmittelgenerierender Einheit mit dem Barwert der künftigen Geldflüsse dieser Einheiten verglichen. Dazu sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Geldflüsse erforderlich.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsfelder verwendete die Unternehmensleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilte, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit der von ihm genehmigten Mittelfristplanung stehen.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da diese Position eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Bestimmung des erzielbaren Werts sowie der Festlegung der unbestimmten Nutzungsdauer.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Seiten 80–82 (Anhang der Konzernrechnung).

Werbeumsätze sowie der Online-Rubriken vergleichen wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung.

- Die angewandten Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Medienunternehmen unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten für die ausländischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Plausibilität hin beurteilt.

- Wir überprüften die Sensitivitätsanalysen (Stress-Test) zu den wichtigsten Annahmen. Diese Analysen dienten uns zur Beurteilung allfälligen Wertbeeinträchtigungspotenzials der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit und der Angemessenheit der festgelegten Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Unternehmensakquisition Goldbach Group AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 24. August 2018 nach Genehmigung der eidgenössischen Wettbewerbskommission WEKO hat Tamedia die Goldbach Group AG für einen Kaufpreis von TCHF 222'459 übernommen.

Basierend auf der vorgenommenen Kaufpreisaufteilung wurden erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte im Umfang von TCHF 195'918 sowie einem Goodwill von TCHF 103'905 bilanziert.

Bei der Identifizierung und Bewertung von immateriellen Anlagen wie Kundenbeziehungen, Technologien und Markennamen bestehen Ermessensspielräume und die Bewertung erfordert die Vornahme

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und der am Akquisitionsdatum übernommenen Verbindlichkeiten beurteilt, indem wir die Vorgehensweise der Geschäftsleitung in Bezug auf die Identifizierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten überprüft haben.

Wir haben die Kaufpreiszuteilung geprüft, die von der Geschäftsleitung und von einem von der Geschäftsleitung beauftragten externen Experten erstellt wurde. Dabei evaluierten wir die berufliche Kompetenz und Objektivität des Experten und führten – mithilfe unseres Bewertungsteams – folgende Prüfungshandlungen durch:

von Schätzungen durch das Management. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts solcher immateriellen Anlagen erfolgt anhand von durch das Management verwendeten Bewertungsmodellen. Diese Bewertungsmodelle beinhalten insbesondere Annahmen betreffend zukünftige Geldflüsse, Umsatz- und Kostenentwicklung, langfristige Wachstumsraten, sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Geldflüsse.

Aufgrund der zahlreichen Annahmen und Einschätzungen des Managements sowie der Ermessensspielräume bei der Identifizierung und Bewertung von immateriellen Anlagen war die vorgenommene Kaufpreisaufteilung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Seiten 56–57 (Anhang der Konzernrechnung).

• Wir haben eine Beurteilung der Vollständigkeit der identifizierbaren Nettovermögenswerte, inklusive der immateriellen Anlagen, sowie der Verbindlichkeiten vorgenommen. Unsere Beurteilung erfolgte aufgrund von Diskussionen mit der Geschäftsleitung, der Überprüfung des während der Akquisition erstellten Due-Diligence-Reports, sowie unserer Branchenexpertise.

• Wir haben eine Reihe von substanziellen Prüfungshandlungen durchgeführt, um die Vollständigkeit und die angemessene Bewertung der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sicherzustellen.

• Wir beurteilten die angewandten Methoden zur Fair-Value-Ermittlung der Markenrechte und der Kundenbeziehungen sowie deren Anwendung.

• Wir haben die Annahmen der Geschäftsleitung im Businessplan, die für die Bewertung verwendet wurden, kritisch hinterfragt, indem wir sie mit in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen sowie bedeutenden Annahmen bezüglich zukünftiger Zahlungsströme verglichen.

• Wir haben die mathematische Korrektheit der Berechnung geprüft.

Wir haben die Berechnung des durch die Akquisition von Goldbach Group entstandenen Goodwills geprüft und festgestellt, dass die Berechnung der Geschäftsleitung mit IFRS 3 übereinstimmt.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der Bestimmung, Bewertung und Offenlegung der Kaufpreiszuteilung.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Tamedia AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudio Berchtold
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019

Erfolgsrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2018	2017
Medienumsatz		373 603	380 709
Druckumsatz		3 182	3 136
Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	5	104 388	98 479
Betriebsertrag		481 174	482 325
Materialaufwand und Fremdleistungen		(79 604)	(75 851)
Personalaufwand		(201 739)	(187 018)
Übriger Betriebsaufwand	5	(131 269)	(130 402)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		68 562	89 054
Abschreibungen		(7 984)	(9 956)
Betriebsergebnis (EBIT)		60 577	79 097
Finanzertrag	5	78 354	82 930
Finanzaufwand	5	(69 840)	(108 365)
Finanzergebnis	5	8 514	(25 435)
Ergebnis vor Steuern		69 091	53 662
Direkte Steuern	5	(4 335)	2 594
Ergebnis		64 756	56 256

Bilanz

in CHF 000	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		9 821	16 755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	78 560	75 608
Übrige kurzfristige Forderungen	3	8 629	21 027
Vorräte		86	114
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19 897	5 093
Umlaufvermögen		116 993	118 598
Finanzanlagen	3/4/11	53 362	44 076
Beteiligungen	7	1 541 528	1 320 671
Sachanlagen	4/12	108 337	113 091
Immaterielle Anlagen		5 604	5 746
Anlagevermögen		1 708 831	1 483 583
Aktiven		1 825 824	1 602 181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	16 025	16 938
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	175 482	13 528
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	22 784	20 782
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	116 247	116 600
Kurzfristige Rückstellungen		2 327	900
Kurzfristiges Fremdkapital		332 863	168 748
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	404 345	360 076
Langfristige Rückstellungen		4 045	3 834
Langfristiges Fremdkapital		408 390	363 910
Fremdkapital		741 253	532 658
Aktienkapital		106 000	106 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		100	100
Übrige Kapitalreserven		26 961	26 961
Gesetzliche Kapitalreserven		27 060	27 060
Gesetzliche Gewinnreserven		53 000	53 000
Freiwillige Gewinnreserven	4	837 333	828 842
Ergebnis		64 756	56 256
Eigene Aktien	8	(3 579)	(1 635)
Eigenkapital		1 084 571	1 069 524
Passiven		1 825 824	1 602 181

Anhang zur Jahresrechnung

Die Tamedia AG, Zürich, ist das Stammhaus der Tamedia Gruppe. Die direkten und indirekten Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen pro Unternehmensbereich, die direkt im Stammhaus geführt werden:

Bezahlmedien

- Annabelle
- Das Magazin
- Newsnet
- Schweizer Familie
- SonntagsZeitung
- Tages-Anzeiger

Werbung & Pendlarmedien

- 20 Minuten
- 20 minutes
- Tamedia Advertising

Verlagsdienstleistungen

- Customer Contact Center
- Verlagslogistik

Anmerkung 1

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Tamedia AG, Zürich, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Kreditrisiko wird durch allfällige Einzelwertberichtigungen und die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich des steuerlich zulässigen Warendrittels bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, falls die aktuellen Anschaffungskosten unter den historischen Anschaffungskosten liegen.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehen werden einzeln zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen werden zu deren Anschaffungskosten aktiviert und indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen

im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen vorgenommen. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei 5 000 CHF. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, die diese Summe nicht erreichen, werden direkt im Aufwand verbucht.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung bei Warenlieferungen erfolgt, wenn die mit dem am Eigentum der verkauften Güter verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer übertragen wurden. Dienstleistungserlöse werden im Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst und per Jahresende abgegrenzt, wenn die Fakturierung in einer anderen Periode erfolgt.

Gegengeschäfte

Erbrachte Leistungen aus Gegengeschäften werden im Betriebsertrag erfasst. Erhaltene Leistungen aus Gegengeschäften werden unter dem Übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Devisentermingeschäfte

Für die Absicherung des Währungsrisikos von zukünftigen Zeitschriften- und Zeitungspapierkäufen sowie von Beteiligungen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Negative Marktwerte von Devisentermingeschäften werden als kurzfristige bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bewertungsänderungen werden im Finanzerfolg offengelegt.

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Mitarbeitende liegt für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und für die Vorjahresperiode im Jahresdurchschnitt über 250 Vollzeitstellen.

Anmerkung 2

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten bzw. Beteiligungen

Anmerkung 3

in CHF 000	2018			
	Beteiligte	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	7 571	70 989	78 560
Übrige kurzfristige Forderungen	–	6 459	2 170	8 629
Finanzanlagen	–	45 036	8 326	53 362
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	4 320	11 705	16 025
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	55 184	120 298	175 482
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	9 225	13 559	22 784
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	402 322	2 023	404 345

in CHF 000	2017			
	Beteiligte	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	2 357	73 251	75 608
Übrige kurzfristige Forderungen	–	19 783	1 245	21 027
Finanzanlagen	–	38 987	5 089	44 076
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	4 838	12 100	16 938
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	13 230	298	13 528
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	5 305	15 477	20 782
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	358 053	2 023	360 076

Finanzanlagen

in CHF 000	2018	2017
Darlehen an Beteiligungen	45 036	38 987
Darlehen an Dritte	150	150
Total Darlehen	45 186	39 137
Anteile an sonstigen Beteiligungen	5 957	4 619
Sonstige langfristige Finanzanlagen (Lykke Coins)	2 000	-
Sperrkonto Abonnements-Versicherung	220	320
Total übrige Finanzanlagen	8 176	4 939
Total Finanzanlagen	53 362	44 076

Sachanlagen

in CHF 000	2018	2017
Mobiliar	1 939	2 411
Informatikanlagen	1 050	1 319
Maschinen und Anlagen	941	1 471
Sonstige mobile Sachanlagen	371	1 213
Total mobile Sachanlagen	4 302	6 415
Gebäude	48 557	50 273
Grundstücke	39 171	39 171
Installationen und bauliche Nebenanlagen	16 292	17 200
Mieterausbau	15	31
Total immobile Sachanlagen	104 035	106 676
Total Sachanlagen	108 337	113 091

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 000	2018	2017
Kontokorrent-Verbindlichkeiten	55 184	13 230
Bankkredit	120 000	-
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	298	298
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	175 482	13 528

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 000	2018	2017
Abonnemente	67 724	70 742
Personal	25 136	25 850
Direkte Steuern	2 170	1 791
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	21 216	18 217
Total passive Rechnungsabgrenzungen	116 247	116 600

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 000	2018	2017
Darlehen	402 322	358 053
Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 023	2 023
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	404 345	360 076

Freiwillige Gewinnreserven

in CHF 000	2018	2017
Stand per 1. Januar	828 842	775 912
Entnahme/Zuweisung aus Gewinnverwendung	8 609	53 015
Realisierter Kursverlust auf eigene Aktien	(117)	(85)
Stand per 31. Dezember	837 333	828 842

Realisierte Kursverluste aus der Verwendung von eigenen Aktien werden seit 2017 erfolgsneutral über die freiwillige Gewinnreserve verbucht.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Anmerkung 5

Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge

in CHF 000	2018	2017
Management Fees	69 916	63 651
Transportumsatz	24 642	27 746
Liegenschaftsumsatz	7 732	7 808
Veränderung Delkredere	568	(3 358)
Sonstiger Betriebsumsatz	1 530	2 632
Total übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	104 388	98 479

Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000	2018	2017
Vertriebs- und Verkaufsaufwand	(63 462)	(65 307)
Werbe- und PR-Aufwand	(16 223)	(16 818)
Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand	(16 206)	(11 798)
Management Fees	(7 456)	(9 181)
Weitere Aufwendungen	(27 921)	(27 298)
Total übriger Betriebsaufwand	(131 269)	(130 402)

Finanzerfolg

in CHF 000	2018	2017
Zinsertrag	1 764	1 995
Beteiligungsertrag	63 433	75 678
Gewinn aus Beteiligungsverkauf	12 398	3 242
Sonstiger Finanzertrag	758	2 016
Total Finanzertrag	78 354	82 930
Zinsaufwand	(5 318)	(5 758)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	(3 881)	(400)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	(57 200)	(100 700)
Verlust aus Beteiligungsverkäufen	(240)	(888)
Sonstiger Finanzaufwand	(3 201)	(620)
Total Finanzaufwand	(69 840)	(108 365)
Total Finanzerfolg	8 514	(25 435)

Direkte Steuern

in CHF 000	2018	2017
Erfolg aus direkten Steuern	(4 335)	2 594

Im Jahr 2017 erfolgten Steuerrückzahlungen für die Steuerperiode 2014 über 4.3 Mio. CHF. Zusammen mit den Steueraufwendungen für 2017 resultierte insgesamt ein Ertrag für direkte Steuern von 2.6 Mio. CHF.

Anmerkung 6

Nettoaflösung stiller Reserven

in CHF 000	2018	2017
Wesentliche Nettoaflösung stiller Reserven	1 574	–

Anmerkung 7

Direkte und indirekte Beteiligungen

Siehe Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkung 8

Eigene Aktien

	2018		2017	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Stand per 1. Januar	10 929	1 635	7 652	1 251
Erwerb eigener Aktien	25 637	3 584	8 940	1 319
Veräusserung eigener Aktien	(10 957)	(1 640)	(5 663)	(935)
Stand per 31. Dezember	25 609	3 579	10 929	1 635

Die Veräusserung eigener Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm für die Unternehmensleitung (siehe Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung).

Anmerkung 9

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

in CHF 000	2018	2017
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten	2 647	1 212
Verpflichtungen aus festen Mietverträgen	13 557	20 514

Anmerkung 10

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 000	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	108	131

Anmerkung 11

Gesamtbetrag der Rangrücktrittserklärungen auf Darlehen

in CHF 000	2018	2017
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Beteiligungen	15 962	8 919
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Dritter	762	762

Anmerkung 12

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 000	2018	2017
Gebäude	48 557	–
Grundstücke	39 171	–
Wertschriften	220	320
Total	87 947	320

Eventualverbindlichkeiten

Anmerkung 13

Die Tamedia AG, Zürich, bildet seit dem 1. Januar 2017 mit weiteren Schweizer Gruppengesellschaften eine Mehrwertsteuergruppe. Jedes Unternehmen dieser Gruppe haftet gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe.

Für die Aktien der Goldbach Group AG, die sich per Bilanzstichtag noch nicht im Besitz von Tamedia AG befinden (1.9 Prozent) besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 4.3 Mio. CHF.

Aktien und Optionen für Organe und Mitarbeitende

Anmerkung 14

	2018		2017	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Im Geschäftsjahr zugeteilte Aktien an Mitglieder der Unternehmensleitung	10 432	1 090	11 413	1 567

Die zugeteilten Aktien werden zum Marktwert per jeweiligem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Aktienbesitz des Verwaltungsrates, des Beirates und der Unternehmensleitung

Anmerkung 15

Die Offenlegungen zu den Vergütungen nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften erfolgen im Vergütungsbericht. Die Angaben zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates, zum Aktienbesitz des Beirates und zum Aktienbesitz der Unternehmensleitung werden gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts Art. 663 c zusätzlich untenstehend offengelegt.

Verwaltungsrat

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Coninx	100	1 264 667 ²	100	1 264 667 ²
Marina de Planta	–	–	–	–
Martin Kall	–	–	–	–
Pierre Lamunière	2 000	3 804	2 000	3 804
Sverre Munck	–	–	–	–
Konstantin Richter	16 229	726 295	16 229	726 295
Iwan Rickenbacher	–	–	50	50

¹ Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.

² Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 393 234 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Hans-Heinrich Coninx.

Beirat

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Emily Bell	–	–	–	–
Markus Gross	–	–	–	–
Mathias Müller von Blumencron	–	–	–	–
Sverre Munck	–	–	–	–

Unternehmensleitung

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Christoph Tonini	11 963	11 963	6 935	6 935
Christoph Brand	2 013	2 013	803	803
Michi Frank	–	–	–	–
Samuel Hügli	700	700	–	–
Marcel Kohler	100	100	–	–
Sandro Macciacchini	2 899	2 899	1 810	1 810
Serge Reymond	–	–	400	400
Andreas Schaffner	3 887	3 887	2 677	2 677

Anmerkung 16

Aktienbesitz von bedeutenden Aktionären

Name	2018 ¹	2017 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93% ²
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85% ³	11.85% ³
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	4.31%	6.47%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.14%	2.14%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	69.11%	71.26%
Tweedy Browne Company LLC	4.51%	4.51%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	3.94%	3.94%

¹ Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

² Davon Nutzniessungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).

³ Davon Nutzniessungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzniessungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).

Anmerkung 17

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Für das Geschäftsjahr 2018 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 5. April 2019 die Ausschüttung einer Dividende von 4.50 CHF pro Aktie. Im Vorjahr folgte die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates und beschloss, eine Dividende von 4.50 CHF pro Aktie auszuschütten.

in CHF 000	2018	2017
Zur Verfügung der Generalversammlung:		
Gewinnvortrag	–	–
Ergebnis	64 756	56 256
Bilanzgewinn	64 756	56 256
Antrag des Verwaltungsrates:		
Bilanzgewinn	64 756	56 256
Dividendenzahlung	(47 700)	(47 700)
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	(17 056)	(8 556)
Vortrag auf neue Rechnung	–	–

Zürich, 25. Februar 2019

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Pietro Supino

Leiter Bereich Finanzen & Personal

Sandro Macciachini

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Tamedia AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 108-115), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 6'160'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 6'160'000
<i>Herleitung</i>	5% vom Ergebnis vor Steuern und vor Wertberichtigungen auf Beteiligungen, gerundet
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern und vor Wertberichtigungen auf Beteiligungen, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 308'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Per 31. Dezember 2018 weist die Tamedia AG Beteiligungen im Wert von TCHF 1'541'528 und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften von TCHF 45'036 aus.</p> <p>Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften sind zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet.</p> <p>Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften zu ermitteln, werden die Buchwerte mit dem erzielbaren Wert verglichen. Der erzielbare Wert wird als Nutzwert aus den abgezinnten zukünftigen Geldflüssen hergeleitet.</p> <p>Zur Ermittlung der jeweiligen Nutzwerte sind Annahmen notwendig zur Bestimmung der Geldflüsse, vor allem betreffend der zukünftigen Umsatz- und Kostenentwicklung und der Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Zusätzliche Annahmen betreffen die Bestimmung des Diskontierungssatz mit dem die prognostizierten Geldflüsse abgezinst werden.</p> <p>Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsbereiche verwendet die Unternehmensleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit der von ihm genehmigten Mittelfristplanung stehen.</p> <p>Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehensforderungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt da beide Bilanzpositionen aufgrund ihrer Grösse bedeutend sind. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Nutzwertes.</p> <p>Wir verweisen diesbezüglich auf die Seiten 80–82 (Anhang der Konzernrechnung).</p>	<p>Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit. • Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2018 mit den Prognosen aus 2017. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Unternehmensleitung gemachten Einschätzungen im Nachhinein beurteilen. • Die Annahmen betreffend das langfristige Wachstum der Abo- und Werbeumsätze sowie der Online-Rubriken verglichen wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung. • Die Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Medienunternehmen abgestimmt. <p>Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudio Berchtold
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019

Vergütungsbericht

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen an Verwaltungsrat, Beirat für Medientechnologie und Innovation und Unternehmensleitung werden vom Verwaltungsrat festgesetzt und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Für die Festsetzung der Vergütung werden Vergleiche mit Wettbewerbern in der Schweiz und im Ausland sowie mit weiteren vergleichbaren Unternehmen herbeigezogen. Um Personen mit den notwendigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten, wird darauf geachtet, dass ihnen markt- und leistungsgerechte Entschädigungen angeboten werden. Der Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss bereitet die Festsetzung des Entlöhnungssystems für den Verwaltungsrat vor. Die Entschädigungen der Mitglieder der Unternehmensleitung werden innerhalb des vom Verwaltungsrat festgelegten Entlöhnungssystems auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Die Grundsätze der Vergütung folgen Artikel 26 bis 29 der Statuten der Tamedia AG.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrats bestehen ausschliesslich aus einer fixen Entschädigung. Der Verzicht auf einen variablen Lohnbestandteil soll sicherstellen, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats ohne Eigeninteressen über das Entlöhnungssystem sowie das Gewinnbeteiligungsmodell der Unternehmensleitung entscheiden können.

Präsidium des Verwaltungsrats

Das Präsidium des Verwaltungsrats beinhaltet die exekutive Tätigkeit als Verleger. Zusätzlich zum Verwaltungsrat der Tamedia AG präsidiert der Verwaltungsratspräsident in der Regel die Verwaltungsräte derjenigen Tochtergesellschaften, die publizistische Leistungen erbringen. Mit der Ausgestaltung der Funktion als Vollzeitbeschäftigung werden auch Interessenkonflikte mit anderen Tätigkeiten vermieden. Externe Mandate nimmt der Präsident ausschliesslich im Interesse des Unternehmens wahr. Die Honorare dafür fliessen dem Unternehmen zu. Entsprechend besteht mit dem Präsidenten (als einzigem Mitglied des Verwaltungsrats) ein Arbeitsvertrag mit den üblichen Sozialversicherungen für Alter, Tod und Invalidität. Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Der Arbeitsvertrag des Präsidenten sieht weder eine Erfolgsbeteiligung noch eine Teilnahme am Gewinn- und Aktienbeteiligungsprogramm vor.

Beirat für Medientechnologie und Innovation

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Beirats für Medientechnologie und Innovation bestehen aus einem fixen jährlichen Honorar. Spesen werden nach Aufwand vergütet.

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Unternehmensleitung besteht aus einem Fixteil und einem variablen Teil, der sich aus einer Erfolgsbeteiligung sowie einer Gewinnbeteiligung zusammensetzt.

Die Erfolgsbeteiligung umfasst bei den bisherigen Mitgliedern der Unternehmensleitung maximal 30 Prozent sowie beim Vorsitzenden der Unternehmensleitung maximal 60 Prozent der fixen Entschädigung. Sie wird aufgrund des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe und von Zielen der einzelnen Unternehmensbereiche sowie von im Voraus festgelegten quantitativen und qualitativen persönlichen Zielen bestimmt. Der Anteil des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe beträgt dabei zwischen 15 und 25 Prozent, der Anteil der quantitativen persönlichen Ziele zwischen 50 und 65 Prozent und der Anteil der qualitativen persönlichen Ziele zwischen 20 und 25 Prozent. Beim Vorsitzenden der Unternehmensleitung liegt der Anteil des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe bei 60 Prozent, der Anteil der quantitativen persönlichen Ziele bei 20 Prozent und der Anteil der qualitativen persönlichen Ziele ebenfalls bei 20 Prozent. Den Mitgliedern

der Unternehmensleitung wird zudem in Abhängigkeit des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe eine Gewinnbeteiligung ausgerichtet (siehe Abschnitt «Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung»).

Die Ziele des Vorsitzenden der Unternehmensleitung legt jährlich der Verwaltungsrat fest. Die Ziele der einzelnen Unternehmensbereiche sowie die persönlichen Ziele der Mitglieder der Unternehmensleitung legt jährlich der Verwaltungsrat auf Antrag des Vorsitzenden der Unternehmensleitung in Abstimmung mit dem Ernennungs- und Entlohnungsausschuss fest. Quantitative Ergebnisziele im eigenen Unternehmensbereich können beispielsweise die Erreichung eines Umsatz- oder eines Ergebnisziels umfassen.

Im Jahr 2018 ist das Ergebnisziel der Tamedia-Gruppe erreicht worden. Die quantitativen persönlichen Ziele sind mehrheitlich erreicht und teilweise übertroffen worden. Die qualitativen persönlichen Ziele wurden mehrheitlich übertroffen.

Die Erfolgsbeteiligung des CEO Goldbach Group richtet sich nach dem Vergütungsmodell der Goldbach Group und ist so ausgelegt, dass sie bei Erreichung der Zielwerte 83 Prozent der fixen Entschädigung beträgt. Ein Anspruch besteht nur ab einem Zielerreichungsgrad von über 80 Prozent (jeweils getrennt für die qualitativen und quantitativen Ziele). Bei einer Zielerreichung von 80 Prozent oder weniger entfällt ein Anspruch bezogen auf das entsprechende Ziel. Die Auszahlungsobergrenze der erfolgsabhängigen Vergütung liegt gemäss Vergütungsreglement der Goldbach Group bei maximal 140 Prozent. Sie wird aufgrund von quantitativen und von qualitativen Zielen bestimmt. Der Anteil des Ergebnisses der Goldbach Group beträgt 80 Prozent. Dabei wird die Zielerreichung durch das Verhältnis des effektiven Reingewinns der Goldbach Group im Vergleich zum verabschiedeten budgetierten Reingewinn ermittelt. Der Anteil der qualitativen persönlichen Ziele beträgt 20 Prozent. Diese Zielsetzungen und ihre Gewichtung legt der Verwaltungsrat auf Antrag des Compensation Committee fest.

Der CEO der Goldbach Group partizipiert zudem an einem Long-term Incentive Plan (LTIP) für ausgewählte Kadermitarbeiter der Goldbach Group. Die Höhe des Betrags für den LTIP (Anspruch) ermittelt sich 2018 aus zwei Bestandteilen. Dies sind

- 6.4 Prozent des Net Profit der Goldbach Group, der den Aktionären der Goldbach Group AG zusteht
- 25 Prozent des Gewinnzuwachses zwischen dem bereinigten Net Profit 2018 und dem Net Profit 2017

Von dem so ermittelten Betrag werden die Ansprüche im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, vom Verwaltungsrat der Goldbach Group nach einem Verteilschlüssel zugeteilt. Die Ansprüche werden in bar ausbezahlt. Von den Ansprüchen sind bei schweizerischen Mitarbeitern 70 Prozent bzw. bei ausländischen Mitarbeitern 60 Prozent jeweils für drei Jahre gesperrt (ab Zuteilung). Die restlichen 30 Prozent bzw. 40 Prozent der Ansprüche unterliegen keiner Sperrfrist. Die gesperrten Ansprüche werden unter der Voraussetzung ausbezahlt, dass das Arbeitsverhältnis am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde. Für die Berechnung der Ansprüche gelten insbesondere folgende Grundsätze:

- Es ist nur der Reingewinn relevant, der den Aktionären der Goldbach Group AG zuzurechnen ist.
- Massgebend ist die Differenz über drei Jahre. Die Zuteilung steht unter dem Vorbehalt, dass die Reingewinn-Differenz sich nicht negativ verändert hat.
- Die jährliche Zuteilung erfolgt einzig durch Ansprüche auf einen Anteil am LTIP.
- Der den Geschäftsleitungsmitgliedern zukommende Bonusanteil darf zusammen mit den variablen Lohnkomponenten die Auszahlungsobergrenze der erfolgsabhängigen Vergütung nicht überschreiten.

Von den Ansprüchen am LTIP für das Geschäftsjahr 2018, die dem CEO der Goldbach Group ausgerichtet werden ist im Vergütungsbericht ein Anteil pro rata (seit Akquisition der Goldbach Group durch Tamedia) in der Höhe von 0.06 Mio. CHF berücksichtigt. Davon sind 70 Prozent für drei Jahre gesperrt.

Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Kündigungsfristen betragen ein Jahr.

Spesen und Sachleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung erhalten monatlich eine Spesenpauschale, die alle Spesen bis zu 50 CHF abdeckt. Darüber hinaus kommen die für alle Mitarbeitenden geltenden Spesenreglemente zur Anwendung. Tamedia stellt den Mitgliedern der Unternehmensleitung mit einer Ausnahme keine Firmenwagen zur Verfügung. Dem CEO der Goldbach Group wird ein Dienstfahrzeug, inklusive der damit verbundenen Fahrzeug- sowie Spesenentschädigung, zur Verfügung gestellt. Für vom

Unternehmen freiwillig erbrachte zusätzliche Sachleistungen wie kostenlose Zeitungs- oder Zeitschriftenabonnemente oder Dienstaltersgeschenke gelten die gleichen Regelungen wie für alle anderen Mitarbeitenden.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung.

Entschädigungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder und nahestehende Personen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung ausgerichtet.

Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung

in CHF 000

	Verwaltungsrat ¹	Beirat Digital	Unternehmens- leitung	Total
2018				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	18.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0 ²	3.3 ³	7.3	17.7
Honorare/Saläre	2 046	67	3 956	6 069
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	-	-	2 477	2 477
Gewinnbeteiligung in Aktien 2018 ⁴	-	-	1 078 ⁵	1 078
Vorsorge und Sozialleistungen	227	-	1 154	1 382
Auslagen/Pauschalspesen	108	-	141	249
Sachleistungen	-	-	3	3
Übrige Entschädigungen	-	-	-	-
Total	2 382	67	8 809	11 257

2017

Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	4.0	7.0	18.0
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0	4.0	7.0	18.0
Honorare/Saläre	2 039	80	3 785	5 904
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	-	-	2 927	2 927
Gewinnbeteiligung in Aktien 2017 ⁴	-	-	1 534 ⁵	1 534
Vorsorge und Sozialleistungen	231	-	1 207	1 437
Auslagen/Pauschalspesen	108	-	135	243
Sachleistungen	-	-	-	-
Übrige Entschädigungen	-	-	-	-
Total	2 377	80	9 588	12 045

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.

2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

Sverre Munck seit 20. April 2018

Iwan Rickenbacher bis 20. April 2018

3 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:

Sverre Munck bis 20. April 2018

4 Siehe Angaben zum Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung.

5 Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt. In Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt dagegen der Ausweis des im Berichtsjahr erfolgswirksam abgegrenzten Betrages.

Entschädigungen des Verwaltungsrats¹

in CHF 000

	Honorare/ Saläre	Erfolgsbeteiligung und Gewinn- beteiligung	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Übrige Entschädigungen	Total
2018						
Pietro Supino	1 446	-	199	36	-	1 681
Martin Coninx	100	-	7	12	-	119
Marina de Planta	100	-	7	12	-	119
Martin Kall	100	-	-	12	-	112
Pierre Lamunière	100	-	5	12	-	117
Sverre Munck	70	-	-	8	-	78
Konstantin Richter	100	-	7	12	-	119
Iwan Rickenbacher	31	-	2	4	-	36
Total	2 046	-	227	108	-	2 382

2017

Pietro Supino	1 439	-	199	36	-	1 673
Martin Coninx	100	-	7	12	-	119
Marina de Planta	100	-	7	12	-	119
Martin Kall	100	-	-	12	-	112
Pierre Lamunière	100	-	5	12	-	117
Konstantin Richter	100	-	7	12	-	119
Iwan Rickenbacher	100	-	5	12	-	117
Total	2 039	-	231	108	-	2 377

¹ Die Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Corporate-Governance-Abschnitt offengelegt.

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr hat Tamedia die Groupe Edipresse, auf die Pierre Lamunière einen massgebenden Einfluss hat, für Miete von Büroräumlichkeiten im Umfang von 3.0 Mio. CHF entschädigt. Die im Vorjahr bezahlte Miete belief sich auf 3.3 Mio. CHF.

Aktienbesitz des Verwaltungsrats

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien ¹ inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Coninx	100	1 264 667 ²	100	1 264 667 ²
Marina de Planta	-	-	-	-
Martin Kall	-	-	-	-
Pierre Lamunière	2 000	3 804	2 000	3 804
Sverre Munck	-	-	-	-
Konstantin Richter	16 229	726 295	16 229	726 295
Iwan Rickenbacher	-	-	50	50

¹ Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.

² Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 393 234 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Hans-Heinrich Coninx.

Entschädigungen des Beirats für Medientechnologie und Innovation

in CHF 000	Honorare/ ¹ Saläre	Erfolgsbeteiligung und Gewinn- beteiligung	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Übrige Entschädigungen	Total
2018						
Emily Bell	20	-	-	-	-	20
Markus Gross	20	-	-	-	-	20
Mathias Müller von Blumencron	20	-	-	-	-	20
Sverre Munck	7	-	-	-	-	7
Total	67	-	-	-	-	67
2017						
Emily Bell	20	-	-	-	-	20
Markus Gross	20	-	-	-	-	20
Mathias Müller von Blumencron	20	-	-	-	-	20
Sverre Munck	20	-	-	-	-	20
Total	80	-	-	-	-	80

¹ Die Entschädigungen von Pietro Supino werden unter den Entschädigungen des Verwaltungsrats ausgewiesen.

Aktienbesitz des Beirats für Medientechnologie und Innovation

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Emily Bell	-	-	-	-
Markus Gross	-	-	-	-
Mathias Müller von Blumencron	-	-	-	-
Sverre Munck	-	-	-	-

126

Vergütungsbericht

Höchste Entschädigung eines Mitgliedes der Unternehmensleitung

in CHF 000	2018 ¹	2017 ¹
Entschädigungsart		
Honorare/Saläre	1 031	1 031
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	955	1 292
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien	450	634
Vorsorge und Sozialleistungen	268	297
Auslagen/Pauschalspesen	23	23
Total	2 727	3 276

¹ Entschädigung Christoph Tonini (Vorsitzender der Unternehmensleitung)

Gewinnbeteiligungsprogramm Unternehmensleitung

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für 2018 gültig. Berechtig sind Mitglieder der Unternehmensleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge (Ergebnis im Verhältnis zum Betriebsertrag) der Tamedia-Gruppe 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses von Tamedia. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird der Unternehmensleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 2.2 Mio. CHF ausgerichtet, davon 1.1 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells der Unternehmensleitung wurden 2018 den Mitgliedern der Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 10 957 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 1.4 Mio. CHF.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung

in Stück	2018	2017
Stand 1. Januar	55 080	49 330
Ausgeübt	(10 957)	(5 663)
Zuteilt	10 432	11 413
Stand 31. Dezember	54 555	55 080
davon ausübbar	25 609	10 957

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2018	Ausstehende Anrechte 2017
	31.12.2014	31.12.2017	126.9	105.5	–	10 957
	31.12.2015	31.12.2018	171.0	105.5	25 609	25 609
	31.12.2016	31.12.2019	156.0	105.5	7 101	7 101
	31.12.2017	31.12.2020	138.0	105.5	11 413	11 413
	31.12.2018	31.12.2021	105.5	105.5	10 432	–

Aktienbesitz der Unternehmensleitung

Aktien in Stück	2018		2017	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Christoph Tonini	11 963	11 963	6 935	6 935
Christoph Brand	2 013	2 013	803	803
Michi Frank	–	–	–	–
Samuel Hügli	700	700	–	–
Marcel Kohler	100	100	–	–
Sandro Macciachini	2 899	2 899	1 810	1 810
Serge Reymond	–	–	400	400
Andreas Schaffner	3 887	3 887	2 677	2 677



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 124 bis 127 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudio Berchtold
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 15 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	Tamedia AG, Zürich
Ort der Kotierung	SIX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2018)	17 053
Valorensymbol	TAMN
ISIN	CH 0011178255
Symbol:	
– Bloomberg	TAMN.SW
– Reuters	TAMN.S

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Grossaktionäre

Name	2018 ¹	2017 ¹	2016 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93% ²	11.93%
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85% ³	11.85% ³	11.85%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%	6.94%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	4.31%	6.47%	6.93%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.14%	2.14%	2.15%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	69.11%	71.26%	71.80%
Tweedy Browne Company LLC	4.51%	4.51%	4.52%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%	4.63%
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	3.94%	3.94%	3.94%

1 Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

2 Davon Nutzungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).

3 Davon Nutzungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).

Die Offenlegung erfolgt auf Basis der gemäss Art. 20 BEHG und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Börsen und den Effektenhandel im Schweizerischen Handelsamtsblatt insbesondere am 6. und 9. Juli 2007 publizierten Meldungen.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrages der Gründerfamilie veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Gründerfamilie (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag trat am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft und wurde 2008 bis 2017 verlängert. Im Verlauf des Jahres 2015 hat die Gründerfamilie von Tamedia ihren 2017 auslaufenden Aktionärsbindungsvertrag vorzeitig und unbefristet verlängert.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.
- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung von Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrages für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufrisiko für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20-Prozent-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 20 Paragraph 3 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z. B. unter 66⅔ Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Die im Aktionärsbindungsvertrag zusammengeschlossenen Aktionäre der Gründerfamilie hielten am Bilanzstichtag insgesamt 69.11 Prozent der Namenaktien Tamedia, wovon 67.00 Prozent den Bestimmungen des Aktionärsbindungsvertrages unterlagen.

Die Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz umfasst Erwin Reinhardt, Muri, sowie Franziska Reinhardt-Scherz, Muri, und die von ihnen kontrollierten Gesellschaften Montalto Holding, Zug, und Epicea Holding AG, Zug.

Die in dieser Aktionärsgruppe zusammengeschlossenen Personen halten gemeinsam eine Beteiligung von 417 342 Namenaktien der Tamedia AG oder 3.94 Prozent des Aktienkapitals.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur

in Mio. CHF	2018	2017	2016
Ordentliches Aktienkapital	106.00	106.00	106.00
Ordentliche Kapitalerhöhung	–	–	–
Bedingtes Aktienkapital	–	–	–
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–	–
Partizipationsscheine	–	–	–
Genussscheine	–	–	–
Wandelanleihe	–	–	–

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 45 entnommen werden.

Namenaktien

in Stück		2018	2017	2016
Nominalwert	in CHF	10	10	10
Stimmrecht pro Titel		1	1	1
Anzahl ausgegeben		10 600 000	10 600 000	10 600 000
Anzahl dividendenberechtigt		10 574 391	10 589 071	10 592 348
Anzahl Stimmrechte total		10 574 391	10 589 071	10 592 348
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)		10 582 947	10 593 034	10 596 381
Anzahl eigene Aktien		25 609	10 929	7 652

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 39 entnommen werden.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutznieser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat kann Nominees mit mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder

mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 6 bis 7 ersichtlich.

Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten¹ hervor.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von einem Geschäftsjahr einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amtsdauer bis ¹	Geschäfts- entwicklungs- ausschuss ²	Revisions- ausschuss	Ernennungs- ² und Entlöhnungs- ausschuss	Publizistischer ² Ausschuss
Pietro Supino	Präsident	1991	2019	P		P	P
Martin Coninx	Mitglied	2016	2019		M	M	
Martin Kall	Mitglied	2013	2019	M		M	
Pierre Lamunière	Mitglied	2009	2019	M			M
Sverre Munck	Mitglied	2018	2019		M		
Marina de Planta	Mitglied	2014	2019		P		
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2019		M		M

P: Präsident des Ausschusses

M: Mitglied

¹ Die Amtsdauer aller Mitglieder des Verwaltungsrates endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2019.

² Zusätzlich wird Christoph Tonini in seiner Funktion als Vorsitzender der Unternehmensleitung zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen.

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt, das unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden kann. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungs Kompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Diese Sitzungen finden unter Beizug des Vorsitzenden der Unternehmensleitung sowie weiterer Mitglieder der Unternehmensleitung und anderer Kadermitglieder für die sie betreffenden Geschäfte statt.

Mittels monatlicher schriftlicher Berichterstattung wird der gesamte Verwaltungsrat über die konsolidierten Monatsabschlüsse, den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und weitere relevante Sachverhalte informiert. Vierteljährlich wird der gesamte Verwaltungsrat schriftlich über die Marktanteilsentwicklung informiert, und halbjährlich werden die Jahres- und Halbjahresabschlüsse in einem Bericht erläutert. Der Verwaltungsrat erhält zudem die Protokolle der Sitzungen der Unternehmensleitung und der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates laufend über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoten. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr haben der Verwaltungsrat, seine Ausschüsse und der Beirat für Medientechnologie und Innovation folgende Sitzungen abgehalten.

	Anzahl Sitzungen
Verwaltungsrat	10 ¹
Geschäftsentwicklungsausschuss	–
Revisionsausschuss	4
Ernennungs- und Entlohnungsausschuss	3
Publizistischer Ausschuss	3 ²
Beirat für Medientechnologie und Innovation	3

¹ Davon eine dreitägige Retraite und vier Telefonkonferenzen

² Davon eine Telefonkonferenz

¹ www.tamedia.ch/statuten

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat, stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen und begleiten die Unternehmensleitung bei deren Umsetzung.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss
- Geschäftsentwicklungsausschuss
- Publizistischer Ausschuss
- Revisionsausschuss

Die Ausschüsse, die sich mehrheitlich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzen müssen, stellen dem Gesamtverwaltungsrat die Traktandenliste und Sitzungsprotokolle zur Verfügung. Der Präsident des jeweiligen Ausschusses informiert den Gesamtverwaltungsrat mündlich über die Ergebnisse dieser Sitzungen.

Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss

Der Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss beschäftigt sich mit Personalfragen im Allgemeinen und im Besonderen mit der Vorbereitung von Nominationen der obersten Führungsstufe, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen. Er setzt sich zudem mit der Qualifikation und der Entlohnung dieser Kaderangehörigen sowie mit dem allgemeinen Entlohnungssystem inklusive Gewinnbeteiligung auseinander. Ausgenommen sind die Chefredaktionen und Programmleitungen; diese werden vom Publizistischen Ausschuss betreut.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Sinkt die Anzahl Mitglieder im Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss unter die minimale Anzahl von drei Mitgliedern, bezeichnet der Präsident bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus der Mitte des Verwaltungsrats das fehlende Mitglied oder die fehlenden Mitglieder. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

Geschäftsentwicklungsausschuss

Der Geschäftsentwicklungsausschuss befasst sich mit der Vorbereitung und Begleitung von Projekten und Verträgen in Zuständigkeit des Verwaltungsrates, mit dem Medienmarkt Schweiz und neuen Geschäftsideen. Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. Der Geschäftsentwicklungsausschuss tagt in der Regel zusammen mit dem Beirat für Medientechnologie und Innovation.

Publizistischer Ausschuss

Der Publizistische Ausschuss befasst sich mit publizistischen Fragen und mit den Nominationen der Chefredaktionen. Er beschäftigt sich auch mit der Qualifikation und der Entlohnung dieser Kaderangehörigen. In die Zuständigkeit des Publizistischen Ausschusses fallen insbesondere auch die regelmässigen publizistischen Diskussionen mit den Chefredaktionen sowie die Beschäftigung mit Talentförderung und publizistischen Projekten.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die interne Kontrolle, die finanzielle Unternehmenskommunikation und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Pflichten (Ad-hoc-Publizität) sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen.

Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Arbeit und Unabhängigkeit laufend. Dazu nimmt der Revisionsausschuss Einsicht in gesetzliche Berichte der Revisionsstelle und die Berichterstattung über wesentliche Feststellungen aus Zwischen- und Schlussrevisionen. Ergänzend wird er von der Revisionsstelle, vom Leiter Finanzen und anderen Kadermitgliedern des Finanzbereichs über den Gang der Revisionsarbeiten mündlich unterrichtet. Die Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse werden vom Revisionsausschuss genehmigt.

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates darf ihm nicht angehören. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug des Leiters Finanzen (als Vertreter der Unternehmensleitung) und der Revisionsstelle. Für Spezialfragen zieht der Revisionsausschuss bei Bedarf aussenstehende Experten bei. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. An diesen nahmen der Leiter Finanzen und der Vertreter der Revisionsstelle teil.

Beirat für Medientechnologie und Innovation

Die Angaben zu den Mitgliedern des Beirats und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 ersichtlich. Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten¹ hervor.

Der Beirat berät den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung von Tamedia in Bezug auf das Digitalgeschäft und begleitet den digitalen Wandel des Unternehmens. Der Beirat, der sich aus ausgewiesenen Experten aus den Bereichen digitale Medien, Online-Business und digitale Technologie zusammensetzt, soll Trends und neue digitale Geschäftsfelder frühzeitig erkennen sowie eine externe Perspektive zu neuen Investitionsmöglichkeiten und strategischen Kooperationen einbringen.

Die Zusammensetzung des Beirats geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit
Pietro Supino	Präsident	2013
Emily Bell	Mitglied	2014
Markus Gross	Mitglied	2013
Mathias Müller von Blumencron	Mitglied	2013
Sverre Munck	Mitglied	2013

Der Beirat versammelt sich in der Regel dreimal im Jahr, einmal im Rahmen der Retraite und zweimal zusammen mit dem Geschäftsentwicklungsausschuss. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

¹ www.tamedia.ch/statuten

Unternehmensleitung

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und zu deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 13 bis 14 ersichtlich. Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten¹ hervor.

Managementverträge

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben von Tamedia.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 121 bis 127 ersichtlich.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 5 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszweckes, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 138).

¹ www.tamedia.ch/statuten

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33.3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung seit dem Geschäftsjahr 2016 durch PricewaterhouseCoopers AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von PricewaterhouseCoopers AG seit 2016 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wurde erstmals ab dem Geschäftsjahr 2016 durch Patrick Balkanyi wahrgenommen.

Revisionshonorar

Die Summe der Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse beläuft sich auf 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF), davon betreffen 0.7 Mio. CHF Aufwendungen für die Prüfung durch PricewaterhouseCoopers AG.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der Honorare von PricewaterhouseCoopers AG und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Dienstleistungen im Finanzbereich sowie Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich beläuft sich auf 0.1 Mio. CHF. Im Vorjahr fielen Honorare in Höhe von 0.3 Mio. CHF für zusätzliche Dienstleistungen im Finanzbereich sowie Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich an.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle wird im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors (Mandatsleiter) beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der EXPERTsuisse längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

Informationspolitik

Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze», Seiten 46 bis 55).

Eine Agenda mit dem Datum der Generalversammlung und dem Erscheinungsdatum der Halbjahresberichterstattung findet sich auf Seite 39.

Die Statuten der Tamedia AG können unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden.

Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tamedia.ch. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Ansprechperson für spezifische Fragen zu Tamedia ist:

Tamedia AG
Sandro Macciacchini
Leiter Finanzen und Personal
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 248 41 90
E-Mail: investor.relations@tamedia.ch

¹ www.tamedia.ch/statuten

Tamedia

Werdstrasse 21
Postfach
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
www.tamedia.ch
kommunikation@tamedia.ch

Kontakt

Tamedia AG
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 44 248 41 11
Web www.tamedia.ch
E-Mail kommunikation@tamedia.ch

Investor Relations

Tamedia AG
Sandro Macciachini
Leiter Finanzen und Personal
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 44 248 41 90
E-Mail investor.relations@tamedia.ch
LEI (Legal Entity Identifier) Tamedia AG: 506700302V28Y6O14985

Impressum

Unternehmenskommunikation Tamedia (Projektleitung)
Generalsekretariat (Koordination Verwaltungsrat)
MADE Identity AG (Konzept und Gestaltung)
Stevan Bukvic, Custom Images (Fotografie)
MDD Management Digital Data AG, Lenzburg (Produktion)
Apostroph Luzern AG (Übersetzung)
Tamedia (Lektorat)
DZB Druckzentrum Bern AG (Druck)

E-Papers und Download unter:
www.tamedia.ch, Investor Relations, Finanzberichte

Hier können Sie den Geschäftsbericht bestellen:

Tamedia AG
Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0)44 248 41 90
kommunikation@tamedia.ch

